

Griechische und lateinische Philologie

Anmeldefristen für das Sommersemester 2015:

A) Vorgezogene Belegfrist für griechische Seminare/latinistische Basis- und Vertiefungsseminare: 28.1. - 6.2.2015

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

B) Hauptbelegfrist für Vorlesungen, Sprach- und Stil Kurse, Lektürekurse sowie fachdidaktische Seminare: 23.3. - 30.3. 2015

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinische Colloquium: Balde

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Wiener

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Neulateinisches Kolloquium: Iacobus Balde, *Liber epodon* (10-21)

Zusammen mit seinen Lyrica, die ihn zum berühmtesten Dichter Deutschlands in seinem Jahrhundert machten, veröffentlichte Iacobus Balde S.J., damals Hofhistoriograph in München, 1643 auch einen Liber Epodon in den Horaz entsprechenden, vorwiegend jambischen Vermaßen. Dass der zur jambischen Gattung gehörige Charakter einer scheltenden Vergeltung dem christlichen, auf Nächstenliebe verpflichteten Dichter nicht ganz angemessen ist, weiß er wohl. Das hält ihn aber nicht davon ab, dem Zeitgeist gemäß flammende Invektiven gegen „islamistische“ Türken (epod. 1) und, religiös motiviert, auch Juden (14) zu verfassen. Ebenso zeitgebunden, aber amüsanter zu lesen ist eine Attacke auf Frauen und Ehe (12). Die nicht invektivischen Gedichte geben eine Palette von Themen religiöser und weltlicher Art: Balde befasst sich z. B. mit indischen Yogis bzw. Gymnosophistae (18), gibt schaurige Rezepte zum Schlankwerden in seinem real existierenden Münchner Magerkeitsclub (19) und erlebt an der Isar in einer telepathischen Vision (15) das Marienbild im Freisinger Dom, den er, wie die meisten Münchner, noch nie besucht hat. Wie fast stets bei Balde vermischen sich ernstes Anliegen und geistreicher Spaß, so dass wir als Leser ein Bild nicht nur der Zeit, sondern auch eines höchst originellen Genies erhalten. Obwohl die Epoden erst von Nr. 10 behandelt werden sollen, ist für Abwechslung gesorgt.

Unser Colloquium gibt jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und höchst amüsante Literatur zu kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Iacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 1,261-308

Georg Westermayer, *Iacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (ND 1998)

Eckard Lefèvre (Hg.), *Balde und Horaz*, Tübingen 2002 (Beiträge zu epod. 1; 14; 16)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Ulrich Winter (ed.), I. Balde: *Liber Epodon*, 2002

Digitalisat der Erstaussgabe:

<http://reader.digitale-sammlungen.de/resolve/display/bsb10608718.html>

Ausgabe von 1645:

http://books.google.de/books?id=i2ATAAAAQAAJ&source=gbs_navlinks_s

Sammelausgabe von 1660: <http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald1/te05.html>

Kurzer Kommentar in: P. Müller O.S.B. (ed.), Balde: *Carmina Lyrica*, 1884 (http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10608720_00609.html).
Sonstige Teilausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>, dort A.12 und B.182a-185b.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 14301

Griechische Philologie

Bachelor Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

PETER ISÉPY

Einführung in die Klassische Philologie/wissenschaftliches Arbeiten

1-stündig,

Beginn: 17.04.2015, Ende: 10.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14304

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Casolari-Sonders

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14382

MAREIKE JAS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 10-11 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Jas

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14383

P 4 Grundlagen der Klassischen Philologie III

P 4.2 Sehschule für Klassische Philologen

JULIAN DAVID SCHREYER

Grundlagen der Klassischen Philologie III: Archäologie - Sehschule für Klassische Philologen

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 242, Schreyer

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Im Zentrum der Veranstaltung wird die gemeinsame Annäherung an einige exemplarische Bereiche der antiken Bildkultur stehen. Dabei soll immer auch nach den Grundlagen, Perspektiven und Grenzen einer Beziehbarkeit auf Phänomene in der zeitgleichen Literatur gefragt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14385

P 9 Forschung und Rezeption

P 9.2 Übung zur Rezeption der griechischen Literatur

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zur Rezeption: Platons Timaios von der Spätantike bis zur Frühen Neuzeit

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Sieber

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Der Timaios ist mit seinen kosmologischen, naturwissenschaftlichen, aber auch metaphysischen Ausführungen nicht nur einer der inhaltlich komplexesten, sondern auch am stärksten rezipierten Dialoge Platons. In diesem Seminar sollen hauptsächlich die griechischsprachige Kommentartradition der Spätantike (Galen, Jamblichos, Proklos), die lateinischen Übersetzungen (Calcidius, Bernhard von Chartres, Ficino) und die arabische Überlieferung (Hunayn ibn Ishaq) behandelt werden.

Griechischkenntnisse und die vorherige Lektüre des Timaios (in deutscher Übersetzung) werden vorausgesetzt. In der ersten Sitzung wird ein Reader mit den relevanten Texten zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Referat + Essay

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14378

P 9.3 Methodenkolloquium

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 309, Gödde

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Das Methodenkolloquium (auch 'Interpretationsübung' genannt) dient der intensivierten methodischen Reflexion von Interpretation. Im Vordergrund steht also nicht die Übersetzung eines Textes, sondern die literaturwissenschaftliche Annäherung an ihn. Pro Sitzung wird ein Auszug aus einem griechischen Autor behandelt (im Umfang der Textvorlage im Staatsexamen) – Grundkenntnisse in der griechischen Literaturgeschichte (Homer, Dramatiker, Geschichtsschreibung, Hellenismus) werden daher vorausgesetzt. Je nach Interesse der Teilnehmer können auch Positionen aus der modernen Literaturtheorie diskutiert werden. Die Zugangsweisen werden jedoch vor allem aus den antiken Texten heraus entwickelt. Dabei konzentrieren wir uns auf die sprachlich-stilistische Struktur, auf Motivgeschichte und intertextuelle Bezüge, sowie auf ideengeschichtliche, politische oder religiöse Kontexte und Diskurse, die in den Texten reflektiert werden. Grundbegriffe der literaturwissenschaftlichen

Beschreibung von Texten (wie z.B. die rhetorischen Figuren, verschiedene Erzählhaltungen oder Stillagen sowie die Bestimmung der Gattungen, aber auch Konzepte und Methoden wie Gender, Diskurs, Narratologie u.a.) kommen ebenfalls zur Sprache.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Zur Einführung empfohlen:

Culler, Jonathan: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung, aus dem Engl. übers. v. Andreas Mahler, Stuttgart 2002.

Schmitz, Thomas: Moderne Literaturtheorie und antike Texte. Eine Einführung. Darmstadt 2002, 2. unveränderte Aufl. 2006.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14375

WP 1 Griechische Sprache I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Rieger

Beginn: 15.04.2015, Ende: 17.07.2015

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14369

WP 3 Griechische Sprache II

WP 3.1 und WP 3.2 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Braun

Mi 10-12 Uhr c.t., E 006,Braun

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Beginn: 13.04.2015, Ende: 15.07.2015

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

ACHTUNG: Der Kurs von Frau Rieger kann nur zusammen mit dem Propädeutikum belegt werden!

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13096

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Propädeutikum Griechisch

15-stündig,

23.03.2015-27.03.2015 10-13 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 2, 2102,Rieger

Dieses Propädeutikum gehört zum Kurs "Einführung in die griechische Sprache und Kultur II" bei Frau Rieger und kann nur in Kombination mit diesem Kurs belegt werden.

An den fünf Tagen des Propädeutikums werden die Kapitel 30 bis 34 aus dem "Kantharos" behandelt. Diese Kapitel gehören zum Grammatikpensum des zweiten Teils des Graecumskurses; so wird der Stoff des Semesters etwas entzerrt. Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Propädeutikums den Wortschatz 30!

Arbeitsform: Propädeutikum

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14387

Extra-Angebot zum Graecum

CHRISTINA PRAPA

Lektüre zum Graecum II

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Prapa

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14379

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Casolari-Sonders

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14382

MAREIKE JAS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,
Mo 10-11 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Jas
Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015
Arbeitsform: Übung
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015
Belegnummer: 14383

Magister/Lehramt Griechisch ("alte" Studiengänge)

Vorlesungen

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Diskursive Formen II: Vorlesung zur griechischen Philosophie und Rhetorik: Aristoteles, Poetik

2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106, Primavesi
Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

In der Vorlesung werden die wichtigsten Kapitel der Poetik interpretiert. Komplementär zum Verständnis des Textes ist das Hauptseminar zu verstehen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Kassel (1965): *Aristotelis de arte poetica*, ed. R. Kassel, Oxford 1965.

Tarán (2012): *Aristotle Poetics, Editio Maior of the Greek text with historical introductions and philological commentaries by Leonardo Tarán and Dimitri Gutas*, Leiden - Bristol 2012.

Bywater (1909): *Aristotle on the Art of Poetry. A Revised Text with Critical Introduction, Translation, and Commentary by Ingram Bywater*, Oxford 1909.

Fuhrmann (1982): *Aristoteles Poetik, Griechisch-Deutsch, übersetzt von Manfred Fuhrmann*, Reclam Universal-Bibliothek, Stuttgart 1982.

Halliwel (1987): *The Poetics of Aristotle: Translation and commentary by S. Halliwel*, London 1987.

Lucas (1968): *Aristotle Poetics. Introduction, Commentary, and Appendices by D. W. Lucas*, Oxford 1968.

Schmitt (2011): *Aristoteles Poetik, übersetzt und erläutert von Arbogast Schmitt*, Berlin 2011 (12008).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14365

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Grundlagen der Klassischen Philologie II: Einführung in Mythologie und Religion der Griechen: Griechische Götter

2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Gödde
Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Griechische Götter begegnen in Literatur und Architektur, auf Vasen oder Inschriften in einer Vielzahl von Formen: als Protagonisten einer Erzählung, als Adressaten von Gebeten oder Hymnen, als unnahbare Mächte oder als freundschaftliche Helfer. Doch allem voran werden sie in der griechischen Kultur fast ausnahmslos anthropomorph, also menschengestaltig, dargestellt, sichtbar und mit einem Körper, ja sogar mit menschlichen Gefühlen und Erfahrungen. Von diesem Befund ausgehend soll im Seminar der Status der Götter in der griechischen Religion diskutiert werden. Welche Macht haben sie, wie begegnen die Menschen ihnen, wie stellen sie sie dar, wie unterscheiden sie sich von ihnen? Nach einer systematischen Annäherung werden fünf griechische Götter anhand ausgewählter Quellen genauer untersucht: Apollon, Artemis, Hermes, Aphrodite und Dionysos.

Zu Beginn des Seminars wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Zur Einführung empfohlen:

primär

Hesiod, Theogonie. Griechisch / Deutsch. Übersetzt und hrsg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1999.

Die Homerischen Hymnen, in: Homer, Odyssee, und Homerische Hymnen, übersetzt von A. Weiher, mit Einführungen von A. Heubeck und W. Rösler, München 1990 (Apollon, Hermes, Aphrodite).

sekundär

Bremmer, Jan N.: Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland, Darmstadt 1996 (engl. Original 1994).

Burkert, Walter: Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, Stuttgart 2011.

Vernant, Jean-Pierre: Mythos und Religion im alten Griechenland, Frankfurt, New York 1995 (frz. Original 1990).

Vernant, Jean-Pierre: Götter und Menschen. Griechische Mythen neu erzählt, Köln 2000 (frz. Original 1999)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14366

DR. GEORG HELDMANN

Narrative Formen II: Vorlesung Historiographie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006, Heldmann

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14367

Sprach- und Stilübungen

PETER ISÉPY

Griechische Sprach- und Stilübung: Griechisch-Deutsche Übersetzung (Oberkurs)

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 1, 1407,

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14368

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007, Rieger

Beginn: 15.04.2015, Ende: 17.07.2015

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14369

Seminare und Übungen

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunstsprache

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Das Seminar führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein (Formelsprache, Besonderheiten des Hexameters, Verhältnis von Sprache und Metrik, Digamma u.a.). Die Veranstaltung soll unter anderem zum selbstständigen Umgang mit sprachwissenschaftlichen Fragestellungen und Problemen der Sprache des frühgriechischen Epos anregen. Ausgewählte Passagen von Ilias und Odyssee sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Zur Vorbereitung empfohlene Literatur (in Auswahl):

- Hackstein, Olav 2010. The Greek of Epic. In: Bakker, Egbert J. (Hrsg.), A Companion to the Ancient Greek Language. Oxford. 401-423.
- Hackstein, Olav 2011a. Homerische Metrik. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 26-32.
- Hackstein, Olav 2011b. Der sprachwissenschaftliche Hintergrund. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 32-45.
- Heubeck, Alfred 1981. Das Problem der homerischen Kunstsprache. Museum Helveticum 38. 65-80 [= Kleine Schriften 63-78].
- Latacz, Joachim 1989. Homer, der erste Dichter des Abendlandes. München.
- Latacz, Joachim 1998, in: Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Band 5. Stuttgart, Weimar. Spalten 686-699.
- Forssman, Bernhard 1991. Schichten in der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick. (Colloquium Rauricum Band 2) Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Meier-Brügger, Michael 2003. Die homerische Kunstsprache. In: Christoph Ulf 2003. Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz. München. 232-244.
- Wachter, Rudolf 2000. Grammatik der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. Realenzyklopädie(= RE)-Artikel "Homeros, B) Sprache. In: RE VIII, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, P 5.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder

Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, WP VIS 4.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Master VIS P5.2

Bachelor HF AIS P7.0.2

Belegnummer: 13118

JAN MICHAEL KÖNIG

**Fachdidaktisches Tutorium: Übungen zum Repetitorium für Examenskandidaten:
Schwerpunkt Sprachdidaktik**

1-stündig,

Di 16-17 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104,König

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14303

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Fachdidaktisches Seminar Griechisch: Frühe griechische Lyrik und ihre Rezeption im
Griechischunterricht**

2-stündig,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016,Janka

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

„Im leeren Raum von Welt und Ich“ bleibt die griechische Lyrik nach wie das prägende Muster für jene Form von subjektiv tönender Kurzpoesie, die sich bis heute mit ihrem Namen schmückt. Freilich ist man inzwischen großzügig genug, nicht nur zu Leier- oder Flötenbegleitung gesungene (strophische) Lieder als „Lyrik“ zu bezeichnen, sondern auch Jambus, Elegie, Epigramm und offenere Formen mit einzubeziehen. So frei werden auch wir in diesem Kurs sein, der einen chronologischen Querschnitt durch die griechische Lyrik von den Anfängen bis zum Hellenismus vermitteln will: Wir werden uns dabei fast jede Sitzung auf ein neues Dichter-Ich einlassen: Der Autorenreigen reicht von Archilochos, dem „wild durchs Dasein getriebenen kriegerischen Musendiener“ (Nietzsche), über seine „Verfeinerer“ Alkaios und Sappho (*die poetria* der Antike) sowie den staatsmännischen Elegiker Solon bis hin zu Pindar, dem thebanischen „Schwan“ der Siegeslieder, und den alexandrinischen *poetae docti* Kallimachos und Theokrit.

Die Gedichte werden gemeinsam gelesen, metrisch analysiert, übersetzt und inhaltlich erschlossen. Konzepte und Formen der Verdeutschung poetischer Texte wollen wir analysierend (Vergleich gedruckter Übersetzungen) und experimentierend einüben. Dabei soll ein methodisches Zusammenspiel von altertumswissenschaftlicher Übersetzungs- und

Rezeptionsforschung mit der didaktischen Betrachtungsweise, die ihren Blick auf eine ansprechende und ertragreiche Lyrikerlektüre in der Oberstufe des achtjährigen Gymnasiums richtet, versucht werden. Auch wollen wir angesichts der Multimedialität des Gegenstandes die Möglichkeiten des fächerverbindenden Arbeitens in wissenschaftlichem wie schulpraktischem Zusammenhang ausloten.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14370

DR. RÜDIGER BERNEK

Theorie-Praxis-Seminar Griechisch

2-stündig,

Do 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Bernek

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Der Kurs ist als verpflichtende fachdidaktische Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Griechisch am Dom-Gymnasium Freising während des Sommersemesters 2014 verbunden.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmenden konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des lernzielorientierten Griechischunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches und die Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln.

In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des griechischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Veranschaulichung, Handlungsorientierung, Übergangselektüre), der spezifischen Didaktik des Griechischunterrichts im Vergleich zum Lateinischen, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort am Dom-Gymnasium Freising werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14371

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Narrative Formen II: Proseminar/Extensive Lektüre Historiographie - Herodot: Die Griechen und die Fremden

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Gödde

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Das Geschichtswerk des Herodot geht bekanntlich weit über eine Ereignisgeschichte, also den Bericht der Expansion des Perserreiches und der militärischen Auseinandersetzung zwischen Griechen und Persern, hinaus. Es enthält darüber hinaus eine Kultur- und Religionsgeschichte der antiken Völker, Reflexionen über die Relativität der Bräuche (*nomoi*), über Kulturkontakte und über Grenzziehungen. Prominent ist ein Deutungsmodell, nach dem Herodot im ‚Anderen‘ der Barbaren das (verdrängte) ‚Eigene‘ der Griechen spiegelt; ein weiteres Muster folgt einer

Antinomie zwischen den besonders ‚barbarischen‘ Randvölkern und einem zivilisierteren Zentrum. Im Seminar wird Herodots Blick auf die Griechen und die Fremden, auf die Balance der Kulturen, auf Kontakte, Austausch und Grenzverletzungen, an exemplarischen Passagen des Werks diskutiert: Neben kürzeren Episoden aus dem Ägypten- und dem Skythen-Logos soll die Darstellung der Perser, insbesondere das Porträt des Xerxes, einen Schwerpunkt bilden. Was auf dem Spiel steht ist die Alternative zwischen Herodot als Kulturrelativist und Herodot als Kulturimperialist.

Zu Beginn des Seminars werden die zu besprechenden Auszüge aus dem Originaltext (OCT) in Kopie zur Verfügung gestellt.

Bitte bereiten Sie die Kapitel 1-5 des ersten Buches zur ersten Sitzung vor!

SLK-Studierende ohne Griechischkenntnisse können an dem Seminar ebenfalls teilnehmen.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Zur Einführung empfohlen:

Herodot, Historien (Übersetzungen der Bücher 1-5 von Kai Brodersen bei Reclam; Gesamtübersetzung von A. Horneffer bei Kröner; Gesamtübersetzung von Walter Marg bei Artemis & Winkler)

Bichler, Reinhold und Robert Rollinger: Herodot, Hildesheim: Olms 2014.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14372

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Repetitorium für Examenskandidaten: Schwerpunkt Sprachdidaktik

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010, Janka

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2015 und Frühjahr 2016 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein/Griechisch im Plenum zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik sowie aus der Sprachdidaktik Latein/Griechisch. Die Diskussion grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für das mündliche Examen der „alten“ Studiengänge sowie die fachdidaktische Examensklausur **Latein und Griechisch** für die modularisiert Studierenden. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Prüfungen bedeutsame Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen ‚Präparation‘ (Sammeln und Ordnen von ‚Vorwissen‘ zu einzelnen Aufgabenstellungen) sowie ‚Nachbereitung‘ zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes Tutorium angeboten (Di 16-17 Uhr c.t.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14373

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Diskursive Formen II: Hauptseminar Griechische Philosophie und Rhetorik: Textkritische Übung zu Aristoteles, Poetik

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 11A + B, 433, Primavesi

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Dieses Hauptseminar versteht sich als textkritische Komplementärveranstaltung zur Aristoteles-Vorlesung.

Nach einer Einführung in die methodischen Grundlagen der Textkritik wollen wir uns anhand ausgewählter Einzelstellen ein Urteil über zwei kritische Textausgaben der Poetik bilden, nämlich die Edition von R. Kassel aus dem Jahre 1965 und die Edition von L. Tarán und D. Gutas aus dem Jahre 2012.

Anmerkung: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecum werden für diesen Kurs vorausgesetzt.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Kassel (1965): *Aristotelis de arte poetica*, ed. R. Kassel, Oxford 1965.

Tarán (2012): *Aristotle Poetics, Editio Maior of the Greek text with historical introductions and philological commentaries by Leonardo Tarán and Dimitri Gutas*, Leiden - Bristol 2012.

Vahlen (1885): *Aristotelis De arte poetica liber*, recognovit et adnotatione critica auxit I. Vahlen, Hildesheim 1885 (Nachdr. 1964).

Vahlen (1914): Johannes Vahlen, *Beiträge zu Aristoteles' Poetik*, Hildesheim 1914 (Nachdr. 1965).

Vahlen (1911): Johannes Vahlen, *Gesammelte Philologische Schriften Erster Teil Schriften der Wiener Zeit 1858-1874*, Hildesheim 1911 (Nachdr. 1970).

Vahlen (1923): Johannes Vahlen, *Gesammelte Philologische Schriften Zweiter Teil Schriften der Berliner Zeit 1874-1911*, Hildesheim 1923 (Nachdr. 1970).

Maas (1960): Paul Maas, *Textkritik*, Leipzig 1960 (1927).

West (1973): Martin L. West, *Textual criticism and editorial technique*, Stuttgart 1973.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14374

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 309, Gödde

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Das Methodenkolloquium (auch 'Interpretationsübung' genannt) dient der intensivierten methodischen Reflexion von Interpretation. Im Vordergrund steht also nicht die Übersetzung eines Textes, sondern die literaturwissenschaftliche Annäherung an ihn. Pro Sitzung wird ein Auszug aus einem griechischen Autor behandelt (im Umfang der Textvorlage im Staatsexamen) – Grundkenntnisse in der griechischen Literaturgeschichte (Homer, Dramatiker, Geschichtsschreibung, Hellenismus) werden daher vorausgesetzt. Je nach Interesse der Teilnehmer können auch Positionen aus der modernen Literaturtheorie diskutiert werden. Die Zugangsweisen werden jedoch vor allem aus den antiken Texten heraus entwickelt. Dabei konzentrieren wir uns auf die sprachlich-stilistische Struktur, auf Motivgeschichte und intertextuelle Bezüge, sowie auf ideengeschichtliche, politische oder religiöse Kontexte und Diskurse, die in den Texten reflektiert werden. Grundbegriffe der literaturwissenschaftlichen Beschreibung von Texten (wie z.B. die rhetorischen Figuren, verschiedene Erzählhaltungen oder Stillagen sowie die Bestimmung der Gattungen, aber auch Konzepte und Methoden wie Gender, Diskurs, Narratologie u.a.) kommen ebenfalls zur Sprache.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Zur Einführung empfohlen:

Culler, Jonathan: *Literaturtheorie. Eine kurze Einführung*, aus dem Engl. übers. v. Andreas Mahler, Stuttgart 2002.

Schmitz, Thomas: *Moderne Literaturtheorie und antike Texte. Eine Einführung*. Darmstadt

2002, 2. unveränderte Aufl. 2006.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14375

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechische Literatur Vertiefung: Der Streit zwischen Philosophie und Rhetorik in der Kaiserzeit

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Hose

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14376

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze: Symposion und Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 023,Hose

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14377

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zur Rezeption: Platons Timaios von der Spätantike bis zur Frühen Neuzeit

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Sieber

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Der Timaios ist mit seinen kosmologischen, naturwissenschaftlichen, aber auch metaphysischen Ausführungen nicht nur einer der inhaltlich komplexesten, sondern auch am stärksten rezipierten Dialoge Platons. In diesem Seminar sollen hauptsächlich die griechischsprachige Kommentartradition der Spätantike (Galen, Jamblichos, Proklos), die lateinischen Übersetzungen (Calcidius, Bernhard von Chartres, Ficino) und die arabische Überlieferung (Hunayn ibn Ishaq) behandelt werden.

Griechischkenntnisse und die vorherige Lektüre des Timaios (in deutscher Übersetzung) werden vorausgesetzt. In der ersten Sitzung wird ein Reader mit den relevanten Texten zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Referat + Essay

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14378

Lektüre

CHRISTINA PRAPA

Lektüre zum Graecum II

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Prapa

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14379

PETER ISÉPY

Narrative Formen II: Intensive Lektüre Historiographie: Xenophon, Anabasis

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Übung

Literatur: Textausgabe: Xenophontis Expeditio Cyri. Anabasis. Edidit C. Hude, Editionem correctiorem curavit J. Peters, Leipzig 1972.

Kommentar:

a) Sprache: alte Schulkommentare, z.B.: Aus Xenophons Anabasis, ausgew. u. bearb. von Th. Steeger, Bamberg 1951/52.

b) Realien: Otto Lendle, Kommentar zu Xenophons Anabasis (Bücher 1-7), Darmstadt 1995.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14380

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, MAREIKE JAS

Diskursive Formen II: Intensive Lektüre Griechische Philosophie

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, Casolari-Sonders

Platon, Rep. X

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Jas

Epikur

Beginn: 13.04.2015, Ende: 17.07.2015

Gruppe 01 (Casolari): Platon, Politeia, X. Buch

Kein anderer Platondialog hat wie die Politeia die Entwicklung der späteren Philosophie in so vielen Bereichen so stark und so bedeutend beeinflusst. Der Dialog beschäftigt sich nämlich mit wichtigen Aspekten der Ethik (ganz zentral ist die Frage, wie der Mensch leben soll, um glücklich zu sein) und er ist auf der Suche nach der besten staatlichen Verfassungsform. Dabei durchziehen den ganzen Dialog zwei sehr wichtige Bestandteile der platonischen Lehre: die Definition der Gerechtigkeit (die man als Rahmen für die gesamte Politeia betrachten kann) und die Parallelität zwischen Seele und Staat.

Mit der Verfassung eines gut organisierten Staates und mit dem Thema der Gerechtigkeit sind die zwei Themen verbunden, die im Buch X behandelt werden: die Dichterkritik (die Dichtung hat eine verderbliche Wirkung, man darf sie also in einem gut organisierten Staat nicht zulassen) und der Jenseitsmythos (die Gerechten werden im Jenseits belohnt, und die Ungerechten zur Rechenschaft gezogen).

Bei der Lektüre des Zehnten Buches werden wir die Struktur und die Themen des ganzen Dialoges nicht vernachlässigen, und wir werden versuchen, die prägnanten Begriffe der Sprache Platons möglichst treffend wiederzugeben sowie wichtige Aspekte der platonischen Lehre, wie das Verhältnis des Philosophen zum Mythos und dessen Ideenlehre überhaupt, mit zu berücksichtigen.

Zur ersten Sitzung wird von den Teilnehmern erwartet, dass die Einleitung zum Zehnten Buch (595a-c) gründlich vorbereitet wird.

Text: Platonis Rempublicam recognovit brevique adnotatione critica instruxit S.R. Slings, Oxonii 2003.

Kommentare:

S. Halliwell, Plato: Republic 10, with translation and commentary, Warminster 1988.

S.R. Slings, Critical notes on Plato's Politeia, Leiden/Boston 2005.

Sekundärliteratur in Auswahl:

Thomas A. Szlezák, Platon lesen, Stuttgart 1993.

H. Görgemanns, Platon, Heidelberg 1994.

N. Blößner, Dialogform und Argument. Studien zu Platons „Politeia“, Stuttgart 1997.

Eine Kopiervorlage des Textes wird ab Mitte März in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen. Ebenso wird sich an gleicher Stelle eine Übersicht über den Inhalt der Politeia befinden.

Gruppe 02 (Jas): Epikur

In diesem Lektürekurs soll die epikureische Ethik sowie auch anhand ausgewählter Textpassagen seine Ansichten zur Physik näher betrachtet und erläutert werden. Grundlegend dafür ist zum einen der Brief an Menoikeus und zum anderen der an Herodot sowie einige seiner Lehrsätze.

Bitte verschaffen Sie sich zur ersten Sitzung einen Überblick über das Leben und Werk Epikurs sowie über die Grundzüge des Epikureismus und bereiten Sie bitte aus dem Brief an Menoikeus die Abschnitte 122-123 vor.

Literatur:

Christof Rapp, Epikur - Ausgewählte Schriften, Stuttgart 2010.

Michael Erler, Epikur, in: Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike, Bd. 4/1: Die hellenistische Philosophie, hrsg. v. Hellmut Flashar, Basel 1994 (maßgebliche Gesamtdarstellung von Leben und Werk mit umfangreicher Bibliographie)

Michael Erler: Epikur, in: Philosophen der Antike, hrsg. v. Friedo Ricken, Bd. 2, Stuttgart 1996

Malte Hossenfelder, Epikur, München 2006 (3. Aufl.).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14381

Modularisiertes Lehramt Griechisch

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

JAN MICHAEL KÖNIG

**Fachdidaktisches Tutorium: Übungen zum Repetitorium für Examenskandidaten:
Schwerpunkt Sprachdidaktik**

1-stündig,

Di 16-17 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104, König

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14303

PETER ISÉPY

Einführung in die Klassische Philologie/wissenschaftliches Arbeiten

1-stündig,

Beginn: 17.04.2015, Ende: 10.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14304

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Casolari-Sonders

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14382

MAREIKE JAS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 10-11 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Jas

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14383

P 6 Klassische Archäologie

Bitte belegen Sie beide Veranstaltungen in einem Semester.

P 6.1 Sehschule für Klassische Philologen

JULIAN DAVID SCHREYER

Grundlagen der Klassischen Philologie III: Archäologie - Sehschule für Klassische Philologen

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 242,Schreyer

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Im Zentrum der Veranstaltung wird die gemeinsame Annäherung an einige exemplarische Bereiche der antiken Bildkultur stehen. Dabei soll immer auch nach den Grundlagen, Perspektiven und Grenzen einer Beziehbarkeit auf Phänomene in der zeitgleichen Literatur gefragt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14385

P 8 Griechische Stilübungen

P 8.2 Griechische Stilübungen II

PETER ISÉPY

Griechische Sprach- und Stilübung: Griechisch-Deutsche Übersetzung (Oberkurs)

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 1, 1407,

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14368

P 11 Griechische Literatur Vertiefung

P 11.3 Diskursive Formen Vertiefung

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechische Literatur Vertiefung: Der Streit zwischen Philosophie und Rhetorik in der Kaiserzeit

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Hose

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14376

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze: Symposion und Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 023,Hose

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14377

P 11.2 Rezeption der Griechischen Literatur

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zur Rezeption: Platons Timaios von der Spätantike bis zur Frühen Neuzeit

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Sieber

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Der Timaios ist mit seinen kosmologischen, naturwissenschaftlichen, aber auch metaphysischen Ausführungen nicht nur einer der inhaltlich komplexesten, sondern auch am stärksten rezipierten Dialoge Platons. In diesem Seminar sollen hauptsächlich die griechischsprachige Kommentartradition der Spätantike (Galen, Jamblichos, Proklos), die lateinischen Übersetzungen (Calcidius, Bernhard von Chartres, Ficino) und die arabische Überlieferung (Hunayn ibn Ishaq) behandelt werden.

Griechischkenntnisse und die vorherige Lektüre des Timaios (in deutscher Übersetzung) werden vorausgesetzt. In der ersten Sitzung wird ein Reader mit den relevanten Texten zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Referat + Essay

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14378

P 12 Methoden der Interpretation

P 12.1 Methodenkolloquium

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 309, Göttinge

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Das Methodenkolloquium (auch 'Interpretationsübung' genannt) dient der intensivierten methodischen Reflexion von Interpretation. Im Vordergrund steht also nicht die Übersetzung eines Textes, sondern die literaturwissenschaftliche Annäherung an ihn. Pro Sitzung wird ein Auszug aus einem griechischen Autor behandelt (im Umfang der Textvorlage im Staatsexamen) – Grundkenntnisse in der griechischen Literaturgeschichte (Homer, Dramatiker, Geschichtsschreibung, Hellenismus) werden daher vorausgesetzt. Je nach Interesse der Teilnehmer können auch Positionen aus der modernen Literaturtheorie diskutiert werden. Die Zugangsweisen werden jedoch vor allem aus den antiken Texten heraus entwickelt. Dabei konzentrieren wir uns auf die sprachlich-stilistische Struktur, auf Motivgeschichte und intertextuelle Bezüge, sowie auf ideengeschichtliche, politische oder religiöse Kontexte und Diskurse, die in den Texten reflektiert werden. Grundbegriffe der literaturwissenschaftlichen Beschreibung von Texten (wie z.B. die rhetorischen Figuren, verschiedene Erzählhaltungen oder Stillagen sowie die Bestimmung der Gattungen, aber auch Konzepte und Methoden wie Gender, Diskurs, Narratologie u.a.) kommen ebenfalls zur Sprache.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Zur Einführung empfohlen:

Culler, Jonathan: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung, aus dem Engl. übers. v. Andreas Mahler, Stuttgart 2002.

Schmitz, Thomas: Moderne Literaturtheorie und antike Texte. Eine Einführung. Darmstadt 2002, 2. unveränderte Aufl. 2006.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14375

P 14 Fachdidaktik II

P 14.1 Themen und Autoren des zeitgemäßen Griechischunterrichts

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Seminar Griechisch: Frühe griechische Lyrik und ihre Rezeption im Griechischunterricht

2-stündig,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Janka

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

„Im leeren Raum von Welt und Ich“ bleibt die griechische Lyrik nach wie das prägende Muster für jene Form von subjektiv tönender Kurzpoesie, die sich bis heute mit ihrem Namen schmückt. Freilich ist man inzwischen großzügig genug, nicht nur zu Leier- oder Flötenbegleitung gesungene (strophische) Lieder als „Lyrik“ zu bezeichnen, sondern auch Jambus, Elegie, Epigramm und offenere Formen mit einzubeziehen. So frei werden auch wir in diesem Kurs sein, der einen chronologischen Querschnitt durch die griechische Lyrik von den Anfängen bis zum Hellenismus vermitteln will: Wir werden uns dabei fast jede Sitzung auf ein neues Dichter-Ich einlassen: Der Autorenreigen reicht von Archilochos, dem „wild durchs Dasein getriebenen kriegerischen Musendiener“ (Nietzsche), über seine „Verfeinerer“ Alkaios und Sappho (**die poetria** der Antike) sowie den staatsmännischen Elegiker Solon bis hin zu Pindar, dem thebanischen „Schwan“ der Siegeslieder, und den alexandrinischen *poetae docti* Kallimachos und Theokrit.

Die Gedichte werden gemeinsam gelesen, metrisch analysiert, übersetzt und inhaltlich

erschlossen. Konzepte und Formen der Verdeutschung poetischer Texte wollen wir analysierend (Vergleich gedruckter Übersetzungen) und experimentierend einüben. Dabei soll ein methodisches Zusammenspiel von altertumswissenschaftlicher Übersetzungs- und Rezeptionsforschung mit der didaktischen Betrachtungsweise, die ihren Blick auf eine ansprechende und ertragreiche Lyrikerlektüre in der Oberstufe des achtjährigen Gymnasiums richtet, versucht werden. Auch wollen wir angesichts der Multimedialität des Gegenstandes die Möglichkeiten des fächerverbindenden Arbeitens in wissenschaftlichem wie schulpraktischem Zusammenhang ausloten.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14370

WP 1 Griechische Sprache und Kultur I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Rieger

Beginn: 15.04.2015, Ende: 17.07.2015

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14369

WP 3 Griechische Sprache und Kultur II

WP 3.1 und 3.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Braun

Mi 10-12 Uhr c.t., E 006,Braun

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Beginn: 13.04.2015, Ende: 15.07.2015

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

ACHTUNG: Der Kurs von Frau Rieger kann nur zusammen mit dem Propädeutikum belegt werden!

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13096

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Propädeutikum Griechisch

15-stündig,

23.03.2015-27.03.2015 10-13 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 2, 2102,Rieger

Dieses Propädeutikum gehört zum Kurs "Einführung in die griechische Sprache und Kultur II" bei Frau Rieger und kann nur in Kombination mit diesem Kurs belegt werden.

An den fünf Tagen des Propädeutikums werden die Kapitel 30 bis 34 aus dem "Kantharos" behandelt. Diese Kapitel gehören zum Grammatikpensum des zweiten Teils des Graecumskurses; so wird der Stoff des Semesters etwas entzerrt. Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Propädeutikums den Wortschatz 30!

Arbeitsform: Propädeutikum

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14387

WP 5 Alte Geschichte

Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

WP 5.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PD DR. MONIKA BERNETT

Geschichte Athens in klassischer Zeit: Politik und Kultur im 5. Jh. v. Chr.

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 003,

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Die Vorlesung behandelt die Zeit des Aufstiegs Athens zur Großmacht nach den Perserkriegen. Grundsätzliche Fragestellung ist es, wie die politische und gesellschaftliche Organisation des demokratischen Athen, seine Politik und das intellektuelle Leben in dieser Stadt bis zum Ende des 5. Jh. v.Chr. miteinander zusammenhängen. Denn innerhalb kurzer Zeit vollzogen sich durch die Etablierung des sog. Seebunds 478/77 v.Chr., an dessen Spitze Athen stand, grundlegende Änderungen in der Organisation der Bürgerschaft, die zur Entstehung der ersten Demokratie der Weltgeschichte führten. Als Zentrum eines Reiches flossen dieser „Herrschaft des Volks“ enorme Mittel und Kräfte zu, die auch dazu verwendet wurden, um die Herausforderungen der neuartigen Stellung Athens intellektuell und mental zu bewältigen. Nie zuvor hatte eine griechische Polis so viel Macht in der Welt der hellenischen Stadtstaaten innegehabt, noch nie war in diesem Umfang durch eine Polis Außenpolitik mit den Hochkulturen der Mittelmeerwelt getrieben worden. Und nie mehr wieder sollte es zu einem Dualismus zwischen zwei hellenischen Machtblöcken (Sparta und Athen mit ihren Verbündeten) kommen, der in einem alle bisherigen Gewalterfahrungen überbietenden, jahrzehntelangen Krieg (431–404 v.Chr.) ausgetragen wurde. In dieser Atmosphäre entstand die griechische „Klassik“, also für den Menschen zentrale

Problemauffassungen und Antworten in Wort, Bild und Form, die schon in der Antike als gültig oder vorbildlich aufgefasst wurden und deren Rezeption bis heute andauert.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Die Lehrveranstaltung ist für die Zwischenprüfung geeignet.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn 1995; K.-W. Welwei, Das klassische Athen, Darmstadt 1999; C. Meier, Athen, Berlin 1993/TB 1995 u.ö.; S. Hornblower, The Greek World 479–323, 4th rev. ed. London/New York 2011, 1–216.

Belegnummer: 09014

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Das Römische Reich im ersten Jahrhundert n. Chr.

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 140,

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

In der Vorlesung soll die Etablierung und Institutionalisierung des römischen Prinzipats erläutert werden. Dabei soll ein Gesamtüberblick zu Verfassung, Gesellschaft und Reichsgeschichte geboten werden.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Die Lehrveranstaltung ist für die Zwischenprüfung geeignet.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: M. Sommer, Römische Geschichte II. Rom und sein Imperium in der Kaiserzeit (2014)

Belegnummer: 09015

PROF.DR. JENS-UWE KRAUSE

Das römische Reich im 4. Jh. n. Chr.

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte des römischen Reiches in der Zeit von 284 bis 395 n. Chr. bieten (politische Geschichte, Religion, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur).

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Die Lehrveranstaltung ist für die Zwischenprüfung geeignet.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Jochen Martin, Spätantike und Völkerwanderung. Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 4, München 1995 (oder spätere Auflage).

Belegnummer: 09018

WP 5.2 Quellen und Forschung

PROF.DR. JENS-UWE KRAUSE

Lateinische Quellenlektüre: Christliche Predigten als Quelle für die spätantike Kultur- und Sozialgeschichte (Augustinus)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), K 326,

Im Zentrum der Übung wird die Beschäftigung mit dem lateinischen Text stehen. Zwar sind die Predigten Augustins sprachlich nicht schwierig, gleichwohl sind für die Teilnahme an der Übung solide Lateinkenntnisse die Voraussetzung.

Prüfungsformen im BA und mod. LA sowie Master und GSP: KL

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 09033

DR. DENISE REITZENSTEIN

Leben und Wissen des älteren Plinius: Die Naturgeschichte in der römischen Kaiserzeit

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 52 (K), K 202,

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Die Naturalis historia des älteren Plinius, der 79 n. Chr. beim Vesuvausbruch vor der Küste Neapels ums Leben kam, ist die älteste überlieferte antike Enzyklopädie. Noch heute wird sie häufig als "Nachschlagewerk" verwendet und zitiert. Kaum jemand jedoch liest die Naturalis historia als komplettes Werk um ihrer selbst willen. Und doch finden sich wiederkehrende Motive und literarische Diskurse, die viel über die Zeit aussagen, in der Plinius gelebt hat

Prüfungsformen im BA und mod. LA sowie Master und GSP: RE

Arbeitsform: Übung

Literatur: Trevor Murphy, Pliny the Elder's Natural History. The Empire in the Encyclopedia, New York 2004.

Anmeldung: Anmeldung per E-Mail unter Angabe von Name und Matrikelnummer an Denise.Reitzenstein@lrz.uni-muenchen.de

Belegnummer: 09035

DR. CHRISTIAN REITZENSTEIN-RONNING

Lateinische Lektüre und Interpretation für (Wieder-) Einsteiger: Nepos

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), K 326,

Prüfungsformen im BA und mod. LA sowie Master und GSP: KL

Der römische Schriftsteller Cornelius Nepos ist aufgrund seiner relativ leicht zu erschließenden Sprache ein beliebter Schulautor. Aber auch inhaltlich bieten seine Biographien arömischer und griechischer Persönlichkeiten vielfältige Zugänge zu Politik und Gesellschaft der Antike. Daher eignet er sich auch besonders zur Auffrischung und Vertiefung bereits erworbener Lateinkenntnisse. Die Lektüreübung zielt zum einen darauf ab, größere Routine in der Übersetzung lateinischer Quellen zu erwerben. Nach Bedarf werden Übungen zur Grammatik und Stilistik einbezogen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der gemeinsamen Analyse und historischen Interpretation der Texte.

Gegenstand der Klausur wird die Überprüfung des Textverständnisses und der Deutungskompetenz sein.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Die Texte zur gemeinsamen Lektüre werden im Dateidepot zur Verfügung gestellt.

Anmeldung: Anmeldung im Sekretariat der Abteilung für Alte Geschichte bis Ende der vorlesungsfreien Zeit.

Belegnummer: 09037

WP 6 Byzantinistik

Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

WP 6.1 Byzantinische Literatur

PD DR. SERGEI MARIEV

Einfluss und Ohnmacht der Intellektuellen in Byzanz

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015, Restplatzvergabe [VVZ]: 08.04.2015 - 12.04.2015

Belegnummer: 12096

PROF. ALBRECHT BERGER

Byzantinische Geschichte der mittleren und späten Zeit

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12111

WP 6.2 Intensive Lektüre Byzantinische Literatur

PD DR. SERGEI MARIEV

Intensive Lektüre byzantinische Historiographie

2-stündig,

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 12095

PROF. ALBRECHT BERGER

Intensive Lektüre byzantinische Kulturgeschichte: Das siebte Jahrhundert

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), K 326,

Beginn: 16.04.2015, Ende: 21.07.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12101

WP 7 Griechische Sprachwissenschaft

WP 7.1 Einführung in die Indogermanistik

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunstsprache

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Das Seminar führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein (Formelsprache, Besonderheiten des Hexameters, Verhältnis von Sprache und Metrik, Digamma u.a.). Die Veranstaltung soll unter anderem zum selbstständigen Umgang mit sprachwissenschaftlichen Fragestellungen und Problemen der Sprache des frühgriechischen Epos anregen. Ausgewählte Passagen von Ilias und Odyssee sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Zur Vorbereitung empfohlene Literatur (in Auswahl):

- Hackstein, Olav 2010. The Greek of Epic. In: Bakker, Egbert J. (Hrsg.), A Companion to the Ancient Greek Language. Oxford. 401-423.
- Hackstein, Olav 2011a. Homerische Metrik. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 26-32.
- Hackstein, Olav 2011b. Der sprachwissenschaftliche Hintergrund. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 32-45.
- Heubeck, Alfred 1981. Das Problem der homerischen Kunstsprache. Museum Helveticum 38. 65-80 [= Kleine Schriften 63-78].
- Latacz, Joachim 1989. Homer, der erste Dichter des Abendlandes. München.
- Latacz, Joachim 1998, in: Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Band 5. Stuttgart, Weimar. Spalten 686-699.
- Forssman, Bernhard 1991. Schichten in der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick. (Colloquium Rauricum Band 2) Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Meier-Brügger, Michael 2003. Die homerische Kunstsprache. In: Christoph Ulf 2003. Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz. München. 232-244.
- Wachter, Rudolf 2000. Grammatik der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. Realenzyklopädie(= RE)-Artikel "Homeros, B) Sprache. In: RE VIII, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, P 5.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, WP VIS 4.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Master VIS P5.2

Bachelor HF AIS P7.0.2

Belegnummer: 13118

DR. DIETER GUNKEL

Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Griechischen und seine Dialekte von den frühesten Zeugnissen der Sprache bis zur hellenistischen Koiné. Wir werden eine größere Auswahl an literarischen Exzerpten (Homer, Archilochus, Alkman, Sappho usw.) und Dialektinschriften (attisch, ionisch, dorisch, böotisch, thessalisch, lesbisch, arkadisch, kyprisch, mykenisch) lesen. Der Kurs ist besonders für Studierende mit soliden Kenntnissen des Altgriechischen geeignet.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Literatur in Auswahl:

Bakker, Egbert J. (ed.) 2010. *A Companion to the Ancient Greek Language*. Chichester.

Buck, Carl Darling 19684. *The Greek dialects. Grammar, selected inscriptions, glossary*. Chicago.

Colvin, Stephen 2007. *A Historical Greek Reader. Mycenaean to the Koiné*. Oxford.

Duhoux, Yves and Anna Morpurgo Davies 2008. *A Companion to Linear B: Mycenaean Greek Texts and Their World*. Louvain-la-Neuve.

Giannakis, Georgios K. (ed.). 2014. *Encyclopedia of Ancient Greek Language and Linguistics*. Brill.

Meier-Brügger, Michael. 1992. *Griechische Sprachwissenschaft. Band I: Bibliographie; Einleitung; Syntax. Band II: Wortschatz; Formenlehre; Lautlehre; Indizes*. Berlin / New York.

Meillet, Antoine. 19758. *Aperçu d'une histoire de la langue grecque*. Paris.

Miller, D. Gary. 2014. *Ancient Greek Dialects and Early Authors. Introduction to the Dialect Mixture in Homer, with Notes on Lyric and Herodotus*. Boston / Berlin: de Gruyter.

Peters, Martin. 1980. *Untersuchungen zur Vertretung der indogermanischen Laryngale im Griechischen*. Wien.

Rix, Helmut. 19922. *Historische Grammatik des Griechischen: Laut- und Formenlehre*. Darmstadt.

Schwyzler, Eduard. 1939. *Griechische Grammatik. Band I: Allgemeiner Teil; Lautlehre; Wortbildung; Flexion*.

Nachweis: MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunstsprache” (Hackstein, P 5.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunstsprache” (Hackstein, WP VIS 4.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Master VIS P5.1

Belegnummer: 14261

Extra-Angebot zum Graecum

CHRISTINA PRAPA

Lektüre zum Graecum II

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Prapa

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14379

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Casolari-Sonders

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14382

MAREIKE JAS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 10-11 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Jas

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14383

Master Griechische Philologie

P 5 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

P 5.1 Methoden der Interpretation

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 309,Gödde

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Das Methodenkolloquium (auch 'Interpretationsübung' genannt) dient der intensivierten methodischen Reflexion von Interpretation. Im Vordergrund steht also nicht die Übersetzung eines Textes, sondern die literaturwissenschaftliche Annäherung an ihn. Pro Sitzung wird ein Auszug aus einem griechischen Autor behandelt (im Umfang der Textvorlage im Staatsexamen) – Grundkenntnisse in der griechischen Literaturgeschichte (Homer, Dramatiker,

Geschichtsschreibung, Hellenismus) werden daher vorausgesetzt. Je nach Interesse der Teilnehmer können auch Positionen aus der modernen Literaturtheorie diskutiert werden. Die Zugangsweisen werden jedoch vor allem aus den antiken Texten heraus entwickelt. Dabei konzentrieren wir uns auf die sprachlich-stilistische Struktur, auf Motivgeschichte und intertextuelle Bezüge, sowie auf ideengeschichtliche, politische oder religiöse Kontexte und Diskurse, die in den Texten reflektiert werden. Grundbegriffe der literaturwissenschaftlichen Beschreibung von Texten (wie z.B. die rhetorischen Figuren, verschiedene Erzählhaltungen oder Stillagen sowie die Bestimmung der Gattungen, aber auch Konzepte und Methoden wie Gender, Diskurs, Narratologie u.a.) kommen ebenfalls zur Sprache.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Zur Einführung empfohlen:

Culler, Jonathan: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung, aus dem Engl. übers. v. Andreas Mahler, Stuttgart 2002.

Schmitz, Thomas: Moderne Literaturtheorie und antike Texte. Eine Einführung. Darmstadt 2002, 2. unveränderte Aufl. 2006.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14375

P 5.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechische Literatur Vertiefung: Der Streit zwischen Philosophie und Rhetorik in der Kaiserzeit

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Hose

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14376

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze: Symposion und Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 023,Hose

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14377

Lateinische Philologie

Bachelor Latinistik

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

Vorlesungen

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinischsprachige Vorlesung: De Vergilii Aeneide

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341, Janka

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

In fine epigrammatis, quo tumultum suum signare Vergilius voluit, celeberrima tria opera sua brevissime his verbis compendit: „cecini pascua, rura, duces.“ Nos soli operi illi maximo, quod „duces“ hic inscribitur, vulgo autem „Aeneis“ vel etiam „arma“ nominatur, lectiones Latinas aestivas dedicabimus.

Nam iam aequales Vergilii tum cum poeta Mantuanus carmen heroicum componebat gloriam Aeneidos ut videbatur sempiternam vaticinati sunt. Sic Propertius elegiarum scriptor, qui ipse nullo modo illici potuerat, ut reges et proelia caneret, hoc versu Vergilii ingenium copiose laudavit: „nescio quid maius nascitur Iliade.“ (Prop. lib. II, el. 34, v. 66); etiam Publius Ovidius Naso, qui puellas Romanas amorem liberum docet, his verbis carmen de „profugo Aenea“ praedicat: „quo nullum Latio clarius extat opus.“ (Artis amatoriae libro tertio v. 338).

Nobis ergo propositum est et singulos libros Aeneidos eorumque structuram cursim tractare et eximia exempla acuminis illius poetae gloriosissimi Latini scrupulose interpretari.

Vergilius ipse in prooemio carminis heroici exclamavit: „tantae molis erat Romanam condere gentem“. Dulcedo linguae Latinae Vergilianae ipsa nobis sine dubio molem iucundam reddet.

Quae cum ita sint, venite ut auscultetis et animadvertatis ea quae proxima aestate vobis de Vergilii opere maximo eiusque mutationibus in litteris et artibus et antiquis et recentioribus et recentissimis sermone patrio poetae piissimi utens praelegere et ante oculos ponere in animo habeo.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14392

Propädeutika und Übungen

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Casolari-Sonders

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14382

MAREIKE JAS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 10-11 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Jas

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14383

Kolloquien

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Quintiliani Institutionis oratoriae libro I

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Das Colloquium Latinum, das ich nun schon seit über 30 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar "konstruiert", nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der Latinistik waren immer auch Hochzeiten des Lateinsprechens, der *viva vox*, von der Quintilian sagt, sie gebe dem Geist erst die „Vollwertkost“ (*viva vox alit plenius*, inst. 2,2,8). Inzwischen gilt ja München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein (auch von auswärtigen Pilgern oft aufgesuchtes) Mekka der Lateinsprecher, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer, *iuniores et seniores*, erwünscht.

Quem igitur potius legamus quam Quintilianum? Qui quamquam in Hispania semibarbara natus est, tam bene Latine didicit, ut paene Ciceronem ipsum superaret et ab imperatore Vespasiano publice salarium acciperet. Is igitur Institutioni suae Oratoriae, operi mirabili, unum librum praefixit, quo diligentissime explicavit, quomodo pueri puellaeque inde a prima aetate erudiendi essent, ut postea ad plenam eloquentiam institui possent. Hoc libro diligentissime scripto de multis quaestionibus disputatur, quae nos quoque movent: sitne utile verberari pueros necne, num eos singulos doceri praestet an una cum aliis, qui scriptores poetaeve primi legendi sint ad sermonem moresque conformandos et alia. Hinc igitur discimus, quae ratio educandi apud Romanos valuerit, hinc etiam cognoscimus elementa grammaticae Latinae, quae Quintiliano paene tam cara fuerunt quam praecepta rhetoricae. Venite, legite mecum magistrum praeclarum: gaudebitis.

Hi libri commendantur:

M.F. *Quintiliani Institutionis oratoriae libri XII*, ed. M. Winterbottom, t. 1, Oxonii 1970

M.F. *Quintilianus: Ausbildung des Redners*, ed. et transtulit H. Rahn, t. 1, Darmstadii 1972, 21988

M.F. *Quintiliani Institutionis oratoriae lib. I*, ed. et enarravit F.H. Colson, Cantabrigiae 1924

Quintilians Grammatik („Inst. orat.“ 1,4-8), ed., transtulit, enarravit Wolfram Ax, Berolini & al. 2011

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer:

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 2.1 Stilübungen lateinisch-deutsch

MARVIN MÜLLER

Stilübungen lateinisch-deutsch

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 227,Müller

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Hinweis für SLK-Studierende:

Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse vorausgesetzt werden.

Hinweis zur Kursorganisation:

Für diese Lehrveranstaltung ist eine Einschreibung in Moodle (www.gwi.moodle.elearning.lmu.de) vor der ersten Sitzung erforderlich! Dort finden Sie alle Informationen zum Kurs, Materialien, wie z.B. Textscans und den Seminarplan, und Hinweise zur Organisation. Der Kurs ist nicht passwortgeschützt, sodass Sie sich ohne separaten Einschreibschlüssel mit Ihrer @campus.lmu.de-Adresse anmelden können. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an mich.

Inhalt:

Dieser Kurs richtet sich an Studienanfänger. Anhand von lateinischen Texten werden

grundlegende Phänomene der lateinischen Grammatik und Stilistik wiederholt. Der kursbegleitende Erwerb des Grundwortschatzes (Klett) ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Giebel, M. (Hrsg.): Cicero. Pro M. Caelio oratio / Rede für M. Caelius, Stuttgart 1994 (= RUB 1237).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13245

P 2.2 Stilübungen deutsch-lateinisch I

LISA SOPHIE CORDES, MARKUS SEIFERT, JOHANNES SINGER

Stilübungen deutsch-lateinisch I

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Cordes

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., D Z007, Singer

Gruppe 03

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Seifert

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14408

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.1 Thematische Lektüre: Mythologie

DR. PETRA RIEDL

Thematische Lektüre Antike Mythologie

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Riedl

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13246

P 3.2 Thematische Lektüre zur biblischen Tradition

CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN, N. N., BERND POSSELT

Thematische Lektüre zur biblischen Tradition

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 227,Abenstein

Thema: Ausgewählte Briefe des Hieronymus

Gruppe 02

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,Posselt

Gruppe 03

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,N.

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Gruppe 01 (Abenstein): Ausgewählte Briefe des Hieronymus

Hieronymus (347-419/20), einer der vier lateinischen Kirchenväter, macht in seinem Brief 29 an Marcella deutlich, es sei die Aufgabe eines Briefes, ein „Festmahl des Plauderns“ (*confabulationis convivium*) zu liefern, das allerdings bisweilen mit dem „Salz der Gelehrsamkeit“ (*doctrinae sal*) gewürzt sein dürfe. In Wirklichkeit gehen die meisten Briefe des Hieronymus auf exegetische oder dogmatische Fragestellungen ein. Es ist daher reizvoll, neben dem Studium dieser wissenschaftlich gefärbten Briefe – Hieronymus’ Briefwechsel mit Augustinus etwa dreht sich um Fragen des korrekten Übersetzens der Heiligen Schrift – auch der Frage nachzugehen, was der Kirchenvater mit Aussagen wie der obigen bezwecken wollte und inwieweit sich in seinen Briefen tatsächlich auch Gegenstände finden, die ein Licht auf das tägliche Leben eines Gelehrten im 4. Jh. n. Chr. werfen, der fraglos einer der bedeutendsten seiner Zeit war.

Eine Auswahl an Texten wird beizeiten in einem Ordner in der Bibliothek zu finden sein. Als Einführung sei zur Lektüre empfohlen: B. Conring, Hieronymus als Briefschreiber, Tübingen 2001.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14409

P 4 Basismodul I: Lateinische Prosaliteratur

P 4.2 Basisseminar: Lateinische Literatur I (Prosa)

LISA SOPHIE CORDES, PD DR. NICOLA HÖMKE, DR. TOBIAS UHLE

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Kaulbachstr. 45, 004, Hömke

Thema: Plinius d. J. und seine Lebenswelt im Spiegel seiner Briefe

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 1, 1212, Uhle

Thema: Seneca, Episteln

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 023, Cordes

Thema: Das Bild des Kaisers Claudius in Senecas *Consolatio ad Polybium* und *Apocolocyntosis*

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Gruppe 01 (Hömke): Plinius d. J. und seine Lebenswelt im Spiegel seiner Briefe

Inhalt: In 247 kunstvoll geformten Briefen an Freunde, Bekannte, Verwandte sowie 121 Schreiben seines amtlichen Briefwechsels mit Kaiser Trajan gewährt uns Gaius Plinius Caecilius Secundus wertvolle Einblicke in die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse des späten 1. und frühen 2. Jhs. n. Chr. Mit einer Auswahl aus beiden Corpora werden wir uns im Seminar auseinandersetzen, jedoch nicht so sehr mit Blick auf den quellenkundlichen Wert, wie dies vor allem im Hinblick auf die berühmten Vesuvbriefe und den Christenbrief geschehen ist. Stattdessen werden wir die Erzähltechniken, Darstellungsmechanismen und rhetorischen Mittel analysieren, mit deren Hilfe Plinius uns seine private Lebenswelt (incl. Ehefrau, Onkel Plinius d. Ä. und luxuriöser Villa am Meer) sowie seinen Berufsalltag als Gerichtsredner, Politiker, kaiserlicher Beamter und Schriftsteller veranschaulicht und dabei sein Selbstverständnis als Angehöriger der hochgebildeten, traditionsbewussten, eng vernetzten römischen Oberschicht formuliert.

Ablauf: Vor Semesterbeginn wird eine Themenliste ausgelegt, in die Sie sich für ein Kurzreferat (zu einem realkundlichen oder gattungsgeschichtlichen Hintergrundthema) und für einen Anteil an einer Sitzungsleitung über eine Briefpassage eintragen. Diese Passage kann Grundlage Ihrer späteren Hausarbeit werden. Erwartet werden außerdem regelmäßige Präsenz, intensive mündliche Mitarbeit, Diskussionsfreude und solide häusliche Vorbereitung.

Literatur: Verbindliche Textausgabe: C. Plinii Caecili Secundi Epistularum libri novem. Epistularum ad Traianum liber. Panegyricus. Ed. M. Schuster / R. Hanslik. 3Leipzig 1958 (Bibl. Teubn.; ND Stuttgart/Leipzig 1992, Berlin 2012). **Kommentare:** A.N. Sherwin-White: *The Letters of Pliny. A Historical and Social Commentary.* London / Oxford 1966; C. Whitton: *Pliny the Younger. Epistles. Book II.* Cambridge 2013. **Sekundärliteratur:** L. Castagna / E. Lefèvre (Hgg.): *Plinius der Jüngere und seine Zeit.* München 2003; R.K. Gibson / R. Morello: *Reading the Letters of Pliny the Younger. An Introduction.* Cambridge 2012.

Gruppe 02 (Uhle): Seneca, *Epistulae morales*

Bei Senecas *Epistulae morales* handelt es sich um 124 Briefe an den (fiktiven?) Adressaten Lucilius, in denen philosophische Themen und Probleme, insbesondere der richtigen Lebensführung, verhandelt werden. Anhand einiger Briefe des ersten und zweiten Buchs (Briefe 1-21) werden wir uns mit wichtigen Charakteristika der hellenistischen, insbesondere der stoischen, Philosophie sowie mit der Gattung des literarischen Briefs auseinandersetzen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (inklusive Kurzreferat) und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgabe: L. Annaei Senecae *Ad Lucilium epistulae morales*, rec. L.D. Reynolds, tomus I (libri I-XIII), Oxford 1965.

Gruppe 03 (Cordes): Das Bild des Kaisers Claudius in Senecas *Consolatio ad Polybium* und *Apocolocyntosis*

Im Seminar werden wir uns mit zwei Werken auseinandersetzen, in denen sich Seneca in ganz unterschiedlicher Weise über den Kaiser Claudius äußert: In der *Consolatio ad Polybium* wendet er sich aus dem Exil auf Korsika an einen hohen Beamten am Hof des Kaisers. Offizieller Anlass für die Trostschrift ist der Tod von Polybius' Bruder. In vielen Passagen spielt die Tröstung jedoch eine untergeordnete Rolle, stattdessen deutet Seneca mit einem übersteigerten Lob des Kaisers unverkennbar die Bitte um Begnadigung an. Ein ganz anderes Herrscherbild zeichnet Seneca dagegen in der Satire *Apocolocyntosis*, die er nach Claudius' Tod verfasste: Hier erscheint der Kaiser nicht mehr als milder, gottgleicher Herrscher, sondern als stotternder Dummkopf und willkürlicher Tyrann.

Im Seminar werden wir untersuchen, mit welchen literarischen und rhetorischen Mitteln dieses unterschiedliche Herrscherbild in den Texten jeweils konstruiert wird. Zudem werden wir uns mit den Charakteristika der jeweiligen Gattung der Texte, der antiken Prosaconsolatorik und der menippeischen Satire, vertraut machen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (inklusive Kurzreferat) und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgaben (obligatorisch): L. Annaei Senecae *Dialogorum libri duodecim*, rec. L.D. Reynolds, Oxford 1977 (u.ö.); L. Annaei Seneca ΑΠΟΚΟΛΟΚΥΝΤΩΣΙΣ, ed. R. Roncali, Leipzig 1990.

Kommentare: Th. Kurth, Senecas Trostschrift an Polybius. Ein Kommentar, Stuttgart/Leipzig 1994; Seneca, Apocolocyntosis, ed. P. T. Eden, Cambridge 1984.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14400

P 4.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur I (Prosa)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010, Schröder

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14410

P 5 Basismodul II: Lateinische Dichtung

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

PROF. DR. FRANK BEZNER

Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007, Bezner

Thema: Abaelard und Heloise

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Basisseminar Poesie (Bezner): Abaelard und Heloise

Der Briefwechsel zwischen Peter Abaelard (1079-1141) und Heloise gehört zu den bekanntesten Texten des lateinischen Mittelalters. Auf der einen Seite: Peter Abaelard, scharfsinniger *logicus* und Magister, Theologe, Mönch, Rebell, als Ketzer verurteilt. Auf der anderen: Heloise, Schülerin,

dann Geliebte, dann Ehefrau Abaelards sowie Nonne und Äbtissin des von Abaelard gegründeten Klosters.

Im Seminar werden wir uns die Briefe – angefangen mit der autobiographischen *Historia Calamitatum* (Brief 1) – in einer Mischung von genauer und kursorischer Lektüre erarbeiten. Dabei werden wir sowohl die historischen, institutionellen und diskursiven Kontexte der Texte miteinbeziehen als auch zentrale interpretatorische Fragen und Kontroversen diskutieren. Bei Interesse können am Ende zusätzlich einige von Abaelard verfasste poetische Texte (Planctus, Hymnen) gelesen werden. Das Seminar wird mit einer Einführung des Dozenten in grundlegende sprachliche und historische Aspekte des Briefwechsels beginnen: spezifische Kenntnisse des Mittellateinischen oder der mittellateinischen Literaturgeschichte werden nicht vorausgesetzt; alle behandelten Texte sind für Latinisten vergleichsweise leicht zugänglich.

Achtung: Das Seminar beginnt am **06. 05. 2015**; die ausgefallenen Sitzungen werden am Ende des Semesters durch eine Blocksitzung nachgeholt. – Fragen bitte bis Semesterbeginn via Email an fbezner@berkeley.edu

Textgrundlage: [alle Texte werden in Form eines einsprachigen Readers basierend auf der neuen Ausgabe D. Luscombes (Oxford 2014) bereitgestellt]

Zur Einführung: Michael T. Clanchy: *Abaelard. Ein mittelalterliches Leben*, Darmstadt 2000

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14411

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

STEFANO ROCCHI

Stilübungen deutsch-lateinisch II

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,Rocchi

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14412

P 6.2 Stilübungen deutsch-lateinisch III

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch III

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Riedl

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,Hein

Gruppe 03

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Riedl

Beginn: 15.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14413

DR. VIRGINIA FABRIZI, DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Thematische Lektüre: Philosophie

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 127, Uhle

Thema: Cicero, Laelius de amicitia

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Riedl

Thema: Seneca, Epistulae morales

Gruppe 03

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257, Fabrizi

Thema: Seneca, De brevitae vitae

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Gruppe 01 (Uhle): Cicero, *Laelius de amicitia*

In dem zwischen März und November 44 verfassten und Atticus gewidmeten philosophischen Dialog *Laelius de amicitia* werden verschiedene Freundschaftskonzepte diskutiert. Der (fiktive) Dialog spielt im Jahr 129 v. Chr. kurz nach dem Tod des jüngeren Scipio. Neben der Hauptfigur C. Laelius, dem Freund des verstorbenen Scipio, nehmen Q. Mucius Scaevola Augur und C. Fannius am Dialog teil. In der Lektüreübung werden wir wesentliche Teile des Dialogs lesen und übersetzen und uns dabei mit den wichtigsten antiken Freundschaftskonzepten vertraut machen.

Textausgabe: M. Tulli Ciceronis *Laelius de amicitia*, rec. J.G.F. Powell, Oxford 2006.

Kommentar: J.G.F. Powell, Cicero: Laelius, On Friendship (*Laelius de amicitia*) and The Dream of Scipio (*Somnium Scipionis*), edited with an Introduction, Translation and Commentary, Warminster 1990.

Gruppe 02 (Riedl): Seneca, *Epistulae morales*

Dieser Kurs wird sich schwerpunktmäßig mit der stoischen Philosophie Senecas beschäftigen. Dazu werden wir eine Auswahl seiner „Epistulae morales“ lesen und uns dabei auch mit der kunstvollen Sprache und dem besonderen Stil dieses bedeutenden Politikers und Literaten der neronischen Zeit näher auseinander setzen. Darüber hinaus soll thematisch ein Überblick über die Entwicklung und die wichtigsten Lehren der griechisch-römischen Philosophie vermittelt werden.

Textausgabe: L. Annaei Senecae ad Lucilium epistulae morales, ed. L.D. Reynolds, 2 Bde., Oxford 1965 (zahlreiche Ndr.).

Gruppe 03 (Fabrizi): Seneca, *De brevitae vitae*

Der Kurs bietet eine Lektüre des senekianischen Werkes *De brevitae vitae*. Dieses Werk zielt darauf ab zu zeigen, dass das menschliche Leben lang genug ist, wenn man es gut benutzt, d.h. ein philosophisch orientiertes Leben führt. Besonders interessant ist, dass *De brevitae vitae* u.a. wegen seines lebhaften Bildes einer Gesellschaft, die die Zeit in verschiedenen Weisen verschwendet. Die Lektüre ist literarisch orientiert und führt die Studenten in das philosophische Denken und in den literarischen Stil Senecas ein.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14395

P 8.2 Antike Kultur: Exkursion zu Stätten der Antike

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Exkursion zu Stätten der Antike

27.07.2015-31.07.2015 8-20 Uhr c.t.,

Anmeldung erfolgt während des Semesters im Sekretariat für Mittellatein.

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer: 14415

P 9 Vertiefungsmodul: Lateinische Literatur I

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

PROF. DR. FRANK BEZNER, PD DR. NICOLA HÖMKE, PROF.DR.
CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 4b,Wiener

Thema: Livius

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257,Hömke

Thema: Tacitus, *Dialogus* und die Diskussion über den Verfall der Beredsamkeit

Gruppe 03

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Bezner

Thema: Carmina Burana

Beginn: 15.04.2015, Ende: 16.07.2015

Gruppe 01 (Wiener): Livius

An ausgewählten Beispielen von Einzelerzählungen bis zu Erzählsequenzen vor allem der ersten Dekade soll die Erzähltechnik des Livius und sein Umgang mit Exempelfiguren der Republik im Vergleich mit der annalistischen Tradition und mit augusteischen Dichtern besprochen werden. Ein Reader, der auch Vergleichstexte enthält, wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Ich gehe aber davon aus, dass die Teilnehmer auf Deutsch zumindest Buch I und V schon vor Seminarbeginn gelesen haben (ich empfehle, eine Gliederungsskizze von beiden Büchern anzufertigen).

Ein Lernziel soll auch das Verständnis für die Entwicklung der römischen Magistrate und das Verhältnis von Senat und Volkstribunen aus der Perspektive des römischen Historikers sein. Zur Einführung in die Staatsordnung der Republik empfehle ich das Kapitel "Römisches Staatsrecht" der "Einführung in das Studium der Alten Geschichte" von Rosmarie Günther (UTB).

Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung mit einem Test zum Inhalt von Buch I und V und zur römischen Staatsordnung zu beginnen.

Gruppe 02 (Hömke): Tacitus' *Dialogus de oratoribus* und die Diskussion um den Niedergang der Redekunst'

Inhalt: „Warum ist die Redekunst ausgerechnet in unserer Zeit verödet und verwaist?“ Diese Frage eröffnet den nach ciceronianischer Manier komponierten Dialog zwischen drei Koryphäen der Beredsamkeit, den Tacitus in frühester Jugend mitangehört haben will. Es werden denn auch diverse Gründe für den desolaten Zustand angeführt. Doch bald wird deutlich, dass noch mehr auf dem Prüfstand steht: Kann man wirklich von einem Niedergang sprechen? Und ist nicht

generell die Dichtkunst der Redekunst vorzuziehen?

Schon für sich genommen bietet die kleine Schrift reichlich Stoff für Analysen (Charakterzeichnung, Dialogstruktur, politischer ‚Sitz im Leben‘ etc.). Obendrein stellt sich Tacitus damit in die seit Generationen gepflegte Tradition von Klagen über den Niedergang der Redekunst – dessen Beginn jeder der Autoren just in seine Zeit datiert...Wir werden in der Seminararbeit die Leitgedanken dieses Diskurses anhand von Vergleichspassagen aus Cicero, Horaz, Seneca d.Ä., Quintilian, Plinius u.a. nachzeichnen und zu Tacitus' *Dialogus* in Beziehung setzen.

Ablauf: Vor Semesterbeginn wird eine Themenliste ausgelegt, in die Sie sich für ein Kurzreferat (zu einem realkundlichen oder literaturgeschichtlichen Hintergrundthema) und für einen Anteil an einer Sitzungsleitung über eine Textpassage eintragen. Diese Passage kann Grundlage Ihrer späteren Hausarbeit werden. Erwartet werden außerdem regelmäßige Präsenz, intensive mündliche Mitarbeit, Diskussionsfreude und solide häusliche Vorbereitung.

Literatur: Verbindliche Textausgabe: Cornelii Taciti Opera minora, rec. M. Winterbottom / R.M. Ogilvie, Oxford 1975 (OCT); weitere Texte (s.o.) werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. **Kommentare:** A. Gudeman: P. Cornelii Taciti Dialogus de oratoribus, Leipzig / Berlin 21914 (ND Amsterdam 1967); R. Güngerich: Kommentar zum Dialogus des Tacitus. A. d. Nachl. hg. v. H. Heubner, Göttingen 1980; R. Mayer: Tacitus. Dialogus de oratoribus, Cambridge 2001. **Sekundärliteratur:** K. Heldmann: Antike Theorien über Entwicklung und Verfall der Redekunst, München 1982; J.P. Murphy: Tacitus on the Education of the Orator, in: ANRW II 33.3, Berlin / New York 1991, 2284-2297.

Gruppe 03 (Bezner): Carmina Burana

Die berühmte, wohl im ersten Viertel des 13. Jh. aufgezeichnete Sammlung der *Carmina Burana* besteht aus mehr als zweihundert, systematisch arrangierten überwiegend lateinischen Gedichten, die eine äußerst große thematische Vielfalt aufweisen: neben teils ätzenden, teils verspielten Satiren auf die (Un-)Moral von Priestern, Prälaten und päpstlichen Administratoren, finden sich Bettelgedichte, Anleitungen für Spieler, Tugendlehren, Tierkataloge, Klagen und Kreuzzuggedichte, aber auch eine große Zahl von Liebesliedern (über sexuelles Begehren, homerotische Liebe, Ehebruch, Prostitution). Mit seinen um die 50 deutschen Strophen ist der *Codex Buranus* zugleich als eine der frühesten Corpusüberlieferungen des deutschen Minnesangs anzusehen.

Ziel des Seminars ist eine systematische Einführung in diese „größte und wohl bedeutendste Sammlung weltlicher mittellateinischer Lyrik“ (G. Bernt). Zu diesem Zweck werden wir ausgewählte Gedichte und Gedichtgruppen aus philologischer, literaturwissenschaftlicher und kulturwissenschaftlicher Perspektive analysieren und uns mit ausgewählten Forschungspositionen auseinandersetzen. Das Seminar steht darin auch Studierenden der mediävistischen Disziplinen (insbesondere der germanistischen Mediävistik offen).

Achtung: Das Seminar beginnt am **05. 05. 2015**; die ausgefallenen Sitzungen (21.04. und 28. 04.) werden am Ende des Semesters durch eine Blocksitzung nachgeholt. – Fragen bitte bis Semesterbeginn via Email an fbezner@berkeley.edu

Textgrundlage: *Carmina Burana. Texte und Übersetzungen*, ed. B.K. Vollmann, Frankfurt am Main 1987.

Zur Einführung: Vollmann, S. 897-923 (wird ab Ende März online gestellt).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14397

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Wiener

Thema: Römische Geschichtsschreibung

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Die fragmentarische Überlieferung der römischen Geschichtsschreibung macht uns die Rekonstruktion der Konzepte nicht immer einfach, mit denen die Römer ihre Selbstdarstellung betrieben haben; trotzdem ist es umso spannender, die Adressaten und Darstellungskonzepte von den Annalisten bis Livius zu erschließen. Eine deutlich bessere Grundlage haben wir für die Geschichtsdeutungen, die in der Personenmodellierung, Handlungsmotivierung und Ursachenanalyse am Beispiel des Zweiten Punischen Kriegs greifbar werden. Die Behandlung der Zeitgeschichte der ausgehenden Republik und des frühen Prinzipats und schließlich Modelle zur historischen Entwicklung in der Kaiserzeit bilden weitere Themenbereiche.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14416

P 10 Vertiefungsmodul lateinische Literatur II

P 10.2 Vertiefungsseminar lateinische Literatur II

PROF. DR. FRANK BEZNER, PD DR. NICOLA HÖMKE, PROF.DR.
CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 4b,Wiener

Thema: Livius

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257,Hömke

Thema: Tacitus, *Dialogus* und die Diskussion über den Verfall der Beredsamkeit

Gruppe 03

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Bezner

Thema: Carmina Burana

Beginn: 15.04.2015, Ende: 16.07.2015

Gruppe 01 (Wiener): Livius

An ausgewählten Beispielen von Einzelerzählungen bis zu Erzählsequenzen vor allem der ersten Dekade soll die Erzähltechnik des Livius und sein Umgang mit Exempelfiguren der Republik im Vergleich mit der annalistischen Tradition und mit augusteischen Dichtern besprochen werden. Ein Reader, der auch Vergleichstexte enthält, wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Ich gehe aber davon aus, dass die Teilnehmer auf Deutsch zumindest Buch I und V schon vor Seminarbeginn gelesen haben (ich empfehle, eine Gliederungsskizze von beiden Büchern anzufertigen).

Ein Lernziel soll auch das Verständnis für die Entwicklung der römischen Magistrate und das Verhältnis von Senat und Volkstribunen aus der Perspektive des römischen Historikers sein. Zur Einführung in die Staatsordnung der Republik empfehle ich das Kapitel "Römisches Staatsrecht" der "Einführung in das Studium der Alten Geschichte" von Rosmarie Günther (UTB).

Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung mit einem Test zum Inhalt von Buch I und V und zur römischen Staatsordnung zu beginnen.

Gruppe 02 (Hömke): Tacitus' *Dialogus de oratoribus* und die Diskussion um den

„Niedergang der Redekunst“

Inhalt: „Warum ist die Redekunst ausgerechnet in unserer Zeit verödet und verwaist?“ Diese Frage eröffnet den nach ciceronianischer Manier komponierten Dialog zwischen drei Koryphäen der Beredsamkeit, den Tacitus in frühester Jugend mitangehört haben will. Es werden denn auch diverse Gründe für den desolaten Zustand angeführt. Doch bald wird deutlich, dass noch mehr auf dem Prüfstand steht: Kann man wirklich von einem Niedergang sprechen? Und ist nicht generell die Dichtkunst der Redekunst vorzuziehen?

Schon für sich genommen bietet die kleine Schrift reichlich Stoff für Analysen (Charakterzeichnung, Dialogstruktur, politischer ‚Sitz im Leben‘ etc.). Obendrein stellt sich Tacitus damit in die seit Generationen gepflegte Tradition von Klagen über den Niedergang der Redekunst – dessen Beginn jeder der Autoren just in seine Zeit datiert...Wir werden in der Seminararbeit die Leitgedanken dieses Diskurses anhand von Vergleichspassagen aus Cicero, Horaz, Seneca d.Ä., Quintilian, Plinius u.a. nachzeichnen und zu Tacitus' *Dialogus* in Beziehung setzen.

Ablauf: Vor Semesterbeginn wird eine Themenliste ausgelegt, in die Sie sich für ein Kurzreferat (zu einem realkundlichen oder literaturgeschichtlichen Hintergrundthema) und für einen Anteil an einer Sitzungsleitung über eine Textpassage eintragen. Diese Passage kann Grundlage Ihrer späteren Hausarbeit werden. Erwartet werden außerdem regelmäßige Präsenz, intensive mündliche Mitarbeit, Diskussionsfreude und solide häusliche Vorbereitung.

Literatur: Verbindliche Textausgabe: Cornelii Taciti Opera minora, rec. M. Winterbottom / R.M. Ogilvie, Oxford 1975 (OCT); weitere Texte (s.o.) werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. **Kommentare:** A. Gudeman: P. Cornelii Taciti Dialogus de oratoribus, Leipzig / Berlin 21914 (ND Amsterdam 1967); R. Güngerich: Kommentar zum Dialogus des Tacitus. A. d. Nachl. hg. v. H. Heubner, Göttingen 1980; R. Mayer: Tacitus. Dialogus de oratoribus, Cambridge 2001. **Sekundärliteratur:** K. Heldmann: Antike Theorien über Entwicklung und Verfall der Redekunst, München 1982; J.P. Murphy: Tacitus on the Education of the Orator, in: ANRW II 33.3, Berlin / New York 1991, 2284-2297.

Gruppe 03 (Bezner): Carmina Burana

Die berühmte, wohl im ersten Viertel des 13. Jh. aufgezeichnete Sammlung der *Carmina Burana* besteht aus mehr als zweihundert, systematisch arrangierten überwiegend lateinischen Gedichten, die eine äußerst große thematische Vielfalt aufweisen: neben teils ätzenden, teils verspielten Satiren auf die (Un-)Moral von Priestern, Prälaten und päpstlichen Administratoren, finden sich Bettelgedichte, Anleitungen für Spieler, Tugendlehren, Tierkataloge, Klagen und Kreuzzugsgedichte, aber auch eine große Zahl von Liebesliedern (über sexuelles Begehren, homerotische Liebe, Ehebruch, Prostitution). Mit seinen um die 50 deutschen Strophen ist der *Codex Buranus* zugleich als eine der frühesten Corpusüberlieferungen des deutschen Minnesangs anzusehen.

Ziel des Seminars ist eine systematische Einführung in diese „größte und wohl bedeutendste Sammlung weltlicher mittellateinischer Lyrik“ (G. Bernt). Zu diesem Zweck werden wir ausgewählte Gedichte und Gedichtgruppen aus philologischer, literaturwissenschaftlicher und kulturwissenschaftlicher Perspektive analysieren und uns mit ausgewählten Forschungspositionen auseinandersetzen. Das Seminar steht darin auch Studierenden der mediävistischen Disziplinen (insbesondere der germanistischen Mediävistik offen).

Achtung: Das Seminar beginnt am **05. 05. 2015**; die ausgefallenen Sitzungen (21.04. und 28. 04.) werden am Ende des Semesters durch eine Blocksitzung nachgeholt. – Fragen bitte bis Semesterbeginn via Email an fbezner@berkeley.edu

Textgrundlage: *Carmina Burana. Texte und Übersetzungen*, ed. B.K. Vollmann, Frankfurt am Main 1987.

Zur Einführung: Vollmann, S. 897-923 (wird ab Ende März online gestellt).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 28.01.2015 - 06.02.2015
Belegnummer: 14397

P 10.1 Vertiefungsvorlesung: Lateinische Literatur II

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Wiener

Thema: Römische Geschichtsschreibung

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Die fragmentarische Überlieferung der römischen Geschichtsschreibung macht uns die Rekonstruktion der Konzepte nicht immer einfach, mit denen die Römer ihre Selbstdarstellung betrieben haben; trotzdem ist es umso spannender, die Adressaten und Darstellungskonzepte von den Annalisten bis Livius zu erschließen. Eine deutlich bessere Grundlage haben wir für die Geschichtsdeutungen, die in der Personenmodellierung, Handlungsmotivierung und Ursachenanalyse am Beispiel des Zweiten Punischen Kriegs greifbar werden. Die Behandlung der Zeitgeschichte der ausgehenden Republik und des frühen Prinzipats und schließlich Modelle zur historischen Entwicklung in der Kaiserzeit bilden weitere Themenbereiche.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14416

P 11 Lateinische Sprachgeschichte

P 11.2 Lateinische Sprachgeschichte: Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein

DR. FABIAN PASCAL HORN, DR. TOBIAS UHLE, PHILIPP WEIß

Lateinische Sprachgeschichte: Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Weiß

Thema: Gedichte aus der Anthologia Latina

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Horn

Thema: Claudian, De raptu Proserpinae

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Uhle

Thema: Plautus, Pseudolus

Beginn: 13.04.2015, Ende: 17.07.2015

Gruppe 01 (Weiß) Gedichte aus der Anthologia Latina

Als *Anthologia Latina* bezeichnet man im weiteren Sinne die von Alexander Riese begonnene, später von Franz Bücheler (*AL* I.2 und II.1-2) und Ernst Lommatzsch (*AL* II.3) fortgeführte Sammlung antiker und spätantiker Gedichte. Den Kernbestand machen die handschriftlich im sog. *Codex Salmasianus* überlieferten Gedichte aus, die sich durch eine erhebliche formale wie inhaltliche Varianz auszeichnen (*AL* 6-383 Shackleton Bailey). Wir konzentrieren uns im Seminar auf die Gedichte aus diesem Kodex und nehmen eine repräsentative Auswahl – mit gewissen thematischen Schwerpunkten, z. B. auf der spätantiken Vergilrezeption – vor. Die Texte werden am Anfang des Semesters in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

Für die erste Sitzung bereiten Sie bitte die vier programmatischen Gedichte *AL* 282-285 Shackleton Bailey (= 287-290 Riese) vor, anhand derer wir einige Besonderheiten römischer

Epigrammdichtung wiederholen wollen!

Textausgabe: D. R. Shackleton Bailey (ed.): *Anthologia Latina I. Carmina in codicibus scripta. Fasc. 1: Libri Salmasiani aliorumque carmina*, Stuttgart 1982 (Bibliotheca Teubneriana).

Gruppe 02 (Horn): Claudian, *De raptu Proserpinae*

Das unvollendete mythologische Epos *De raptu Proserpinae* des Claudius Claudianus (ca. 370 - nach 404 n. Chr.) behandelt in 3 Büchern den Raub der Ceres-Tochter Proserpina durch Pluto, den Herrscher der Unterwelt. Claudian gilt als einer der bedeutendsten lateinischen Dichter der Spätantike.

Ziel der Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der epischen Sprache und der poetischen Technik Claudians sowie das Erlernen der Versmaße (elegische Distichen in den praefationes zum 1. und 2. Buch, daktylische Hexameter im Epos selbst). Für die erste Sitzung (20.4., 2. Semesterwoche!) ist die praefatio des ersten Buchs vorzubereiten.

Textausgabe: *Claudi Claudiani Carmina*, ed. J. B. Hall (Bibliotheca Teubneriana), Stuttgart/Leipzig 1985; Kommentare: Hall, J. B.: *Claudian, De Raptu Proserpinae*, Cambridge 1969; Gruzelier, C. E.: *Claudian. De raptu Proserpinae, edited with introduction, translation and commentary*, Oxford 1993.

Gruppe 03 (Uhle): Plautus, *Pseudolus*

Der *Pseudolus* (vermutlich uraufgeführt an den Ludi Megalenses des Jahres 191) gilt als ein spätes Meisterwerk des Plautus. In der Lektüre werden wir den Text (in Ausschnitten) unter besonderer Berücksichtigung des archaischen Lateins lesen und übersetzen. Ziel der Veranstaltung ist auch die Erlernung der wichtigsten Versmaße der römischen Komödie. Für die erste Sitzung sind die beiden *Argumenta* zu übersetzen!

Die Lektüre wird sinnvollerweise mit dem Proseminar „Historische Sprachwissenschaft“ kombiniert (WP 1).

Textausgabe: T. Macci Plauti *Comoediae*, rec. W.M. Lindsay, tomus II, Oxford 1905.

Kommentare: E.H. Sturtevant, T. Macci Plauti *Pseudolus*, edited with an Introduction and Notes, New Haven 1932; M.M. Willcock, Plautus: *Pseudolus*, Bristol 1987.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14417

P 12 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

P 12.2 Überlieferung: Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, JULIA KNÖDLER

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Aris

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 109, Knödler

Beginn: 15.04.2015, Ende: 17.07.2015

Anhand einer Auswahl von Handschriften, die für die Überlieferung der wichtigsten antiken Texte besonders bedeutsam sind, soll eine Übersicht über die Geschichte der Schrift gegeben sowie Grundkenntnisse in der Handschriftenlektüre erworben und eingeübt werden. Einführende Literatur sowie paläographische Hilfsmittel werden im Lauf des Semesters genannt oder online bereitgestellt. Für den Erwerb des Scheines werden die erworbenen Kenntnisse mit einer Klausur in der letzten Sitzung abgeprüft.

Die Veranstaltung wird teilweise als Blockveranstaltung durchgeführt. Die Termine werden in der

ersten Sitzung bekanntgegeben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14418

P 13 Schlüsselqualifikation: Informationskompetenz

P 13.1 Vorlesung: Informationskompetenz

BENJAMIN RÜCKER

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr, 17.04.2015 12-14 Uhr c.t., Rücker

Fr, 08.05.2015 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 22.05.2015 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 12.06.2015 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 26.06.2015 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 17.07.2015 12-14 Uhr c.t.,

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fortgeschrittene Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Recherchierens können Ihnen dabei helfen, in Ihrem Studium gute Ergebnisse zu erzielen. Diese Vorlesung ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu erweitern. Neben klassischen Recherchetechniken und der Vorstellung von Fachdatenbanken berührt die Veranstaltung auch grundsätzliche Fragen des Informationsbedarfs, der Bewertung von Informationsquellen sowie den Themenkreis Plagiarismus.

Die begleitenden Tutorien (verpflichtend für die Fächer Germanistik, Komparatistik, Buchwissenschaften und Slavistik) bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachspezifisch und anhand von praktischen Übungen zu trainieren.

Raum: Schellingstr. 3 (S) Vg. - S 001

Die Veranstaltung findet **nicht wöchentlich** statt, sondern umfasst **die folgenden sechs**

Termine: 17.4.; 08.05.; 22.05.; 12.06.; 26.06.; 17.07.

Kontakt:

Benjamin Rücker

Tel.: 089/2180-2976

E-Mail: benjamin.ruecker@ub.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Bitte beachten Sie das PDF "Hinweise zum Leistungsnachweis", das Sie im LSF im Dateidepot finden.

Belegnummer: 41003

P 14 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur

P 14.1 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur des Mittelalters

DR.PHIL. CHRISTIAN FRIEDL

„In nomine sancte et individue trinitatis“. Das Urkundenlatein des Mittelalters

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 52 (K), K 402, Friedl

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Die mittelalterliche Urkunde ist als Rechtstext eine der hervorragenden Quellen des Mittelalters, als „Plakat“ die symbolische Anwesenheit des Herrschers. Vom Latein her hat sie einen erstaunlich strengen Aufbau, man spricht von den „inneren Merkmalen“: das Wesentliche,

nämlich die rechtlich gültig werdende Verfügung, ist in eine Reihe fester Satzgefüge (sog. Formulare) eingebettet, die sich, natürlich in Variation, in vielen, fast allen Urkunden wiederholen.

Kaiserurkunde. Papsturkunde. „Privaturkunde“. Wir werden uns mit „ihrem Latein“ auseinandersetzen, uns mit dem Formelhaften vertraut machen und so manches Stück (auch ein paar „berühmte“ Urkunden!) übersetzen. Weiter wird das „Werkzeug“ der Notare vorgestellt: die Formulare Sammlungen, und zwar sowohl die „offiziellen“ wie auch die „offiziösen“: die Kanzlei erfand nicht jede Urkunde neu!

Voraussetzungen:

Wir machen Latein! Erwünscht sind also Kenntnisse, vor allem aber der Mut, der Quelle und dem Latein zu begegnen (um nach der dritten Urkunde festzustellen, daß es nicht schwer ist)! Wir werden KEINE philologischen Spitzfindigkeiten diskutieren, aber sehr viel übersetzen.

Prüfungsform im MA: KL.

Prüfungsform im Master-Nebenfach (His im GSP): KL.

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Teilnehmerzahl auf 15 beschränkt.

Anmeldung: Die Anmeldung zu den Übungen der Abteilung Historische Grundwissenschaften und Historische Medienkunde erfolgt durch Listeneintrag (ab 26.1.2015, Mo.-Fr. 8:30-13 Uhr, gegenüber Raum K 210 im Historicum).

Belegnummer: 09161

P 14.2 Vertiefungslektüre: Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 01 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

STEFANO ROCCHI, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Schröder

Thema: Cicero, Tusculanae disputationes

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., D Z007,Rocchi

Thema: Livius, Buch I

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Studierende des LA Latein können zwischen Gruppe 01 und Gruppe 02 wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 01 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Rocchi) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01 (Schröder): Cicero, Tusculanae disputationes - Lektüre für Fortgeschrittene

In den Tuskulanen werden existentielle Fragen diskutiert: Ist es schlimm zu sterben? Ist die Seele unsterblich? Wie kann man Schmerzen ertragen? Wie kann man Trauer lindern? Wie kann man die Affekte im Griff haben? Was braucht man für ein glückliches Leben?

Wir wollen in dem Kurs einen Überblick über das ganze Werk erarbeiten, indem wir intensive und extensive Lektüre kombinieren, d.h. ausgewählte Passagen gründlich übersetzen und interpretieren und längere Passagen in Übersetzung zu Kenntnis nehmen.

Ich erwarte, dass Sie gut vorbereitet in die Sitzungen kommen und engagiert mitarbeiten.

Zur Vorbereitung können Sie zunächst das Reclam-Heft von E.A. Kirfel verwenden.

Zur ersten Stunde übersetzen Sie bitte schriftlich in zeitgemäßes Deutsch: Buch 1, §§ 9 (malum mihi videtur esse mors) bis § 17 (ad audiendum parati sumus). Lesen Sie langsam und denken Sie

gut nach, so dass Sie die "Unterhaltung" verstehen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14393

P 15 Methodik wissenschaftlichen Arbeitens

P 15.1 Methodische Reflexion

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Seminar Methodische Reflexion

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,Schröder

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Methodische Reflexion

Wir wollen anhand von praktischen Beispielen (d.h. kurzen lateinischen Texten), ausgewählten Forschungsbeiträgen und literaturtheoretischen Einführungen intensiv darüber reflektieren, was wir als Literaturwissenschaftler und Philologen eigentlich tun, wenn wir Texte analysieren und interpretieren.

Ich erwarte, dass Sie gut vorbereitet in die Sitzungen kommen und engagiert mitarbeiten.

Vorbereitung zur 1. Sitzung:

- Übersetzen Sie schriftlich Vergils vierte Ekloge. Sie werden schnell merken, dass das ohne einen Kommentar nicht geht...

- Lesen Sie dazu: W. Weber: Der Prophet und sein Gott. Eine Studie zur 4. Ekloge Vergils. Leipzig 1925 (steht in der Institutsbibliothek). Machen Sie sich Notizen, so dass wir darüber diskutieren können.

Arbeitsform: Oberseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14420

WP 1 Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (= WP 1.1+1.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Rieger

Beginn: 15.04.2015, Ende: 17.07.2015

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im

Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14369

WP 3 Griechische Sprache und Kultur - Vorbereitung auf das Graecum (= WP 3.1+3.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 3 ODER WP 4!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE

CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Braun

Mi 10-12 Uhr c.t., E 006,Braun

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Beginn: 13.04.2015, Ende: 15.07.2015

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

ACHTUNG: Der Kurs von Frau Rieger kann nur zusammen mit dem Propädeutikum belegt werden!

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13096

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Casolari-Sonders

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14382

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Propädeutikum Griechisch

15-stündig,

23.03.2015-27.03.2015 10-13 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 2, 2102,Rieger

Dieses Propädeutikum gehört zum Kurs "Einführung in die griechische Sprache und Kultur II" bei Frau Rieger und kann nur in Kombination mit diesem Kurs belegt werden.

An den fünf Tagen des Propädeutikums werden die Kapitel 30 bis 34 aus dem "Kantharos" behandelt. Diese Kapitel gehören zum Grammatikpensum des zweiten Teils des Graecumskurses; so wird der Stoff des Semesters etwas entzerrt. Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Propädeutikums den Wortschatz 30!

Arbeitsform: Propädeutikum

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14387

WP 5 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Antike

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 5.1 Antike I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 5.1.1 bis WP 5.1.5 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 5.1.4 Rom II: Phänomene der Kulturgeschichte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Griechische Tempel

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 28.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Belegnummer: 12008

WP 5.1.2 Griechenland II: Kulturelle Kontexte

PROF.DR. ROLF MICHAEL SCHNEIDER

Person - Konzept - Kontext: antike Bildnisse

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), Arnold Sommerfeld (B 052), Schneider

Beginn: 29.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Belegnummer: 12016

WP 5.2 Antike II

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 5.2.1 bis WP 5.2.5 ist eine

Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

PROF.DR. ROLF MICHAEL SCHNEIDER

Person - Konzept - Kontext: antike Bildnisse

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), Arnold Sommerfeld (B 052), Schneider

Beginn: 29.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Belegnummer: 12016

WP 6 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Mittelalterstudien

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 6.1 Mittelalterstudien I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 6.1.1 und WP 6.1.2 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 6.1.1 Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

UNIV.PROF.DR. FRANZ XAVER BISCHOF

Einführung in die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018, Bischof

Beginn: 24.04.2015, Ende: 17.07.2015

Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Behandelt werden epochenübergreifend die Themen Ausbreitung des Christentums, die Entwicklung des päpstlichen Primates im zweiten Jahrtausend, die Rolle und Bedeutung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Konzilien, das Staat-Kirche-Verhältnis unter besonderer Berücksichtigung des 19. und 20. Jahrhunderts und die Entwicklung des abendländischen Mönchtums.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Franz Xaver Bischof, Thomas Bremer, Giancarlo Collet, Alfons Fürst: Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg-Basel-Wien 2012; Sonderausgabe 2014.

Zielgruppe: nicht modul.: GY, RS, HS, GS, BS

modul.: Magister, BA-NF, GY, RS, HS, GS, BA-BB, BA-WiPäd

Nachweis: Modul.: Bei erfolgreicher Modulteilprüfung am Ende des SoSe 2015 können 3 ECTS-Punkte erworben werden.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig. Die Belegfrist beginnt am 23.03. und endet am 30.03.2015.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015, Abmeldung [VVZ]: 08.04.2015 - 21.06.2015

Belegnummer: 01032

CHRISTINA PRAPA

Lektüre zum Graecum II

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Prapa

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14379

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Casolari-Sonders

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14382

MAREIKE JAS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 10-11 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Jas

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14383

Magister/Lehramt Latein ("alte" Studiengänge)

PD DR. NICOLA HÖMKE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 046,Hömke

Thema: Römisches Epyllion

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Wiener

Thema: Statius, Thebais

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Gruppe 01 (Hömke): Das römische Epyllion

Inhalt: Auch wenn die Bezeichnung modern ist, hat sich das römische Epyllion in der frühen Kaiserzeit zu einem populären und facettenreichen epischen Subgenre entwickelt. Drei besonders lohnende Beispiele wurden für die Seminararbeit ausgewählt: zwei Texte aus der *Appendix Vergiliana*, nämlich *Culex* (Stechmücke erscheint einem Hirten im Traum und beschwert sich über ihren märtyrerhaften, aber ungewürdigten Tod) und *Ciris* (Scylla verrät aus Liebe ihr Heimatland

Megara und wird dafür in den Seevogel *ciris* verwandelt); außerdem der spätantike *Cupido cruciatus* des Ausonius (Cupido gerät in der Unterwelt mit den weiblichen Opfern seiner Liebesintrigen aneinander). Wir werden uns intensiv mit der allgegenwärtigen Intertextualität zum (vergilischen bzw. ovidischen) Prätext beschäftigen, die parodistische Wirkungsabsicht hinterfragen, die Erzählerposition und die besondere sprachliche Gestaltung analysieren und uns in die Stilistik und Erzähltechnik pseudepigraphischer Texte einarbeiten.

Ablauf: Vor Semesterbeginn wird eine Themenliste ausgelegt, in die Sie sich für ein Kurzreferat (zu Hintergrundthemen, Verfasserfrage etc.) und einen Anteil an einer Sitzungsleitung über eine Textpassage eintragen. Diese Passage kann Grundlage Ihrer späteren Hausarbeit werden. Erwartet werden außerdem regelmäßige Präsenz, intensive mündliche Mitarbeit, Diskussionsfreude und solide häusliche Vorbereitung.

Literatur: Ein Reader mit der verbindlichen Textgrundlage wird kurz vor Semesterbeginn als Kopiergrundlage zur Verfügung gestellt. **Kommentare:** S. Seelentag: Der pseudovergilische Culex. Text – Übersetzung – Kommentar. Stuttgart 2012; R.O.A.M. Lyne: *Ciris*. A Poem attributed to Vergil. Cambridge 1978 (ND pb. 2004); P. Dräger: Decimus Magnus Ausonius. Sämtliche Werke. Bd. 2: Trierer Werke. Trier 2011. **Sekundärliteratur:** N. Holzberg (Hg.): *Die Appendix Vergiliana*. Pseudepigraphen im literarischen Kontext. Tübingen 2005; I. Peirano: *The Rhetoric of the Roman Fake*. Latin Pseudepigrapha in Context. Cambridge 2012; N.G. Davis: *Cupid at the Ivory Gates*. Ausonius as a Reader of Vergil's *Aeneid*, in: *Colby Quarterly* 30.3, 1994, 162-170.

Gruppe 02 (Wiener): Statius, Thebais

Statius will mit seinem Epos der Sieben gegen Theben explizit in die Fußstapfen der Aeneis treten. Wie ist das möglich mit einem Thema, das mit der römischen Geschichte so gar nichts zu tun hat? Steht es nicht mit der Bürgerkriegsthematik eher in der Nachfolge des Lucan? Und passt der Tyrann Eteocles nicht viel besser zu den Figuren, wie wir sie aus Senecas Tragödien kennen?

Die Intertextualität und die Frage der Bezüge zwischen Tragödie und epischem Erzählparadigma werden uns vor allem in diesem Seminar beschäftigen.

Ein Reader mit der Auswahl an Texten, die im Kurs näher besprochen werden sollen, wird den Teilnehmern des Seminars zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Mir wäre es sehr wichtig, dass die Teilnehmer sich bereits inhaltlich in die römische Epik eingeleitet haben. Mit der Übersetzung von Otto Schönberger ist eine Gesamtlektüre der Thebais auf Deutsch leicht möglich. Wichtig sind aber vor allem solide Kenntnisse der Aeneis, die Sie in den Semesterferien auf Deutsch gelesen haben sollten.

Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zum Inhalt von Thebais und Aeneis zu schreiben.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14390

Vorlesungen

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Livius - Annalist und Erzähler unter Augustus

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016, Janka

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Als klassizistische Sitzstatuen beschwören Sallust und Livius vor dem österreichischen Parlamentsgebäude in Wien die historische Bildung der Mitglieder und Besucher des Hohen Hauses. Schon in der Antike hat man beide Geschichtsschreiber gern nebeneinandergestellt. So

hebt Quintilian Livius' „milchige Üppigkeit“ (*lactea ubertas*) von Sallusts Gedrungenheit (*Sallustiana brevisitas*) ab (Quint. inst. 10,1,32). Beide Autoren dienen dem Redelehrer Europas als Beleg für seine These, dass die römische Historiographie sich nicht vor den griechischen Gattungsheroen Herodot und Thukydides zu verstecken brauche: Livius sei ein packender, reizvoller Erzähler (*in narrando mirae iucunditatis clarissimique candoris*) und ein geradezu unübertroffener Gestalter von charakteristischen, insbesondere emotionalen Reden historischer Persönlichkeiten (*in contionibus supra quam enarrari potest eloquentem*, 10,1,101).

In der Vorlesung wollen wir versuchen, der durch Überlieferungsverluste zwar geschmälerten, aber immer noch beachtlichen „Üppigkeit“ des livianischen Werkes – von ursprünglich 142 Büchern, die von den Gründungslegenden Roms bis zum Jahr 9 v. Chr. reichten, können wir noch etwa ein Viertel lesen – mit einer Doppelstrategie beizukommen: Einerseits erarbeiten wir uns anhand von Strukturanalysen einen Überblick über das Gesamtwerk sowie über die Anlage von Schlüsselbüchern (insbesondere aus der ersten, dritten und vierten Dekade). Außerdem wollen wir exemplarische Einzelepisoden eingehend interpretieren, um anhand von philologisch-literaturwissenschaftlichen, aber auch kulturgeschichtlichen Betrachtungen Livius' Standort in der antiken Geschichtsschreibung genauer zu bestimmen und damit auch das viel beschworene „Liviusbild“ mit klareren Konturen zu versehen. Thematische Schwerpunkte liegen bei der Programmatik der Vorrede, der Konstruktion der mustergültigen Heldinnen und Helden Altroms, der Darstellung innen- wie außenpolitischer Aspekte des Aufstiegs Roms zur „Weltmacht“ im Mittelmeerraum; bei Livius als Gesellschafts- und Religionshistoriker, der Dramatisierung des Hannibalkrieges und den vielschichtigen Studien zum Ausgreifen der römischen Herrschaft in den griechischen Kulturraum.

Dokumente für die starke Wirkungskraft von Livius' Geschichtswerk seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne, für die nicht nur der oben erwähnte Quintilian, sondern etwa auch der Humanist Petrarca, die Dramatiker Corneille und Shakespeare sowie der Historienmaler Jaques-Louis David Zeugnis ablegen, runden das Vorlesungsprogramm ab.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Liviuslektüre mit autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Entwürfen im Rahmen der Unterrichtseinheit „Nunc aurea Roma est... – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der literarischen Rezeption von Livius' Annales im historischen Roman der neueren und neuesten Zeit weisen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Einführende Literatur:

Erich Burck: Das Geschichtswerk des Titus Livius, Heidelberg 1992.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14391

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinischsprachige Vorlesung: De Vergilii Aeneide

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341, Janka

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

In fine epigrammatis, quo tumulum suum signare Vergilius voluit, celeberrima tria opera sua brevissime his verbis compendit: „cecini pascua, rura, duces.“ Nos soli operi illi maximo, quod „duces“ hic inscribitur, vulgo autem „Aeneis“ vel etiam „arma“ nominatur, lectiones Latinas aestivas dedicabimus.

Nam iam aequales Vergilii tum cum poeta Mantuanus carmen heroicum componebat gloriam Aeneidos ut videbatur sempiternam vaticinati sunt. Sic Propertius elegiarum scriptor, qui ipse nullo modo illici potuerat, ut reges et proelia caneret, hoc versu Vergilii ingenium copiose laudavit: „nescio quid maius nascitur Iliade.“ (Prop. lib. II, el. 34, v. 66); etiam Publius Ovidius Naso, qui puellas Romanas amorem liberum docet, his verbis carmen de „profugo Aenea“ praedicat: „quo nullum Latio clarius extat opus.“ (Artis amatoriae libro tertio v. 338).

Nobis ergo propositum est et singulos libros Aeneidos eorumque structuram cursim tractare et eximia exempla acuminis illius poetae gloriosissimi Latini scrupulose interpretari.

Vergilius ipse in prooemio carminis heroici exclamavit: „tantae molis erat Romanam condere gentem“. Dulcedo linguae Latinae Vergilianae ipsa nobis sine dubio molem iucundam reddet.

Quae cum ita sint, venite ut auscultetis et animadvertatis ea quae proxima aestate vobis de Vergilii opere maximo eiusque mutationibus in litteris et artibus et antiquis et recentioribus et recentissimis sermone patrio poetae piissimi utens praelegere et ante oculos ponere in animo habeo.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14392

Lektüre

DR. PETRA RIEDL

Thematische Lektüre Antike Mythologie

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Riedl

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13246

STEFANO ROCCHI, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Schröder

Thema: Cicero, Tusculanae disputationes

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., D Z007,Rocchi

Thema: Livius, Buch I

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Studierende des LA Latein können zwischen Gruppe 01 und Gruppe 02 wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 01 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Rocchi) vorgesehen,

bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01 (Schröder): Cicero, Tusculanae disputationes - Lektüre für Fortgeschrittene

In den Tuskulanen werden existentielle Fragen diskutiert: Ist es schlimm zu sterben? Ist die Seele unsterblich? Wie kann man Schmerzen ertragen? Wie kann man Trauer lindern? Wie kann man die Affekte im Griff haben? Was braucht man für ein glückliches Leben?

Wir wollen in dem Kurs einen Überblick über das ganze Werk erarbeiten, indem wir intensive und extensive Lektüre kombinieren, d.h. ausgewählte Passagen gründlich übersetzen und interpretieren und längere Passagen in Übersetzung zu Kenntnis nehmen.

Ich erwarte, dass Sie gut vorbereitet in die Sitzungen kommen und engagiert mitarbeiten.

Zur Vorbereitung können Sie zunächst das Reclam-Heft von E.A. Kirfel verwenden.

Zur ersten Stunde übersetzen Sie bitte schriftlich in zeitgemäßes Deutsch: Buch 1, §§ 9 (malum mihi videtur esse mors) bis § 17 (ad audiendum parati sumus). Lesen Sie langsam und denken Sie gut nach, so dass Sie die "Unterhaltung" verstehen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14393

DR. VIRGINIA FABRIZI, DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Thematische Lektüre: Philosophie

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 127, Uhle

Thema: Cicero, Laelius de amicitia

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Riedl

Thema: Seneca, Epistulae morales

Gruppe 03

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257, Fabrizi

Thema: Seneca, De brevitae vitae

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Gruppe 01 (Uhle): Cicero, Laelius de amicitia

In dem zwischen März und November 44 verfassten und Atticus gewidmeten philosophischen Dialog *Laelius de amicitia* werden verschiedene Freundschaftskonzepte diskutiert. Der (fiktive) Dialog spielt im Jahr 129 v. Chr. kurz nach dem Tod des jüngeren Scipio. Neben der Hauptfigur C. Laelius, dem Freund des verstorbenen Scipio, nehmen Q. Mucius Scaevola Augur und C. Fannius am Dialog teil. In der Lektüreübung werden wir wesentliche Teile des Dialogs lesen und übersetzen und uns dabei mit den wichtigsten antiken Freundschaftskonzepten vertraut machen.

Textausgabe: M. Tulli Ciceronis *Laelius de amicitia*, rec. J.G.F. Powell, Oxford 2006.

Kommentar: J.G.F. Powell, Cicero: Laelius, On Friendship (*Laelius de amicitia*) and The Dream of Scipio (*Somnium Scipionis*), edited with an Introduction, Translation and Commentary, Warminster 1990.

Gruppe 02 (Riedl): Seneca, Epistulae morales

Dieser Kurs wird sich schwerpunktmäßig mit der stoischen Philosophie Senecas beschäftigen. Dazu werden wir eine Auswahl seiner „Epistulae morales“ lesen und uns dabei auch mit der kunstvollen Sprache und dem besonderen Stil dieses bedeutenden Politikers und Literaten der neronischen Zeit näher auseinandersetzen. Darüber hinaus soll thematisch ein Überblick über die Entwicklung und die wichtigsten Lehren der griechisch-römischen Philosophie vermittelt werden.

Textausgabe: L. Annaei Senecae ad Lucilium epistulae morales, ed. L.D. Reynolds, 2 Bde.,

Oxford 1965 (zahlreiche Ndr.).

Gruppe 03 (Fabrizi): Seneca, *De brevitae vitae*

Der Kurs bietet eine Lektüre des senekianischen Werkes *De brevitae vitae*. Dieses Werk zielt darauf ab zu zeigen, dass das menschliche Leben lang genug ist, wenn man es gut benutzt, d.h. ein philosophisch orientiertes Leben führt. Besonders interessant ist, dass *De brevitae vitae* u.a. wegen seines lebhaften Bildes einer Gesellschaft, die die Zeit in verschiedenen Weisen verschwendet. Die Lektüre ist literarisch orientiert und führt die Studenten in das philosophische Denken und in den literarischen Stil Senecas ein.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14395

Seminare und Übungen

RAIMUND JOHANN FICHTEL, JAN MICHAEL KÖNIG

Fachdidaktisches Tutorium: Übungen zum Basisseminar "Fachdidaktik Latein"

1-stündig,

Gruppe 01

Di 13-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, König

Gruppe 02

Di 16-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Fichtel

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14302

JAN MICHAEL KÖNIG

**Fachdidaktisches Tutorium: Übungen zum Repetitorium für Examenskandidaten:
Schwerpunkt Sprachdidaktik**

1-stündig,

Di 16-17 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104, König

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14303

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Sehschule

10-16 Uhr c.t., Schröder

Die Termine und Zeiten werden noch bekannt gegeben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14396

PROF. DR. FRANK BEZNER, PD DR. NICOLA HÖMKE, PROF. DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 4b, Wiener

Thema: Livius

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257, Hömke
Thema: Tacitus, *Dialogus* und die Diskussion über den Verfall der Beredsamkeit

Gruppe 03

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Bezner

Thema: Carmina Burana

Beginn: 15.04.2015, Ende: 16.07.2015

Gruppe 01 (Wiener): Livius

An ausgewählten Beispielen von Einzelerzählungen bis zu Erzählsequenzen vor allem der ersten Dekade soll die Erzähltechnik des Livius und sein Umgang mit Exempelfiguren der Republik im Vergleich mit der annalistischen Tradition und mit augusteischen Dichtern besprochen werden. Ein Reader, der auch Vergleichstexte enthält, wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Ich gehe aber davon aus, dass die Teilnehmer auf Deutsch zumindest Buch I und V schon vor Seminarbeginn gelesen haben (ich empfehle, eine Gliederungsskizze von beiden Büchern anzufertigen).

Ein Lernziel soll auch das Verständnis für die Entwicklung der römischen Magistrate und das Verhältnis von Senat und Volkstribunen aus der Perspektive des römischen Historikers sein. Zur Einführung in die Staatsordnung der Republik empfehle ich das Kapitel "Römisches Staatsrecht" der "Einführung in das Studium der Alten Geschichte" von Rosmarie Günther (UTB).

Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung mit einem Test zum Inhalt von Buch I und V und zur römischen Staatsordnung zu beginnen.

Gruppe 02 (Hömke): Tacitus' *Dialogus de oratoribus* und die Diskussion um den ‚Niedergang der Redekunst‘

Inhalt: „Warum ist die Redekunst ausgerechnet in unserer Zeit verödet und verwaist?“ Diese Frage eröffnet den nach ciceronianischer Manier komponierten Dialog zwischen drei Koryphäen der Beredsamkeit, den Tacitus in frühester Jugend mitangehört haben will. Es werden denn auch diverse Gründe für den desolaten Zustand angeführt. Doch bald wird deutlich, dass noch mehr auf dem Prüfstand steht: Kann man wirklich von einem Niedergang sprechen? Und ist nicht generell die Dichtkunst der Redekunst vorzuziehen?

Schon für sich genommen bietet die kleine Schrift reichlich Stoff für Analysen (Charakterzeichnung, Dialogstruktur, politischer ‚Sitz im Leben‘ etc.). Obendrein stellt sich Tacitus damit in die seit Generationen gepflegte Tradition von Klagen über den Niedergang der Redekunst – dessen Beginn jeder der Autoren just in seine Zeit datiert...Wir werden in der Seminararbeit die Leitgedanken dieses Diskurses anhand von Vergleichspassagen aus Cicero, Horaz, Seneca d.Ä., Quintilian, Plinius u.a. nachzeichnen und zu Tacitus' *Dialogus* in Beziehung setzen.

Ablauf: Vor Semesterbeginn wird eine Themenliste ausgelegt, in die Sie sich für ein Kurzreferat (zu einem realkundlichen oder literaturgeschichtlichen Hintergrundthema) und für einen Anteil an einer Sitzungsleitung über eine Textpassage eintragen. Diese Passage kann Grundlage Ihrer späteren Hausarbeit werden. Erwartet werden außerdem regelmäßige Präsenz, intensive mündliche Mitarbeit, Diskussionsfreude und solide häusliche Vorbereitung.

Literatur: Verbindliche Textausgabe: Cornelii Taciti Opera minora, rec. M. Winterbottom / R.M. Ogilvie, Oxford 1975 (OCT); weitere Texte (s.o.) werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. **Kommentare:** A. Gudeman: P. Cornelii Taciti Dialogus de oratoribus, Leipzig / Berlin 21914 (ND Amsterdam 1967); R. Güngerich: Kommentar zum Dialogus des Tacitus. A. d. Nachl. hg. v. H. Heubner, Göttingen 1980; R. Mayer: Tacitus. Dialogus de oratoribus, Cambridge 2001. **Sekundärliteratur:** K. Heldmann: Antike Theorien über Entwicklung und Verfall der Redekunst, München 1982; J.P. Murphy: Tacitus on the Education of the Orator, in: ANRW II 33.3, Berlin / New York 1991, 2284-2297.

Gruppe 03 (Bezner): Carmina Burana

Die berühmte, wohl im ersten Viertel des 13. Jh. aufgezeichnete Sammlung der *Carmina Burana* besteht aus mehr als zweihundert, systematisch arrangierten überwiegend lateinischen Gedichten, die eine äußerst große thematische Vielfalt aufweisen: neben teils ätzenden, teils verspielten Satiren auf die (Un-)Moral von Priestern, Prälaten und päpstlichen Administratoren, finden sich Bettelgedichte, Anleitungen für Spieler, Tugendlehren, Tierkataloge, Klagen und Kreuzzugsgedichte, aber auch eine große Zahl von Liebesliedern (über sexuelles Begehren, homerotische Liebe, Ehebruch, Prostitution). Mit seinen um die 50 deutschen Strophen ist der *Codex Buranus* zugleich als eine der frühesten Corpusüberlieferungen des deutschen Minnesangs anzusehen.

Ziel des Seminars ist eine systematische Einführung in diese „größte und wohl bedeutendste Sammlung weltlicher mittellateinischer Lyrik“ (G. Bernt). Zu diesem Zweck werden wir ausgewählte Gedichte und Gedichtgruppen aus philologischer, literaturwissenschaftlicher und kulturwissenschaftlicher Perspektive analysieren und uns mit ausgewählten Forschungspositionen auseinandersetzen. Das Seminar steht darin auch Studierenden der mediävistischen Disziplinen (insbesondere der germanistischen Mediävistik offen).

Achtung: Das Seminar beginnt am **05. 05. 2015**; die ausgefallenen Sitzungen (21.04. und 28. 04.) werden am Ende des Semesters durch eine Blocksitzung nachgeholt. – Fragen bitte bis Semesterbeginn via Email an fbezner@berkeley.edu

Textgrundlage: *Carmina Burana. Texte und Übersetzungen*, ed. B.K. Vollmann, Frankfurt am Main 1987.

Zur Einführung: Vollmann, S. 897-923 (wird ab Ende März online gestellt).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14397

PD DR. NICOLA HÖMKE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,Wiener

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t., A 017,Hömke

Beginn: 14.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14398

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, PROF.DR.

STEFAN RITTER

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Katharina-von-Bora-Str. 10, 217,Janka, Ritter

Thema: Mythenbilder/Ovid

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,Berneke

Thema: Cicero, De re publica

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Gruppe 01 (Janka):

Ovids *Metamorphosen* sind die umfassendste und bis in die Neuzeit inspirierendste poetische Quelle zur griechisch-römischen Mythologie. Zahlreiche Mythen, die Ovid in diesem Werk in einzigartiger Vielschichtigkeit erzählt oder in der *Ars Amatoria* als Anschauungsbeispiele einblendet, begegnen auch in der frühkaiserzeitlichen Bildkunst (Wandmalerei, Reliefplastik, Kleinkunst).

Die Dichtungen Ovids und die Mythenbilder des 1. Jhs. n. Chr. eröffnen die Möglichkeit, der Transformationsoffenheit von Mythen anhand eines reichen und vielfältigen Quellenmaterials nachzugehen.

Im Seminar wollen wir anhand prominent in beiden Medien vorkommender Mythen Ovid und die Bildkunst aufeinandertreffen lassen, um nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu fragen: mit dem Ziel, exemplarisch den Eigengesetzlichkeiten von Text und Bild und deren jeweils besonderer Leistungsfähigkeit nachzugehen.

Gerade Ovids Werk bietet sich für eine derartige Interpretationsstrategie an, da seine Poetik des quasi-malerischen Sehens, Beobachtens und Schaffens zu einem solchen Überschreiten der inner-altertumswissenschaftlichen Disziplingrenzen geradezu ermuntert.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Latinistische Interessenten melden sich bitte per LSF fristgerecht und zusätzlich bis zum 27.03.2015 unter der folgenden E-Mail-Adresse an: sekretariat.janka@klassphil.uni-muenchen.de

Gruppe 02 (Bernek):

Der Lehrplan Gymnasium stellt für das Semester 12/2 des Lateinunterrichts der Oberstufe Ciceros *De re publica* in den Mittelpunkt der Beschäftigung mit theoretischen Reflexionen über Staat und Gesellschaft in Antike und Moderne. Das Seminar setzt sich zum Ziel, Strategien zu entwickeln, anhand derer Schüler auf der Grundlage von Auszügen aus Ciceros staats-theoretischer Schrift und geeigneten Paralleltexten zur Auseinandersetzung mit staatsphilosophischen Fragen angeregt werden können.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (und ggf. ihrer Aufbereitung in Lehrbüchern und Lektüreausgaben für den Unterricht) im Plenum das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen lernzielorientierten Textinterpretationen im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Alexander Demandt, *Der Idealstaat: Die politischen Theorien der Antike*, Köln/Weimar/Wien 20003.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14399

LISA SOPHIE CORDES, PD DR. NICOLA HÖMKE, DR. TOBIAS UHLE

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Kaulbachstr. 45, 004, Hömke

Thema: Plinius d. J. und seine Lebenswelt im Spiegel seiner Briefe

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 1, 1212, Uhle

Thema: Seneca, Episteln

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 023, Cordes

Thema: Das Bild des Kaisers Claudius in Senecas *Consolatio ad Polybium* und *Apocolocyntosis*

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Gruppe 01 (Hömke): Plinius d. J. und seine Lebenswelt im Spiegel seiner Briefe

Inhalt: In 247 kunstvoll geformten Briefen an Freunde, Bekannte, Verwandte sowie 121 Schreiben seines amtlichen Briefwechsels mit Kaiser Trajan gewährt uns Gaius Plinius Caecilius Secundus wertvolle Einblicke in die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse des späten 1. und frühen 2. Jhs. n. Chr. Mit einer Auswahl aus beiden Corpora werden wir uns im Seminar auseinandersetzen, jedoch nicht so sehr mit Blick auf den quellenkundlichen Wert, wie dies vor allem im Hinblick auf die berühmten Vesuvbriefe und den Christenbrief geschehen ist. Stattdessen werden wir die Erzähltechniken, Darstellungsmechanismen und rhetorischen Mittel analysieren, mit deren Hilfe Plinius uns seine private Lebenswelt (incl. Ehefrau, Onkel Plinius d. Ä. und luxuriöser Villa am Meer) sowie seinen Berufsalltag als Gerichtsredner, Politiker, kaiserlicher Beamter und Schriftsteller veranschaulicht und dabei sein Selbstverständnis als Angehöriger der hochgebildeten, traditionsbewussten, eng vernetzten römischen Oberschicht formuliert.

Ablauf: Vor Semesterbeginn wird eine Themenliste ausgelegt, in die Sie sich für ein Kurzreferat (zu einem realkundlichen oder gattungsgeschichtlichen Hintergrundthema) und für einen Anteil an einer Sitzungsleitung über eine Briefpassage eintragen. Diese Passage kann Grundlage Ihrer späteren Hausarbeit werden. Erwartet werden außerdem regelmäßige Präsenz, intensive mündliche Mitarbeit, Diskussionsfreude und solide häusliche Vorbereitung.

Literatur: Verbindliche Textausgabe: C. Plinii Caecili Secundi Epistularum libri novem. Epistularum ad Traianum liber. Panegyricus. Ed. M. Schuster / R. Hanslik. 3Leipzig 1958 (Bibl. Teubn.; ND Stuttgart/Leipzig 1992, Berlin 2012). **Kommentare:** A.N. Sherwin-White: The Letters of Pliny. A Historical and Social Commentary. London / Oxford 1966; C. Whitton: Pliny the Younger. Epistles. Book II. Cambridge 2013. **Sekundärliteratur:** L. Castagna / E. Lefèvre (Hgg.): Plinius der Jüngere und seine Zeit. München 2003; R.K. Gibson / R. Morello: Reading the Letters of Pliny the Younger. An Introduction. Cambridge 2012.

Gruppe 02 (Uhle): Seneca, *Epistulae morales*

Bei Senecas *Epistulae morales* handelt es sich um 124 Briefe an den (fiktiven?) Adressaten Lucilius, in denen philosophische Themen und Probleme, insbesondere der richtigen Lebensführung, verhandelt werden. Anhand einiger Briefe des ersten und zweiten Buchs (Briefe 1-21) werden wir uns mit wichtigen Charakteristika der hellenistischen, insbesondere der stoischen, Philosophie sowie mit der Gattung des literarischen Briefs auseinandersetzen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (inklusive Kurzreferat) und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgabe: L. Annaei Senecae *Ad Lucilium epistulae morales*, rec. L.D. Reynolds, tomus I (libri I-XIII), Oxford 1965.

Gruppe 03 (Cordes): Das Bild des Kaisers Claudius in Senecas *Consolatio ad Polybium* und *Apocolocyntosis*

Im Seminar werden wir uns mit zwei Werken auseinandersetzen, in denen sich Seneca in ganz unterschiedlicher Weise über den Kaiser Claudius äußert: In der *Consolatio ad Polybium* wendet er sich aus dem Exil auf Korsika an einen hohen Beamten am Hof des Kaisers. Offizieller Anlass für die Trostschrift ist der Tod von Polybius' Bruder. In vielen Passagen spielt die Tröstung jedoch eine untergeordnete Rolle, stattdessen deutet Seneca mit einem übersteigerten Lob des Kaisers unverkennbar die Bitte um Begnadigung an. Ein ganz anderes Herrscherbild zeichnet Seneca dagegen in der Satire *Apocolocyntosis*, die er nach Claudius' Tod verfasste: Hier erscheint der Kaiser nicht mehr als milder, gottgleicher Herrscher, sondern als stotternder Dummkopf und willkürlicher Tyrann.

Im Seminar werden wir untersuchen, mit welchen literarischen und rhetorischen Mitteln dieses

unterschiedliche Herrscherbild in den Texten jeweils konstruiert wird. Zudem werden wir uns mit den Charakteristika der jeweiligen Gattung der Texte, der antiken Prosaconsolatorik und der menippeischen Satire, vertraut machen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (inklusive Kurzreferat) und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgaben (obligatorisch): L. Annaei Senecae *Dialogorum libri duodecim*, rec. L.D. Reynolds, Oxford 1977 (u.ö.); L. Annaei Seneca ΑΠΟΚΟΛΟΚΥΝΤΩΣΙΣ, ed. R. Roncali, Leipzig 1990.

Kommentare: Th. Kurth, Senecas Trostschrift an Polybios. Ein Kommentar, Stuttgart/Leipzig 1994; Seneca, Apocolocyntosis, ed. P. T. Eden, Cambridge 1984.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14400

Sprach- und Stilübungen

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

70-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Schröder

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,Riedl

Beginn: 13.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Übung/Klausurenkurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14401

MARVIN MÜLLER

Stilübungen lateinisch-deutsch

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 227,Müller

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Hinweis für SLK-Studierende:

Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse vorausgesetzt werden.

Hinweis zur Kursorganisation:

Für diese Lehrveranstaltung ist eine Einschreibung in Moodle (www.gwi.moodle.elearning.lmu.de) vor der ersten Sitzung erforderlich! Dort finden Sie alle Informationen zum Kurs, Materialien, wie z.B. Textscans und den Seminarplan, und Hinweise zur Organisation. Der Kurs ist nicht passwortgeschützt, sodass Sie sich ohne separaten Einschreibeschlüssel mit Ihrer @campus.lmu.de-Adresse anmelden können. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an mich.

Inhalt:

Dieser Kurs richtet sich an Studienanfänger. Anhand von lateinischen Texten werden grundlegende Phänomene der lateinischen Grammatik und Stilistik wiederholt. Der kursbegleitende Erwerb des Grundwortschatzes (Klett) ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Giebel, M. (Hrsg.): Cicero. Pro M. Caelio oratio / Rede für M. Caelius, Stuttgart 1994 (= RUB 1237).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13245

DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Uhle

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14402

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Schröder

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Riedl

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Uhle

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14403

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Schröder

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14404

Kolloquien

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Quintiliani Institutionis oratoriae libro I

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Das Colloquium Latinum, das ich nun schon seit über 30 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar "konstruiert", nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der Latinistik waren immer auch Hochzeiten des Lateinsprechens, der *viva vox*, von der Quintilian sagt, sie gebe dem Geist erst die „Vollwertkost“ (*viva vox alit plenius*, inst. 2,2,8). Inzwischen gilt ja München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein (auch von auswärtigen Pilgern oft aufgesuchtes) Mekka der Lateinsprecher, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer, *iuniores et seniores*, erwünscht.

Quem igitur potius legamus quam Quintilianum? Qui quamquam in Hispania semibarbara natus est, tam bene Latine didicit, ut paene Ciceronem ipsum superaret et ab imperatore Vespasiano publice salarium acciperet. Is igitur Institutioni suae Oratoriae, operi mirabili, unum librum praefixit, quo diligentissime explicavit, quomodo pueri puellaeque inde a prima aetate erudiendi essent, ut postea ad plenam eloquentiam institui possent. Hoc libro diligentissime scripto de multis quaestionibus disputatur, quae nos quoque movent: sitne utile verberari pueros necne, num eos singulos doceri praestet an una cum aliis, qui scriptores poetaeve primi legendi sint ad sermonem moresque conformandos et alia. Hinc igitur discimus, quae ratio educandi apud Romanos valuerit, hinc etiam cognoscimus elementa grammaticae Latinae, quae Quintiliano paene tam cara fuerunt quam praecepta rhetoricae. Venite, legite mecum magistrum praeclarum: gaudebitis.

Hi libri commendantur:

M.F. *Quintiliani Institutionis oratoriae libri XII*, ed. M. Winterbottom, t. 1, Oxonii 1970

M.F. *Quintilianus: Ausbildung des Redners*, ed. et transtulit H. Rahn, t. 1, Darmstadii 1972, 2¹⁹⁸⁸

M.F. *Quintiliani Institutionis oratoriae lib. I*, ed. et enarravit F.H. Colson, Cantabrigiae 1924

Quintilians Grammatik („Inst. orat.“ 1,4-8), ed., transtulit, enarravit Wolfram Ax, Berolini & al. 2011

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer:

Fachdidaktik

Seminare und Übungen

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Repetitorium für Examenskandidaten: Schwerpunkt Sprachdidaktik

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,Janka

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2015 und Frühjahr 2016 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein/Griechisch im Plenum zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik sowie aus der Sprachdidaktik Latein/Griechisch. Die Diskussion grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für das mündliche Examen der „alten“ Studiengänge sowie die

fachdidaktische Examensklausur **Latein und Griechisch** für die modularisiert Studierenden. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Prüfungen bedeutsame Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen 'Präparation' (Sammeln und Ordnen von 'Vorwissen' zu einzelnen Aufgabenstellungen) sowie 'Nachbereitung' zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes Tutorium angeboten (Di 16-17 Uhr c.t.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14373

DR. RÜDIGER BERNEK, VOLKER MÜLLER

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Bernek

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., M 209, Bernek

Gruppe 03

Fr 12:30-14 Uhr s.t., M 001, Müller

Beginn: 15.04.2015, Ende: 17.07.2015

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung – möglichst im 4. Semester – Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
- Fachleistungen und Kompetenzprofile;
- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);
- Lektüreformen;
- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse: <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des

Semesters voraus.

Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben. Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten (Di 13–14 Uhr und Di 16–17 Uhr; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14406

Master Latinistik

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Quintiliani Institutionis oratoriae libro I

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Das Colloquium Latinum, das ich nun schon seit über 30 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar „konstruiert“, nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der Latinistik waren immer auch Hochzeiten des Lateinsprechens, der *viva vox*, von der Quintilian sagt, sie gebe dem Geist erst die „Vollwertkost“ (*viva vox alit plenius*, inst. 2,2,8). Inzwischen gilt ja München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein (auch von auswärtigen Pilgern oft aufgesuchtes) Mekka der Lateinsprecher, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer, *iuniores et seniores*, erwünscht.

Quem igitur potius legamus quam Quintilianum? Qui quamquam in Hispania semibarbara natus est, tam bene Latine didicit, ut paene Ciceronem ipsum superaret et ab imperatore Vespasiano publice salarium acciperet. Is igitur Institutioni suae Oratoriae, operi mirabili, unum librum praefixit, quo diligentissime explicavit, quomodo pueri puellaeque inde a prima aetate erudiendi essent, ut postea ad plenam eloquentiam institui possent. Hoc libro diligentissime scripto de multis quaestionibus disputatur, quae nos quoque movent: sitne utile verberari pueros necne, num eos singulos doceri praestet an una cum aliis, qui scriptores poetaeve primi legendi sint ad sermonem moresque conformandos et alia. Hinc igitur discimus, quae ratio educandi apud Romanos valuerit, hinc etiam cognoscimus elementa grammaticae Latinae, quae Quintiliano paene tam cara fuerunt quam praecepta rhetoricae. Venite, legite mecum magistrum praeclarum: gaudebitis.

Hi libri commendantur:

M.F. *Quintiliani Institutionis oratoriae libri XII*, ed. M. Winterbottom, t. 1, Oxonii 1970

M.F. *Quintilianus: Ausbildung des Redners*, ed. et transtulit H. Rahn, t. 1, Darmstadii 1972, ²1988

M.F. *Quintiliani Institutionis oratoriae lib. I*, ed. et enarravit F.H. Colson, Cantabrigiae 1924

Quintilians Grammatik („Inst. orat.“ 1,4-8), ed., transtulit, enarravit Wolfram Ax, Berolini & al. 2011

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinischsprachige Vorlesung: De Vergilii Aeneide

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341, Janka

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

In fine epigrammatis, quo tumultum suum signare Vergilius voluit, celeberrima tria opera sua brevissime his verbis compendit: „cecini pascua, rura, duces.“ Nos soli operi illi maximo, quod „duces“ hic inscribitur, vulgo autem „Aeneis“ vel etiam „arma“ nominatur, lectiones Latinas aestivas dedicabimus.

Nam iam aequales Vergilii tum cum poeta Mantuanus carmen heroicum componebat gloriam Aeneidos ut videbatur sempiternam vaticinati sunt. Sic Propertius elegiarum scriptor, qui ipse nullo modo illici potuerat, ut reges et proelia caneret, hoc versu Vergilii ingenium copiose laudavit: „nescio quid maius nascitur Iliade.“ (Prop. lib. II, el. 34, v. 66); etiam Publius Ovidius Naso, qui puellas Romanas amorem liberum docet, his verbis carmen de „profugo Aenea“ praedicat: „quo nullum Latio clarius extat opus.“ (Artis amatoriae libro tertio v. 338).

Nobis ergo propositum est et singulos libros Aeneidos eorumque structuram cursim tractare et eximia exempla acuminis illius poetae gloriosissimi Latini scrupulose interpretari.

Vergilius ipse in prooemio carminis heroici exclamavit: „tantae molis erat Romanam condere gentem“. Dulcedo linguae Latinae Vergilianae ipsa nobis sine dubio molem iucundam reddet.

Quae cum ita sint, venite ut auscultetis et animadvertatis ea quae proxima aestate vobis de Vergilii opere maximo eiusque mutationibus in litteris et artibus et antiquis et recentioribus et recentissimis sermone patrio poetae piissimi utens praelegere et ante oculos ponere in animo habeo.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14392

P 4 Lateinische Literatur II

P 4.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) II

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Wiener

Thema: Römische Geschichtsschreibung

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Die fragmentarische Überlieferung der römischen Geschichtsschreibung macht uns die Rekonstruktion der Konzepte nicht immer einfach, mit denen die Römer ihre Selbstdarstellung betrieben haben; trotzdem ist es umso spannender, die Adressaten und Darstellungskonzepte von den Annalisten bis Livius zu erschließen. Eine deutlich bessere Grundlage haben wir für die Geschichtsdeutungen, die in der Personenmodellierung, Handlungsmotivierung und Ursachenanalyse am Beispiel des Zweiten Punischen Kriegs greifbar werden. Die Behandlung der Zeitgeschichte der ausgehenden Republik und des frühen Prinzipats und schließlich Modelle zur historischen Entwicklung in der Kaiserzeit bilden weitere Themenbereiche.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14416

P 4.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) II

PD DR. NICOLA HÖMKE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 046, Hömke

Thema: Römisches Epyllion

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Wiener

Thema: Statius, Thebais

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Gruppe 01 (Hömke): Das römische Epyllion

Inhalt: Auch wenn die Bezeichnung modern ist, hat sich das römische Epyllion in der frühen Kaiserzeit zu einem populären und facettenreichen epischen Subgenre entwickelt. Drei besonders lohnende Beispiele wurden für die Seminararbeit ausgewählt: zwei Texte aus der *Appendix Vergiliana*, nämlich *Culex* (Stechmücke erscheint einem Hirten im Traum und beschwert sich über ihren märtyrerhaften, aber ungewürdigten Tod) und *Ciris* (Scylla verrät aus Liebe ihr Heimatland Megara und wird dafür in den Seevogel *ciris* verwandelt); außerdem der spätantike *Cupido cruciatus* des Ausonius (Cupido gerät in der Unterwelt mit den weiblichen Opfern seiner Liebesintrigen aneinander). Wir werden uns intensiv mit der allgegenwärtigen Intertextualität zum (vergilischen bzw. ovidischen) Prätext beschäftigen, die parodistische Wirkungsabsicht hinterfragen, die Erzählerposition und die besondere sprachliche Gestaltung analysieren und uns in die Stilistik und Erzähltechnik pseudepigraphischer Texte einarbeiten.

Ablauf: Vor Semesterbeginn wird eine Themenliste ausgelegt, in die Sie sich für ein Kurzreferat (zu Hintergrundthemen, Verfasserfrage etc.) und einen Anteil an einer Sitzungsleitung über eine Textpassage eintragen. Diese Passage kann Grundlage Ihrer späteren Hausarbeit werden. Erwartet werden außerdem regelmäßige Präsenz, intensive mündliche Mitarbeit, Diskussionsfreude und solide häusliche Vorbereitung.

Literatur: Ein Reader mit der verbindlichen Textgrundlage wird kurz vor Semesterbeginn als Kopiergrundlage zur Verfügung gestellt. **Kommentare:** S. Seelentag: *Der pseudovergilische Culex. Text – Übersetzung – Kommentar.* Stuttgart 2012; R.O.A.M. Lyne: *Ciris. A Poem attributed to Vergil.* Cambridge 1978 (ND pb. 2004); P. Dräger: *Decimus Magnus Ausonius. Sämtliche Werke. Bd. 2: Trierer Werke.* Trier 2011. **Sekundärliteratur:** N. Holzberg (Hg.): *Die Appendix Vergiliana. Pseudepigraphen im literarischen Kontext.* Tübingen 2005; I. Peirano: *The Rhetoric of the Roman Fake. Latin Pseudepigrapha in Context.* Cambridge 2012; N.G. Davis: *Cupid at the Ivory Gates. Ausonius as a Reader of Vergil's Aeneid,* in: *Colby Quarterly* 30.3, 1994, 162-170.

Gruppe 02 (Wiener): Statius, Thebais

Statius will mit seinem Epos der Sieben gegen Theben explizit in die Fußstapfen der Aeneis treten. Wie ist das möglich mit einem Thema, das mit der römischen Geschichte so gar nichts zu tun hat? Steht es nicht mit der Bürgerkriegsthematik eher in der Nachfolge des Lucan? Und passt der Tyrann Eteocles nicht viel besser zu den Figuren, wie wir sie aus Senecas Tragödien kennen?

Die Intertextualität und die Frage der Bezüge zwischen Tragödie und epischem Erzählparadigma werden uns vor allem in diesem Seminar beschäftigen.

Ein Reader mit der Auswahl an Texten, die im Kurs näher besprochen werden sollen, wird den Teilnehmern des Seminars zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Mir wäre es sehr wichtig, dass die Teilnehmer sich bereits inhaltlich in die römische Epik eingelezen haben. Mit der Übersetzung von Otto Schönberger ist eine Gesamtlektüre der Thebais auf Deutsch leicht möglich. Wichtig sind aber vor allem solide Kenntnisse der Aeneis, die Sie in den Semesterferien auf Deutsch gelesen haben sollten.

Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zum Inhalt von Thebais und Aeneis zu schreiben.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 28.01.2015 - 06.02.2015
Belegnummer: 14390

P 5 Sprachbeherrschung (Mittelstufe)

P 5.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

VOLKER BERCHTOLD, DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Uhle

Gruppe 02

Mo 18-20 Uhr c.t., D Z001,Berchtold

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14422

P 6 Lateinische Lektüre II

P 6.1 Lateinische kursorische Lektüre II

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Rocchi) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

STEFANO ROCCHI, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Schröder

Thema: Cicero, Tusculanae disputationes

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., D Z007,Rocchi

Thema: Livius, Buch I

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Studierende des LA Latein können zwischen Gruppe 01 und Gruppe 02 wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 01 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Rocchi) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01 (Schröder): Cicero, Tusculanae disputationes - Lektüre für Fortgeschrittene

In den Tuskulanen werden existentielle Fragen diskutiert: Ist es schlimm zu sterben? Ist die Seele unsterblich? Wie kann man Schmerzen ertragen? Wie kann man Trauer lindern? Wie kann man die Affekte im Griff haben? Was braucht man für ein glückliches Leben?

Wir wollen in dem Kurs einen Überblick über das ganze Werk erarbeiten, indem wir intensive und extensive Lektüre kombinieren, d.h. ausgewählte Passagen gründlich übersetzen und interpretieren und längere Passagen in Übersetzung zu Kenntnis nehmen.

Ich erwarte, dass Sie gut vorbereitet in die Sitzungen kommen und engagiert mitarbeiten.

Zur Vorbereitung können Sie zunächst das Reclam-Heft von E.A. Kirfel verwenden.

Zur ersten Stunde übersetzen Sie bitte schriftlich in zeitgemäßes Deutsch: Buch 1, §§ 9 (malum mihi videtur esse mors) bis § 17 (ad audiendum parati sumus). Lesen Sie langsam und denken Sie

gut nach, so dass Sie die "Unterhaltung" verstehen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14393

Modularisiertes Lehramt Latein

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

Vorlesungen

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinischsprachige Vorlesung: De Vergilii Aeneide

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341, Janka

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

In fine epigrammatis, quo tumulum suum signare Vergilius voluit, celeberrima tria opera sua brevissime his verbis compendit: „cecini pascua, rura, duces.“ Nos soli operi illi maximo, quod „duces“ hic inscribitur, vulgo autem „Aeneis“ vel etiam „arma“ nominatur, lectiones Latinas aestivas dedicabimus.

Nam iam aequales Vergilii tum cum poeta Mantuanus carmen heroicum componebat gloriam Aeneidos ut videbatur sempiternam vaticinati sunt. Sic Propertius elegiarum scriptor, qui ipse nullo modo illici potuerat, ut reges et proelia caneret, hoc versu Vergilii ingenium copiose laudavit: „nescio quid maius nascitur Iliade.“ (Prop. lib. II, el. 34, v. 66); etiam Publius Ovidius Naso, qui puellas Romanas amorem liberum docet, his verbis carmen de „profugo Aenea“ praedicat: „quo nullum Latio clarius extat opus.“ (Artis amatoriae libro tertio v. 338).

Nobis ergo propositum est et singulos libros Aeneidos eorumque structuram cursim tractare et eximia exempla acuminis illius poetae gloriosissimi Latini scrupulose interpretari.

Vergilius ipse in prooemio carminis heroici exclamavit: „tantae molis erat Romanam condere gentem“. Dulcedo linguae Latinae Vergilianae ipsa nobis sine dubio molem iucundam reddet.

Quae cum ita sint, venite ut auscultetis et animadvertatis ea quae proxima aestate vobis de Vergilii opere maximo eiusque mutationibus in litteris et artibus et antiquis et recentioribus et recentissimis sermone patrio poetae piissimi utens praelegere et ante oculos ponere in animo habeo.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14392

Propädeutika, Übungen und Repetitorien

RAIMUND JOHANN FICHTEL, JAN MICHAEL KÖNIG

Fachdidaktisches Tutorium: Übungen zum Basisseminar "Fachdidaktik Latein"

1-stündig,

Gruppe 01

Di 13-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, König

Gruppe 02

Di 16-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Fichtel

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14302

JAN MICHAEL KÖNIG

Fachdidaktisches Tutorium: Übungen zum Repetitorium für Examenskandidaten:

Schwerpunkt Sprachdidaktik

1-stündig,

Di 16-17 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104, König

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14303

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Casolari-Sonders

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14382

MAREIKE JAS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 10-11 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Jas

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14383

Kolloquien

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Quintiliani Institutionis oratoriae libro I

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Stroh

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Das Colloquium Latinum, das ich nun schon seit über 30 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar "konstruiert", nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der Latinistik waren immer auch Hochzeiten des Lateinsprechens, der *viva vox*, von der Quintilian sagt, sie gebe dem Geist erst die „Vollwertkost“ (*viva vox alit plenius*, inst. 2,2,8). Inzwischen gilt ja München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein (auch von auswärtigen Pilgern oft aufgesuchtes) Mekka der Lateinsprecher, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer, *iuniores et seniores*, erwünscht.

Quem igitur potius legamus quam Quintilianum? Qui quamquam in Hispania semibarbara natus est, tam bene Latine didicit, ut paene Ciceronem ipsum superaret et ab imperatore Vespasiano publice salarium acciperet. Is igitur Institutioni suae Oratoriae, operi mirabili, unum librum praefixit, quo diligentissime explicavit, quomodo pueri puellaeque inde a prima aetate erudiendi essent, ut postea ad plenam eloquentiam institui possent. Hoc libro diligentissime scripto de multis quaestionibus disputatur, quae nos quoque movent: sitne utile verberari pueros

necne, num eos singulos doceri praestet an una cum aliis, qui scriptores poetaeve primi legendi sint ad sermonem moresque conformandos et alia. Hinc igitur discimus, quae ratio educandi apud Romanos valuerit, hinc etiam cognoscimus elementa grammaticae Latinae, quae Quintiliano paene tam cara fuerunt quam praecepta rhetoricae. Venite, legite mecum magistrum praeclarum: gaudebitis.

Hi libri commendantur:

M.F. *Quintiliani Institutionis oratoriae libri XII*, ed. M. Winterbottom, t. 1, Oxonii 1970

M.F. *Quintilianus: Ausbildung des Redners*, ed. et transtulit H. Rahn, t. 1, Darmstadii 1972, 21988

M.F. *Quintiliani Institutionis oratoriae lib. I*, ed. et enarravit F.H. Colson, Cantabrigiae 1924

Quintilians Grammatik („Inst. orat.“ 1,4-8), ed., transtulit, enarravit Wolfram Ax, Berolini & al. 2011

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer:

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 2.1 Stilübungen lateinisch-deutsch

MARVIN MÜLLER

Stilübungen lateinisch-deutsch

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 227, Müller

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Hinweis für SLK-Studierende:

Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse vorausgesetzt werden.

Hinweis zur Kursorganisation:

Für diese Lehrveranstaltung ist eine Einschreibung in Moodle (www.gwi.moodle.elearning.lmu.de) vor der ersten Sitzung erforderlich! Dort finden Sie alle Informationen zum Kurs, Materialien, wie z.B. Textscans und den Seminarplan, und Hinweise zur Organisation. Der Kurs ist nicht passwortgeschützt, sodass Sie sich ohne separaten Einschreibschlüssel mit Ihrer @campus.lmu.de-Adresse anmelden können. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an mich.

Inhalt:

Dieser Kurs richtet sich an Studienanfänger. Anhand von lateinischen Texten werden grundlegende Phänomene der lateinischen Grammatik und Stilistik wiederholt. Der kursbegleitende Erwerb des Grundwortschatzes (Klett) ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Giebel, M. (Hrsg.): Cicero. Pro M. Caelio oratio / Rede für M. Caelius, Stuttgart 1994 (= RUB 1237).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum

Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13245

P 2.2 Stilübungen deutsch-lateinisch I

LISA SOPHIE CORDES, MARKUS SEIFERT, JOHANNES SINGER

Stilübungen deutsch-lateinisch I

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Cordes

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., D Z007,Singer

Gruppe 03

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Seifert

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14408

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.1 Thematische Lektüre: Mythologie

DR. PETRA RIEDL

Thematische Lektüre Antike Mythologie

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Riedl

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13246

P 3.2 Thematische Lektüre: Biblische Traditionen

CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN, N. N., BERND POSSELT

Thematische Lektüre zur biblischen Tradition

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 227, Abenstein

Thema: Ausgewählte Briefe des Hieronymus

Gruppe 02

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Posselt

Gruppe 03

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, N.

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Gruppe 01 (Abenstein): Ausgewählte Briefe des Hieronymus

Hieronymus (347-419/20), einer der vier lateinischen Kirchenväter, macht in seinem Brief 29 an Marcella deutlich, es sei die Aufgabe eines Briefes, ein „Festmahl des Plauderns“ (*confabulationis convivium*) zu liefern, das allerdings bisweilen mit dem „Salz der Gelehrsamkeit“ (*doctrinae sal*) gewürzt sein dürfe. In Wirklichkeit gehen die meisten Briefe des Hieronymus auf exegetische oder dogmatische Fragestellungen ein. Es ist daher reizvoll, neben dem Studium dieser wissenschaftlich gefärbten Briefe – Hieronymus' Briefwechsel mit Augustinus etwa dreht sich um Fragen des korrekten Übersetzens der Heiligen Schrift – auch der Frage nachzugehen, was der Kirchenvater mit Aussagen wie der obigen bezwecken wollte und inwieweit sich in seinen Briefen tatsächlich auch Gegenstände finden, die ein Licht auf das tägliche Leben eines Gelehrten im 4. Jh. n. Chr. werfen, der fraglos einer der bedeutendsten seiner Zeit war.

Eine Auswahl an Texten wird beizeiten in einem Ordner in der Bibliothek zu finden sein. Als Einführung sei zur Lektüre empfohlen: B. Conring, Hieronymus als Briefschreiber, Tübingen 2001.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14409

P 4 Basismodul Lateinische Prosaliteratur

P 4.1 Basisvorlesung Lateinische Literatur I (Prosa)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010, Schröder

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14410

P 4.2 Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

LISA SOPHIE CORDES, PD DR. NICOLA HÖMKE, DR. TOBIAS UHLE

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Kaulbachstr. 45, 004, Hömke

Thema: Plinius d. J. und seine Lebenswelt im Spiegel seiner Briefe

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 1, 1212,Uhle

Thema: Seneca, Episteln

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 023,Cordes

Thema: Das Bild des Kaisers Claudius in Senecas *Consolatio ad Polybium* und *Apocolocyntosis*

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Gruppe 01 (Hömke): Plinius d. J. und seine Lebenswelt im Spiegel seiner Briefe

Inhalt: In 247 kunstvoll geformten Briefen an Freunde, Bekannte, Verwandte sowie 121 Schreiben seines amtlichen Briefwechsels mit Kaiser Trajan gewährt uns Gaius Plinius Caecilius Secundus wertvolle Einblicke in die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse des späten 1. und frühen 2. Jhs. n. Chr. Mit einer Auswahl aus beiden Corpora werden wir uns im Seminar auseinandersetzen, jedoch nicht so sehr mit Blick auf den quellenkundlichen Wert, wie dies vor allem im Hinblick auf die berühmten Vesuvbriefe und den Christenbrief geschehen ist. Stattdessen werden wir die Erzähltechniken, Darstellungsmechanismen und rhetorischen Mittel analysieren, mit deren Hilfe Plinius uns seine private Lebenswelt (incl. Ehefrau, Onkel Plinius d. Ä. und luxuriöser Villa am Meer) sowie seinen Berufsalltag als Gerichtsredner, Politiker, kaiserlicher Beamter und Schriftsteller veranschaulicht und dabei sein Selbstverständnis als Angehöriger der hochgebildeten, traditionsbewussten, eng vernetzten römischen Oberschicht formuliert.

Ablauf: Vor Semesterbeginn wird eine Themenliste ausgelegt, in die Sie sich für ein Kurzreferat (zu einem realkundlichen oder gattungsgeschichtlichen Hintergrundthema) und für einen Anteil an einer Sitzungsleitung über eine Briefpassage eintragen. Diese Passage kann Grundlage Ihrer späteren Hausarbeit werden. Erwartet werden außerdem regelmäßige Präsenz, intensive mündliche Mitarbeit, Diskussionsfreude und solide häusliche Vorbereitung.

Literatur: Verbindliche Textausgabe: C. Plinii Caecili Secundi Epistularum libri novem. Epistularum ad Traianum liber. Panegyricus. Ed. M. Schuster / R. Hanslik. 3Leipzig 1958 (Bibl. Teubn.; ND Stuttgart/Leipzig 1992, Berlin 2012). **Kommentare:** A.N. Sherwin-White: *The Letters of Pliny. A Historical and Social Commentary.* London / Oxford 1966; C. Whitton: *Pliny the Younger. Epistles. Book II.* Cambridge 2013. **Sekundärliteratur:** L. Castagna / E. Lefèvre (Hgg.): *Plinius der Jüngere und seine Zeit.* München 2003; R.K. Gibson / R. Morello: *Reading the Letters of Pliny the Younger. An Introduction.* Cambridge 2012.

Gruppe 02 (Uhle): Seneca, *Epistulae morales*

Bei Senecas *Epistulae morales* handelt es sich um 124 Briefe an den (fiktiven?) Adressaten Lucilius, in denen philosophische Themen und Probleme, insbesondere der richtigen Lebensführung, verhandelt werden. Anhand einiger Briefe des ersten und zweiten Buchs (Briefe 1-21) werden wir uns mit wichtigen Charakteristika der hellenistischen, insbesondere der stoischen, Philosophie sowie mit der Gattung des literarischen Briefs auseinandersetzen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (inklusive Kurzreferat) und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgabe: L. Annaei Senecae *Ad Lucilium epistulae morales*, rec. L.D. Reynolds, tomus I (libri I-XIII), Oxford 1965.

Gruppe 03 (Cordes): Das Bild des Kaisers Claudius in Senecas *Consolatio ad Polybium* und *Apocolocyntosis*

Im Seminar werden wir uns mit zwei Werken auseinandersetzen, in denen sich Seneca in ganz unterschiedlicher Weise über den Kaiser Claudius äußert: In der *Consolatio ad Polybium* wendet er sich aus dem Exil auf Korsika an einen hohen Beamten am Hof des Kaisers. Offizieller Anlass für die Trostschrift ist der Tod von Polybius' Bruder. In vielen Passagen spielt die Tröstung jedoch eine untergeordnete Rolle, stattdessen deutet Seneca mit einem übersteigerten Lob des

Kaisers unverkennbar die Bitte um Begnadigung an. Ein ganz anderes Herrscherbild zeichnet Seneca dagegen in der Satire *Apocolocyntosis*, die er nach Claudius' Tod verfasste: Hier erscheint der Kaiser nicht mehr als milder, gottgleicher Herrscher, sondern als stotternder Dummkopf und willkürlicher Tyrann.

Im Seminar werden wir untersuchen, mit welchen literarischen und rhetorischen Mitteln dieses unterschiedliche Herrscherbild in den Texten jeweils konstruiert wird. Zudem werden wir uns mit den Charakteristika der jeweiligen Gattung der Texte, der antiken Prosaconsolatorik und der menippeischen Satire, vertraut machen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (inklusive Kurzreferat) und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgaben (obligatorisch): L. Annaei Senecae *Dialogorum libri duodecim*, rec. L.D. Reynolds, Oxford 1977 (u.ö.); L. Annaei Seneca ΑΠΟΚΟΛΟΚΥΝΤΩΣΙΣ, ed. R. Roncali, Leipzig 1990.

Kommentare: Th. Kurth, Senecas Trostschrift an Polybios. Ein Kommentar, Stuttgart/Leipzig 1994; Seneca, *Apocolocyntosis*, ed. P. T. Eden, Cambridge 1984.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14400

P 5 Basismodul Lateinische Dichtung

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

PROF. DR. FRANK BEZNER

Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007, Bezner

Thema: Abaelard und Heloise

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Basisseminar Poesie (Bezner): Abaelard und Heloise

Der Briefwechsel zwischen Peter Abaelard (1079-1141) und Heloise gehört zu den bekanntesten Texten des lateinischen Mittelalters. Auf der einen Seite: Peter Abaelard, scharfsinniger *logicus* und Magister, Theologe, Mönch, Rebell, als Ketzer verurteilt. Auf der anderen: Heloise, Schülerin, dann Geliebte, dann Ehefrau Abaelards sowie Nonne und Äbtissin des von Abaelard gegründeten Klosters.

Im Seminar werden wir uns die Briefe – angefangen mit der autobiographischen *Historia Calamitatum* (Brief 1) – in einer Mischung von genauer und kursorischer Lektüre erarbeiten. Dabei werden wir sowohl die historischen, institutionellen und diskursiven Kontexte der Texte miteinbeziehen als auch zentrale interpretatorische Fragen und Kontroversen diskutieren. Bei Interesse können am Ende zusätzlich einige von Abaelard verfasste poetische Texte (Planctus, Hymnen) gelesen werden. Das Seminar wird mit einer Einführung des Dozenten in grundlegende sprachliche und historische Aspekte des Briefwechsels beginnen: spezifische Kenntnisse des Mittellateinischen oder der mittellateinischen Literaturgeschichte werden nicht vorausgesetzt; alle behandelten Texte sind für Latinisten vergleichsweise leicht zugänglich.

Achtung: Das Seminar beginnt am **06. 05. 2015**; die ausgefallenen Sitzungen werden am Ende des Semesters durch eine Blocksitzung nachgeholt. – Fragen bitte bis Semesterbeginn via Email an fbezner@berkeley.edu

Textgrundlage: [alle Texte werden in Form eines einsprachigen Readers basierend auf der neuen Ausgabe D. Luscombes (Oxford 2014) bereitgestellt]

Zur Einführung: Michael T. Clanchy: *Abaelard. Ein mittelalterliches Leben*, Darmstadt 2000

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14411

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

STEFANO ROCCHI

Stilübungen deutsch-lateinisch II

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,Rocchi

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14412

P 6.2 Stilübungen: deutsch-lateinisch III

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch III

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Riedl

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,Hein

Gruppe 03

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Riedl

Beginn: 15.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14413

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.2 Lektüre Philosophie

DR. VIRGINIA FABRIZI, DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Thematische Lektüre: Philosophie

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 127,Uhle

Thema: Cicero, Laelius de amicitia

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Riedl

Thema: Seneca, Epistulae morales

Gruppe 03

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257,Fabrizi

Thema: Seneca, De brevitae vitae

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Gruppe 01 (Uhle): Cicero, *Laelius de amicitia*

In dem zwischen März und November 44 verfassten und Atticus gewidmeten philosophischen Dialog *Laelius de amicitia* werden verschiedene Freundschaftskonzepte diskutiert. Der (fiktive) Dialog spielt im Jahr 129 v. Chr. kurz nach dem Tod des jüngeren Scipio. Neben der Hauptfigur C. Laelius, dem Freund des verstorbenen Scipio, nehmen Q. Mucius Scaevola Augur und C. Fannius am Dialog teil. In der Lektüreübung werden wir wesentliche Teile des Dialogs lesen und übersetzen und uns dabei mit den wichtigsten antiken Freundschaftskonzepten vertraut machen.

Textausgabe: M. Tulli Ciceronis *Laelius de amicitia*, rec. J.G.F. Powell, Oxford 2006.

Kommentar: J.G.F. Powell, Cicero: *Laelius, On Friendship (Laelius de amicitia) and The Dream of Scipio (Somnium Scipionis)*, edited with an Introduction, Translation and Commentary, Warminster 1990.

Gruppe 02 (Riedl): Seneca, *Epistulae morales*

Dieser Kurs wird sich schwerpunktmäßig mit der stoischen Philosophie Senecas beschäftigen. Dazu werden wir eine Auswahl seiner „*Epistulae morales*“ lesen und uns dabei auch mit der kunstvollen Sprache und dem besonderen Stil dieses bedeutenden Politikers und Literaten der neronischen Zeit näher auseinander setzen. Darüber hinaus soll thematisch ein Überblick über die Entwicklung und die wichtigsten Lehren der griechisch-römischen Philosophie vermittelt werden.

Textausgabe: L. Annaei Senecae ad Lucilium *epistulae morales*, ed. L.D. Reynolds, 2 Bde., Oxford 1965 (zahlreiche Ndr.).

Gruppe 03 (Fabrizi): Seneca, *De brevitae vitae*

Der Kurs bietet eine Lektüre des senekianischen Werkes *De brevitae vitae*. Dieses Werk zielt darauf ab zu zeigen, dass das menschliche Leben lang genug ist, wenn man es gut benutzt, d.h. ein philosophisch orientiertes Leben führt. Besonders interessant ist, dass *De brevitae vitae* u.a. wegen seines lebhaften Bildes einer Gesellschaft, die die Zeit in verschiedenen Weisen verschwendet. Die Lektüre ist literarisch orientiert und führt die Studenten in das philosophische Denken und in den literarischen Stil Senecas ein.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14395

P 7.3 Griechische Historiographie

DR. PHIL. MANUEL CABALLERO GONZÁLEZ, DR. GEORG HELDMANN

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010, Caballero González

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Heldmann

Beginn: 13.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14421

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen

P 8.1 Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

RAIMUND JOHANN FICHTEL, JAN MICHAEL KÖNIG
Fachdidaktisches Tutorium: Übungen zum Basisseminar "Fachdidaktik Latein"

1-stündig,

Gruppe 01

Di 13-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, König

Gruppe 02

Di 16-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Fichtel

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14302

DR. RÜDIGER BERNEK, VOLKER MÜLLER

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Bernek

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., M 209, Bernek

Gruppe 03

Fr 12:30-14 Uhr s.t., M 001, Müller

Beginn: 15.04.2015, Ende: 17.07.2015

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung – möglichst im 4. Semester – Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
- Fachleistungen und Kompetenzprofile;
- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);
- Lektüreformen;
- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse: <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben. Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten (Di 13–14 Uhr und Di 16–17 Uhr; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14406

P 9 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Wiener

Thema: Römische Geschichtsschreibung

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Die fragmentarische Überlieferung der römischen Geschichtsschreibung macht uns die Rekonstruktion der Konzepte nicht immer einfach, mit denen die Römer ihre Selbstdarstellung betrieben haben; trotzdem ist es umso spannender, die Adressaten und Darstellungskonzepte von den Annalisten bis Livius zu erschließen. Eine deutlich bessere Grundlage haben wir für die Geschichtsdeutungen, die in der Personenmodellierung, Handlungsmotivierung und Ursachenanalyse am Beispiel des Zweiten Punischen Kriegs greifbar werden. Die Behandlung der Zeitgeschichte der ausgehenden Republik und des frühen Prinzipats und schließlich Modelle zur historischen Entwicklung in der Kaiserzeit bilden weitere Themenbereiche.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14416

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

PROF. DR. FRANK BEZNER, PD DR. NICOLA HÖMKE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 4b,Wiener

Thema: Livius

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257,Hömke

Thema: Tacitus, Dialogus und die Diskussion über den Verfall der Beredsamkeit

Gruppe 03

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Bezner

Thema: Carmina Burana

Beginn: 15.04.2015, Ende: 16.07.2015

Gruppe 01 (Wiener): Livius

An ausgewählten Beispielen von Einzelerzählungen bis zu Erzählsequenzen vor allem der ersten Dekade soll die Erzähltechnik des Livius und sein Umgang mit Exempelfiguren der Republik im Vergleich mit der annalistischen Tradition und mit augusteischen Dichtern besprochen werden. Ein Reader, der auch Vergleichstexte enthält, wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Ich gehe aber davon aus, dass die Teilnehmer auf Deutsch zumindest Buch I und V schon vor Seminarbeginn gelesen haben (ich empfehle, eine Gliederungsskizze von beiden Büchern anzufertigen).

Ein Lernziel soll auch das Verständnis für die Entwicklung der römischen Magistrate und das Verhältnis von Senat und Volkstribunen aus der Perspektive des römischen Historikers sein. Zur Einführung in die Staatsordnung der Republik empfehle ich das Kapitel "Römisches Staatsrecht" der "Einführung in das Studium der Alten Geschichte" von Rosmarie Günther (UTB).

Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung mit einem Test zum Inhalt von Buch I und V und zur römischen Staatsordnung zu beginnen.

Gruppe 02 (Hömke): Tacitus' *Dialogus de oratoribus* und die Diskussion um den ‚Niedergang der Redekunst‘

Inhalt: „Warum ist die Redekunst ausgerechnet in unserer Zeit verödet und verwaist?“ Diese Frage eröffnet den nach ciceronianischer Manier komponierten Dialog zwischen drei Koryphäen der Beredsamkeit, den Tacitus in frühester Jugend mitangehört haben will. Es werden denn auch diverse Gründe für den desolaten Zustand angeführt. Doch bald wird deutlich, dass noch mehr auf dem Prüfstand steht: Kann man wirklich von einem Niedergang sprechen? Und ist nicht generell die Dichtkunst der Redekunst vorzuziehen?

Schon für sich genommen bietet die kleine Schrift reichlich Stoff für Analysen (Charakterzeichnung, Dialogstruktur, politischer ‚Sitz im Leben‘ etc.). Obendrein stellt sich Tacitus damit in die seit Generationen gepflegte Tradition von Klagen über den Niedergang der Redekunst – dessen Beginn jeder der Autoren just in seine Zeit datiert...Wir werden in der Seminararbeit die Leitgedanken dieses Diskurses anhand von Vergleichspassagen aus Cicero, Horaz, Seneca d.Ä., Quintilian, Plinius u.a. nachzeichnen und zu Tacitus' *Dialogus* in Beziehung setzen.

Ablauf: Vor Semesterbeginn wird eine Themenliste ausgelegt, in die Sie sich für ein Kurzreferat (zu einem realkundlichen oder literaturgeschichtlichen Hintergrundthema) und für einen Anteil an einer Sitzungsleitung über eine Textpassage eintragen. Diese Passage kann Grundlage Ihrer späteren Hausarbeit werden. Erwartet werden außerdem regelmäßige Präsenz, intensive mündliche Mitarbeit, Diskussionsfreude und solide häusliche Vorbereitung.

Literatur: Verbindliche Textausgabe: Cornelii Taciti Opera minora, rec. M. Winterbottom / R.M. Ogilvie, Oxford 1975 (OCI); weitere Texte (s.o.) werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. **Kommentare:** A. Gudeman: P. Cornelii Taciti Dialogus de oratoribus, Leipzig / Berlin 21914 (ND Amsterdam 1967); R. Güngerich: Kommentar zum Dialogus des Tacitus. A. d. Nachl. hg. v. H. Heubner, Göttingen 1980; R. Mayer: Tacitus. Dialogus de oratoribus, Cambridge 2001. **Sekundärliteratur:** K. Heldmann: Antike Theorien über Entwicklung und Verfall der Redekunst, München 1982; J.P. Murphy: Tacitus on the Education of the Orator, in: ANRW II 33.3, Berlin / New York 1991, 2284-2297.

Gruppe 03 (Bezner): Carmina Burana

Die berühmte, wohl im ersten Viertel des 13. Jh. aufgezeichnete Sammlung der *Carmina Burana* besteht aus mehr als zweihundert, systematisch arrangierten überwiegend lateinischen Gedichten, die eine äußerst große thematische Vielfalt aufweisen: neben teils ätzenden, teils verspielten Satiren auf die (Un-)Moral von Priestern, Prälaten und päpstlichen Administratoren, finden sich Bettelgedichte, Anleitungen für Spieler, Tugendlehren, Tierkataloge, Klagen und Kreuzzugsgedichte, aber auch eine große Zahl von Liebesliedern (über sexuelles Begehren, homerotische Liebe, Ehebruch, Prostitution). Mit seinen um die 50 deutschen Strophen ist der

Codex Buranus zugleich als eine der frühesten Corpusüberlieferungen des deutschen Minnesangs anzusehen.

Ziel des Seminars ist eine systematische Einführung in diese „größte und wohl bedeutendste Sammlung weltlicher mittellateinischer Lyrik“ (G. Bernt). Zu diesem Zweck werden wir ausgewählte Gedichte und Gedichtgruppen aus philologischer, literaturwissenschaftlicher und kulturwissenschaftlicher Perspektive analysieren und uns mit ausgewählten Forschungspositionen auseinandersetzen. Das Seminar steht darin auch Studierenden der mediävistischen Disziplinen (insbesondere der germanistischen Mediävistik offen).

Achtung: Das Seminar beginnt am **05. 05. 2015**; die ausgefallenen Sitzungen (21.04. und 28. 04.) werden am Ende des Semesters durch eine Blocksitzung nachgeholt. – Fragen bitte bis Semesterbeginn via Email an fbezner@berkeley.edu

Textgrundlage: *Carmina Burana. Texte und Übersetzungen*, ed. B.K. Vollmann, Frankfurt am Main 1987.

Zur Einführung: Vollmann, S. 897-923 (wird ab Ende März online gestellt).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14397

P 10 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung I (Mittelstufe)

P 10.2 Mittelkurs II (Deutsch - Latein)

DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Uhle

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14402

P 10.1 Mittelkurs I (Deutsch - Latein)

VOLKER BERCHTOLD, DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Uhle

Gruppe 02

Mo 18-20 Uhr c.t., D Z001,Berchtold

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14422

P 11 Antike Kultur

P 11.2 Exkursion zu Stätten der Antike

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Exkursion zu Stätten der Antike

27.07.2015-31.07.2015 8-20 Uhr c.t.,
Anmeldung erfolgt während des Semesters im Sekretariat für Mittellatein.
Arbeitsform: Exkursion
Belegnummer: 14415

P 11.1 "Sehschule" - Archäologische Übung in den Münchner Sammlungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER
Sehschule
10-16 Uhr c.t., Schröder
Die Termine und Zeiten werden noch bekannt gegeben.
Arbeitsform: Übung
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015
Belegnummer: 14396

P 12 Lateinische Literatur (Oberstufe)

P 12.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

PD DR. NICOLA HÖMKE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER
Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)
2-stündig,
Gruppe 01
Mi 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 046,Hömke
Thema: Römisches Epyllion
Gruppe 02
Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Wiener
Thema: Statius, Thebais
Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Gruppe 01 (Hömke): Das römische Epyllion

Inhalt: Auch wenn die Bezeichnung modern ist, hat sich das römische Epyllion in der frühen Kaiserzeit zu einem populären und facettenreichen epischen Subgenre entwickelt. Drei besonders lohnende Beispiele wurden für die Seminararbeit ausgewählt: zwei Texte aus der *Appendix Vergiliana*, nämlich *Culex* (Stechmücke erscheint einem Hirten im Traum und beschwert sich über ihren märtyrerhaften, aber ungewürdigten Tod) und *Ciris* (Scylla verrät aus Liebe ihr Heimatland Megara und wird dafür in den Seevogel *ciris* verwandelt); außerdem der spätantike *Cupido cruciatus* des Ausonius (Cupido gerät in der Unterwelt mit den weiblichen Opfern seiner Liebesintrigen aneinander). Wir werden uns intensiv mit der allgegenwärtigen Intertextualität zum (vergilischen bzw. ovidischen) Prätext beschäftigen, die parodistische Wirkungsabsicht hinterfragen, die Erzählerposition und die besondere sprachliche Gestaltung analysieren und uns in die Stilistik und Erzähltechnik pseudepigraphischer Texte einarbeiten.

Ablauf: Vor Semesterbeginn wird eine Themenliste ausgelegt, in die Sie sich für ein Kurzreferat (zu Hintergrundthemen, Verfasserfrage etc.) und einen Anteil an einer Sitzungsleitung über eine Textpassage eintragen. Diese Passage kann Grundlage Ihrer späteren Hausarbeit werden. Erwartet werden außerdem regelmäßige Präsenz, intensive mündliche Mitarbeit, Diskussionsfreude und solide häusliche Vorbereitung.

Literatur: Ein Reader mit der verbindlichen Textgrundlage wird kurz vor Semesterbeginn als Kopiergrundlage zur Verfügung gestellt. **Kommentare:** S. Seelentag: Der pseudovergilische *Culex*. Text – Übersetzung – Kommentar. Stuttgart 2012; R.O.A.M. Lyne: *Ciris*. A Poem attributed to Vergil. Cambridge 1978 (ND pb. 2004); P. Dräger: Decimus Magnus Ausonius.

Sämtliche Werke. Bd. 2: Trierer Werke. Trier 2011. **Sekundärliteratur:** N. Holzberg (Hg.): Die *Appendix Vergiliana*. Pseudepigraphen im literarischen Kontext. Tübingen 2005; I. Peirano: The Rhetoric of the Roman Fake. Latin Pseudepigrapha in Context. Cambridge 2012; N.G. Davis: Cupid at the Ivory Gates. Ausonius as a Reader of Vergil's *Aeneid*, in: Colby Quarterly 30.3, 1994, 162-170.

Gruppe 02 (Wiener): Statius, Thebais

Statius will mit seinem Epos der Sieben gegen Theben explizit in die Fußstapfen der Aeneis treten. Wie ist das möglich mit einem Thema, das mit der römischen Geschichte so gar nichts zu tun hat? Steht es nicht mit der Bürgerkriegsthematik eher in der Nachfolge des Lucan? Und passt der Tyrann Eteocles nicht viel besser zu den Figuren, wie wir sie aus Senecas Tragödien kennen?

Die Intertextualität und die Frage der Bezüge zwischen Tragödie und epischem Erzählparadigma werden uns vor allem in diesem Seminar beschäftigen.

Ein Reader mit der Auswahl an Texten, die im Kurs näher besprochen werden sollen, wird den Teilnehmern des Seminars zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Mir wäre es sehr wichtig, dass die Teilnehmer sich bereits inhaltlich in die römische Epik eingelesen haben. Mit der Übersetzung von Otto Schönberger ist eine Gesamtlektüre der Thebais auf Deutsch leicht möglich. Wichtig sind aber vor allem solide Kenntnisse der Aeneis, die Sie in den Semesterferien auf Deutsch gelesen haben sollten.

Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zum Inhalt von Thebais und Aeneis zu schreiben.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14390

P 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen II

P 13.1 Didaktik der Autoren, Themen und Projekte des lateinischen Lektüreunterrichts

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Livius - Annalist und Erzähler unter Augustus

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016, Janka

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Als klassizistische Sitzstatuen beschwören Sallust und Livius vor dem österreichischen Parlamentsgebäude in Wien die historische Bildung der Mitglieder und Besucher des Hohen Hauses. Schon in der Antike hat man beide Geschichtsschreiber gern nebeneinandergestellt. So hebt Quintilian Livius' „milchige Üppigkeit“ (*lactea ubertas*) von Sallusts Gedrungenheit (*Sallustiana brevitatis*) ab (Quint. inst. 10,1,32). Beide Autoren dienen dem Redelehrer Europas als Beleg für seine These, dass die römische Historiographie sich nicht vor den griechischen Gattungsheroen Herodot und Thukydides zu verstecken brauche: Livius sei ein packender, reizvoller Erzähler (*in narrando mirae incunditatis clarissimique candoris*) und ein geradezu unübertroffener Gestalter von charakteristischen, insbesondere emotionalen Reden historischer Persönlichkeiten (*in contionibus supra quam enarrari potest eloquentem*, 10,1,101).

In der Vorlesung wollen wir versuchen, der durch Überlieferungsverluste zwar geschmälerten, aber immer noch beachtlichen „Üppigkeit“ des livianischen Werkes – von ursprünglich 142 Büchern, die von den Gründungslegenden Roms bis zum Jahr 9 v. Chr. reichten, können wir noch etwa ein Viertel lesen – mit einer Doppelstrategie beizukommen: Einerseits erarbeiten wir uns anhand von Strukturanalysen einen Überblick über das Gesamtwerk sowie über die Anlage von Schlüsselbüchern (insbesondere aus der ersten, dritten und vierten Dekade). Außerdem

wollen wir exemplarische Einzelepisoden eingehend interpretieren, um anhand von philologisch-literaturwissenschaftlichen, aber auch kulturgeschichtlichen Betrachtungen Livius' Standort in der antiken Geschichtsschreibung genauer zu bestimmen und damit auch das viel beschworene „Liviusbild“ mit klareren Konturen zu versehen. Thematische Schwerpunkte liegen bei der Programmatik der Vorrede, der Konstruktion der mustergültigen Heldinnen und Helden Altoms, der Darstellung innen- wie außenpolitischer Aspekte des Aufstiegs Roms zur „Weltmacht“ im Mittelmeerraum; bei Livius als Gesellschafts- und Religionshistoriker, der Dramatisierung des Hannibalkrieges und den vielschichtigen Studien zum Ausgreifen der römischen Herrschaft in den griechischen Kulturraum.

Dokumente für die starke Wirkungskraft von Livius' Geschichtswerk seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne, für die nicht nur der oben erwähnte Quintilian, sondern etwa auch der Humanist Petrarca, die Dramatiker Corneille und Shakespeare sowie der Historienmaler Jaques-Louis David Zeugnis ablegen, runden das Vorlesungsprogramm ab.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Liviuslektüre mit autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Entwürfen im Rahmen der Unterrichtseinheit „Nunc aurea Roma est... – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallellektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der literarischen Rezeption von Livius' Annales im historischen Roman der neueren und neuesten Zeit weisen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Einführende Literatur:

Erich Burck: Das Geschichtswerk des Titus Livius, Heidelberg 1992.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14391

P 13.2 Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, PROF.DR.
STEFAN RITTER

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Katharina-von-Bora-Str. 10, 217, JankaRitter

Thema: Mythenbilder/Ovid

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Bernek

Thema: Cicero, De re publica

, Ende: 14.07.2015

Gruppe 01 (Janka):

Ovids *Metamorphosen* sind die umfassendste und bis in die Neuzeit inspirierendste poetische Quelle zur griechisch-römischen Mythologie. Zahlreiche Mythen, die Ovid in diesem Werk in einzigartiger Vielschichtigkeit erzählt oder in der *Ars Amatoria* als Anschauungsbeispiele einblendet, begegnen auch in der frühkaiserzeitlichen Bildkunst (Wandmalerei, Reliefplastik, Kleinkunst).

Die Dichtungen Ovids und die Mythenbilder des 1. Jhs. n. Chr. eröffnen die Möglichkeit, der Transformationsoffenheit von Mythen anhand eines reichen und vielfältigen Quellenmaterials nachzugehen.

Im Seminar wollen wir anhand prominent in beiden Medien vorkommender Mythen Ovid und die Bildkunst aufeinandertreffen lassen, um nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu fragen: mit dem Ziel, exemplarisch den Eigengesetzlichkeiten von Text und Bild und deren jeweils besonderer Leistungsfähigkeit nachzugehen.

Gerade Ovids Werk bietet sich für eine derartige Interpretationsstrategie an, da seine Poetik des quasi-malerischen Sehens, Beobachtens und Schaffens zu einem solchen Überschreiten der inner-altertumswissenschaftlichen Disziplinergrenzen geradezu ermuntert.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Latinistische Interessenten melden sich bitte per LSF fristgerecht und zusätzlich bis zum 27.03.2015 unter der folgenden E-Mail-Adresse an: sekretariat.janka@klassphil.uni-muenchen.de

Gruppe 02 (Bernek):

Der Lehrplan Gymnasium stellt für das Semester 12/2 des Lateinunterrichts der Oberstufe Ciceros *De re publica* in den Mittelpunkt der Beschäftigung mit theoretischen Reflexionen über Staat und Gesellschaft in Antike und Moderne. Das Seminar setzt sich zum Ziel, Strategien zu entwickeln, anhand derer Schüler auf der Grundlage von Auszügen aus Ciceros staats-theoretischer Schrift und geeigneten Paralleltexten zur Auseinandersetzung mit staatsphilosophischen Fragen angeregt werden können.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (und ggf. ihrer Aufbereitung in Lehrbüchern und Lektüreausgaben für den Unterricht) im Plenum das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesehaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen lernzielorientierten Textinterpretationen im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Alexander Demandt, *Der Idealstaat: Die politischen Theorien der Antike*, Köln/Weimar/Wien 20003.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14399

P 14 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur

P 14.2 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

STEFANO ROCCHI, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Schröder

Thema: Cicero, *Tusculanae disputationes*

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., D Z007,Rocchi

Thema: Livius, Buch I

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Studierende des LA Latein können zwischen Gruppe 01 und Gruppe 02 wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 01 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Rocchi) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01 (Schröder): Cicero, *Tusculanae disputationes* - Lektüre für Fortgeschrittene

In den *Tuskulanen* werden existentielle Fragen diskutiert: Ist es schlimm zu sterben? Ist die Seele unsterblich? Wie kann man Schmerzen ertragen? Wie kann man Trauer lindern? Wie kann man die Affekte im Griff haben? Was braucht man für ein glückliches Leben?

Wir wollen in dem Kurs einen Überblick über das ganze Werk erarbeiten, indem wir intensive

und extensive Lektüre kombinieren, d.h. ausgewählte Passagen gründlich übersetzen und interpretieren und längere Passagen in Übersetzung zu Kenntnis nehmen.

Ich erwarte, dass Sie gut vorbereitet in die Sitzungen kommen und engagiert mitarbeiten.

Zur Vorbereitung können Sie zunächst das Reclam-Heft von E.A. Kirfel verwenden.

Zur ersten Stunde übersetzen Sie bitte schriftlich in zeitgemäßes Deutsch: Buch 1, §§ 9 (malum mihi videtur esse mors) bis § 17 (ad audiendum parati sumus). Lesen Sie langsam und denken Sie gut nach, so dass Sie die "Unterhaltung" verstehen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14393

P 14.1 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

DR.PHIL. CHRISTIAN FRIEDL

„In nomine sancte et individue trinitatis“. Das Urkundenlatein des Mittelalters

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 52 (K), K 402, Friedl

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Die mittelalterliche Urkunde ist als Rechtstext eine der hervorragenden Quellen des Mittelalters, als „Plakat“ die symbolische Anwesenheit des Herrschers. Vom Latein her hat sie einen erstaunlich strengen Aufbau, man spricht von den „inneren Merkmalen“: das Wesentliche, nämlich die rechtlich gültig werdende Verfügung, ist in eine Reihe fester Satzgefüge (sog. Formulare) eingebettet, die sich, natürlich in Variation, in vielen, fast allen Urkunden wiederholen.

Kaiserurkunde. Papsturkunde. „Privaturkunde“. Wir werden uns mit „ihrem Latein“ auseinandersetzen, uns mit dem Formelhaften vertraut machen und so manches Stück (auch ein paar „berühmte“ Urkunden!) übersetzen. Weiter wird das „Werkzeug“ der Notare vorgestellt: die Formulare Sammlungen, und zwar sowohl die „offiziellen“ wie auch die „offiziösen“: die Kanzlei erfand nicht jede Urkunde neu!

Voraussetzungen:

Wir machen Latein! Erwünscht sind also Kenntnisse, vor allem aber der Mut, der Quelle und dem Latein zu begegnen (um nach der dritten Urkunde festzustellen, daß es nicht schwer ist)! Wir werden KEINE philologischen Spitzfindigkeiten diskutieren, aber sehr viel übersetzen.

Prüfungsform im MA: KL.

Prüfungsform im Master-Nebenfach (His im GSP): KL.

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Teilnehmerzahl auf 15 beschränkt.

Anmeldung: Die Anmeldung zu den Übungen der Abteilung Historische Grundwissenschaften und Historische Medienkunde erfolgt durch Listeneintrag (ab 26.1.2015, Mo.-Fr. 8:30-13 Uhr, gegenüber Raum K 210 im Historicum).

Belegnummer: 09161

P 15 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung II (Oberstufe)

P 15.2 Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Schröder

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14404

P 15.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Schröder

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Riedl

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Uhle

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14403

P 16 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausuren

P 16.1 Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

70-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Schröder

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,Riedl

Beginn: 13.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: Übung/Klausurenkurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14401

P 16. 2 Examenskurs Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

PD DR. NICOLA HÖMKE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,Wiener

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t., A 017,Hömke

Beginn: 14.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14398

WP 1 Lateinische Sprachgeschichte

Belegung WP 1 und WP 2:

Sie können folgendermaßen kombinieren:

WP 1.1 (Hist. Sprachwissenschaft) und WP 1.2 (Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein) oder WP 1.1 (Hist. Sprachwissenschaft) und WP 2.1 (Lektüre zum spätantiken und frühmittelalterlichen Latein)

Beziehungsweise:

WP 2.1 (Lektüre zum spätantiken und frühmittelalterlichen Latein) und WP 2.2 (Einführung Paläographie) oder WP 1.2 (Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein) und WP 2.2 (Einführung Paläographie)

WP 1.2 Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein

DR. FABIAN PASCAL HORN, DR. TOBIAS UHLE, PHILIPP WEIß

Lateinische Sprachgeschichte: Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Weiß

Thema: Gedichte aus der *Anthologia Latina*

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Horn

Thema: Claudian, *De raptu Proserpinae*

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Uhle

Thema: Plautus, *Pseudolus*

Beginn: 13.04.2015, Ende: 17.07.2015

Gruppe 01 (Weiß) Gedichte aus der *Anthologia Latina*

Als *Anthologia Latina* bezeichnet man im weiteren Sinne die von Alexander Riese begonnene, später von Franz Bücheler (*AL* I.2 und II.1-2) und Ernst Lommatzsch (*AL* II.3) fortgeführte Sammlung antiker und spätantiker Gedichte. Den Kernbestand machen die handschriftlich im sog. *Codex Salmasianus* überlieferten Gedichte aus, die sich durch eine erhebliche formale wie inhaltliche Varianz auszeichnen (*AL* 6-383 Shackleton Bailey). Wir konzentrieren uns im Seminar auf die Gedichte aus diesem Kodex und nehmen eine repräsentative Auswahl – mit gewissen thematischen Schwerpunkten, z. B. auf der spätantiken Vergilrezeption – vor. Die Texte werden am Anfang des Semesters in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

Für die erste Sitzung bereiten Sie bitte die vier programmatischen Gedichte *AL* 282-285 Shackleton Bailey (= 287-290 Riese) vor, anhand derer wir einige Besonderheiten römischer Epigrammdichtung wiederholen wollen!

Textausgabe: D. R. Shackleton Bailey (ed.): *Anthologia Latina I. Carmina in codicibus scripta. Fasc. 1: Libri Salmasiani aliorumque carmina*, Stuttgart 1982 (Bibliotheca Teubneriana).

Gruppe 02 (Horn): Claudian, *De raptu Proserpinae*

Das unvollendete mythologische Epos *De raptu Proserpinae* des Claudius Claudianus (ca. 370 - nach 404 n. Chr.) behandelt in 3 Büchern den Raub der Ceres-Tochter Proserpina durch Pluto, den Herrscher der Unterwelt. Claudian gilt als einer der bedeutendsten lateinischen Dichter der Spätantike.

Ziel der Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der epischen Sprache und der poetischen Technik Claudians sowie das Erlernen der Versmaße (elegische Distichen in den praefationes zum 1. und 2. Buch, daktylische Hexameter im Epos selbst). Für die erste Sitzung (20.4., 2. Semesterwoche!) ist die praefatio des ersten Buchs vorzubereiten.

Textausgabe: *Claudi Claudiani Carmina*, ed. J. B. Hall (Bibliotheca Teubneriana), Stuttgart/Leipzig 1985; Kommentare: Hall, J. B.: *Claudian, De Raptu Proserpina*, Cambridge 1969; Gruzelier, C. E.: *Claudian. De raptu Proserpinae, edited with introduction, translation and commentary*, Oxford 1993.

Gruppe 03 (Uhle): Plautus, *Pseudolus*

Der *Pseudolus* (vermutlich uraufgeführt an den Ludi Megalenses des Jahres 191) gilt als ein spätes Meisterwerk des Plautus. In der Lektüre werden wir den Text (in Ausschnitten) unter besonderer Berücksichtigung des archaischen Lateins lesen und übersetzen. Ziel der Veranstaltung ist auch die Erlernung der wichtigsten Versmaße der römischen Komödie. Für die erste Sitzung sind die beiden *Argumenta* zu übersetzen!

Die Lektüre wird sinnvollerweise mit dem Proseminar „Historische Sprachwissenschaft“ kombiniert (WP 1).

Textausgabe: T. Macci Plauti *Comoediae*, rec. W.M. Lindsay, tomus II, Oxford 1905.

Kommentare: E.H. Sturtevant, T. Macci Plauti *Pseudolus*, edited with an Introduction and Notes, New Haven 1932; M.M. Willcock, *Plautus: Pseudolus*, Bristol 1987.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14417

WP 2 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

Belegung WP 1 und WP 2:

Sie können folgendermaßen kombinieren:

WP 1.1 (Hist. Sprachwissenschaft) und WP 1.2 (Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein) oder WP 1.1 (Hist. Sprachwissenschaft) und WP 2.1 (Lektüre zum spätantiken und frühmittelalterlichen Latein)

Beziehungsweise:

WP 2.1 (Lektüre zum spätantiken und frühmittelalterlichen Latein) und WP 2.2 (Einführung Paläographie) oder WP 1.2 (Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein) und WP 2.2 (Einführung Paläographie)

WP 2.2 Einführung in die Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, JULIA KNÖDLER

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Aris

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 109, Knödler

Beginn: 15.04.2015, Ende: 17.07.2015

Anhand einer Auswahl von Handschriften, die für die Überlieferung der wichtigsten antiken Texte besonders bedeutsam sind, soll eine Übersicht über die Geschichte der Schrift gegeben sowie Grundkenntnisse in der Handschriftenlektüre erworben und eingeübt werden. Einführende Literatur sowie paläographische Hilfsmittel werden im Lauf des Semesters genannt oder online bereitgestellt. Für den Erwerb des Scheines werden die erworbenen Kenntnisse mit einer Klausur in der letzten Sitzung abgeprüft.

Die Veranstaltung wird teilweise als Blockveranstaltung durchgeführt. Die Termine werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14418

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Rieger

Beginn: 15.04.2015, Ende: 17.07.2015

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14369

WP 5 Fachdidaktik der Alten Sprachen III

WP 5.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

JAN MICHAEL KÖNIG

Fachdidaktisches Tutorium: Übungen zum Repetitorium für Examenskandidaten: Schwerpunkt Sprachdidaktik

1-stündig,

Di 16-17 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104,König

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14303

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Repetitorium für Examenskandidaten: Schwerpunkt Sprachdidaktik

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,Janka

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2015 und Frühjahr 2016 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein/Griechisch im Plenum zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik sowie aus der Sprachdidaktik Latein/Griechisch. Die Diskussion grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für das mündliche Examen der „alten“ Studiengänge sowie die fachdidaktische Examensklausur **Latein und Griechisch** für die modularisiert Studierenden. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Prüfungen bedeutsame Fragestellungen

und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen 'Präparation' (Sammeln und Ordnen von 'Vorwissen' zu einzelnen Aufgabenstellungen) sowie 'Nachbereitung' zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes Tutorium angeboten (Di 16-17 Uhr c.t.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14373

Extra-Angebot zum Graecum

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Braun

Mi 10-12 Uhr c.t., E 006,Braun

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Beginn: 13.04.2015, Ende: 15.07.2015

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

ACHTUNG: Der Kurs von Frau Rieger kann nur zusammen mit dem Propädeutikum belegt werden!

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13096

CHRISTINA PRAPA

Lektüre zum Graecum II

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Prapa

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14379

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Casolari-Sonders

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14382

MAREIKE JAS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 10-11 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Jas

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14383

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Propädeutikum Griechisch

15-stündig,

23.03.2015-27.03.2015 10-13 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 2, 2102,Rieger

Dieses Propädeutikum gehört zum Kurs “Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” bei Frau Rieger und kann nur in Kombination mit diesem Kurs belegt werden.

An den fünf Tagen des Propädeutikums werden die Kapitel 30 bis 34 aus dem “Kantharos” behandelt. Diese Kapitel gehören zum Grammatikpensum des zweiten Teils des Graecumskurses; so wird der Stoff des Semesters etwas entzerrt. Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Propädeutikums den Wortschatz 30!

Arbeitsform: Propädeutikum

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14387

Fachdidaktik der Alten Sprachen

Vorlesung

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Livius - Annalist und Erzähler unter Augustus

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016,Janka

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Als klassizistische Sitzstatuen beschwören Sallust und Livius vor dem österreichischen Parlamentsgebäude in Wien die historische Bildung der Mitglieder und Besucher des Hohen Hauses. Schon in der Antike hat man beide Geschichtsschreiber gern nebeneinandergestellt. So hebt Quintilian Livius’ „milchige Üppigkeit“ (*lactea ubertas*) von Sallusts Gedrungenheit (*Sallustiana brevitatis*) ab (Quint. inst. 10,1,32). Beide Autoren dienen dem Redelehrer Europas als Beleg für seine These, dass die römische Historiographie sich nicht vor den griechischen Gattungsheroen Herodot und Thukydides zu verstecken brauche: Livius sei ein packender, reizvoller Erzähler (*in narrando mirae incunditatis clarissimique candoris*) und ein geradezu unübertroffener Gestalter von charakteristischen, insbesondere emotionalen Reden historischer Persönlichkeiten (*in contionibus supra quam enarrari potest eloquentem*, 10,1,101).

In der Vorlesung wollen wir versuchen, der durch Überlieferungsverluste zwar geschmälerten, aber immer noch beachtlichen „Üppigkeit“ des livianischen Werkes – von ursprünglich 142

Büchern, die von den Gründungslegenden Roms bis zum Jahr 9 v. Chr. reichten, können wir noch etwa ein Viertel lesen – mit einer Doppelstrategie beizukommen: Einerseits erarbeiten wir uns anhand von Strukturanalysen einen Überblick über das Gesamtwerk sowie über die Anlage von Schlüsselbüchern (insbesondere aus der ersten, dritten und vierten Dekade). Außerdem wollen wir exemplarische Einzelepisoden eingehend interpretieren, um anhand von philologisch-literaturwissenschaftlichen, aber auch kulturgeschichtlichen Betrachtungen Livius' Standort in der antiken Geschichtsschreibung genauer zu bestimmen und damit auch das viel beschworene „Liviusbild“ mit klareren Konturen zu versehen. Thematische Schwerpunkte liegen bei der Programmatik der Vorrede, der Konstruktion der mustergültigen Heldinnen und Helden Altoms, der Darstellung innen- wie außenpolitischer Aspekte des Aufstiegs Roms zur „Weltmacht“ im Mittelmeerraum; bei Livius als Gesellschafts- und Religionshistoriker, der Dramatisierung des Hannibalkrieges und den vielschichtigen Studien zum Ausgreifen der römischen Herrschaft in den griechischen Kulturraum.

Dokumente für die starke Wirkungskraft von Livius' Geschichtswerk seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne, für die nicht nur der oben erwähnte Quintilian, sondern etwa auch der Humanist Petrarca, die Dramatiker Corneille und Shakespeare sowie der Historienmaler Jaques-Louis David Zeugnis ablegen, runden das Vorlesungsprogramm ab.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Liviuslektüre mit autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Entwürfen im Rahmen der Unterrichtseinheit „Nunc aurea Roma est... – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der literarischen Rezeption von Livius' Annales im historischen Roman der neueren und neuesten Zeit weisen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Einführende Literatur:

Erich Burck: Das Geschichtswerk des Titus Livius, Heidelberg 1992.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14391

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinischsprachige Vorlesung: De Vergilii Aeneide

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341, Janka

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

In fine epigrammatis, quo tumulum suum signare Vergilius voluit, celeberrima tria opera sua brevissime his verbis compendit: „cecini pascua, rura, duces.“ Nos soli operi illi maximo, quod „duces“ hic inscribitur, vulgo autem „Aeneis“ vel etiam „arma“ nominatur, lectiones Latinas aestivas dedicabimus.

Nam iam aequales Vergilii tum cum poeta Mantuanus carmen heroicum componebat gloriam Aeneidos ut videbatur sempiternam vaticinati sunt. Sic Propertius elegiarum scriptor, qui ipse nullo modo illici potuerat, ut reges et proelia caneret, hoc versu Vergilii ingenium copiose laudavit: „nescio quid maius nascitur Iliade.“ (Prop. lib. II, el. 34, v. 66); etiam Publius Ovidius Naso, qui puellas Romanas amorem liberum docet, his verbis carmen de „profugo Aenea“ praedicat: „quo nullum Latio clarius extat opus.“ (Artis amatoriae libro tertio v. 338).

Nobis ergo propositum est et singulos libros Aeneidos eorumque structuram cursim tractare et eximia exempla acuminis illius poetae gloriosissimi Latini scrupulose interpretari.

Vergilius ipse in proemio carminis heroici exclamavit: „tantae molis erat Romanam condere gentem“. Dulcedo linguae Latinae Vergilianae ipsa nobis sine dubio molem iucundam reddet.

Quae cum ita sint, venite ut auscultetis et animadvertatis ea quae proxima aestate vobis de Vergilii opere maximo eiusque mutationibus in litteris et artibus et antiquis et recentioribus et recentissimis sermone patrio poetae piissimi utens praelegere et ante oculos ponere in animo habeo.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Seminare und Übungen

RAIMUND JOHANN FICHEL, JAN MICHAEL KÖNIG

Fachdidaktisches Tutorium: Übungen zum Basisseminar "Fachdidaktik Latein"

1-stündig,

Gruppe 01

Di 13-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, König

Gruppe 02

Di 16-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Fichtel

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14302

JAN MICHAEL KÖNIG

**Fachdidaktisches Tutorium: Übungen zum Repetitorium für Examenskandidaten:
Schwerpunkt Sprachdidaktik**

1-stündig,

Di 16-17 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104, König

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14303

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Fachdidaktisches Seminar Griechisch: Frühe griechische Lyrik und ihre Rezeption im
Griechischunterricht**

2-stündig,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Janka

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

„Im leeren Raum von Welt und Ich“ bleibt die griechische Lyrik nach wie das prägende Muster für jene Form von subjektiv tönender Kurzpoesie, die sich bis heute mit ihrem Namen schmückt. Freilich ist man inzwischen großzügig genug, nicht nur zu Leier- oder Flötenbegleitung gesungene (strophische) Lieder als „Lyrik“ zu bezeichnen, sondern auch Jambus, Elegie, Epigramm und offenere Formen mit einzubeziehen. So frei werden auch wir in diesem Kurs sein, der einen chronologischen Querschnitt durch die griechische Lyrik von den Anfängen bis zum Hellenismus vermitteln will: Wir werden uns dabei fast jede Sitzung auf ein neues Dichter-Ich einlassen: Der Autorenreigen reicht von Archilochos, dem „wild durchs Dasein getriebenen kriegerischen Musendiener“ (Nietzsche), über seine „Verfeinerer“ Alkaios und Sappho (*die poetria* der Antike) sowie den staatsmännischen Elegiker Solon bis hin zu Pindar, dem thebanischen „Schwan“ der Siegeslieder, und den alexandrinischen *poetae docti* Kallimachos und Theokrit.

Die Gedichte werden gemeinsam gelesen, metrisch analysiert, übersetzt und inhaltlich erschlossen. Konzepte und Formen der Verdeutschung poetischer Texte wollen wir analysierend (Vergleich gedruckter Übersetzungen) und experimentierend einüben. Dabei soll ein methodisches Zusammenspiel von altertumswissenschaftlicher Übersetzungs- und Rezeptionsforschung mit der didaktischen Betrachtungsweise, die ihren Blick auf eine ansprechende und ertragreiche Lyrikerlektüre in der Oberstufe des achtjährigen Gymnasiums richtet, versucht werden. Auch wollen wir angesichts der Multimedialität des Gegenstandes die Möglichkeiten des fächerverbindenden Arbeitens in wissenschaftlichem wie schulpraktischem Zusammenhang ausloten.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14370

DR. RÜDIGER BERNEK

Theorie-Praxis-Seminar Griechisch

2-stündig,

Do 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Bernek

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Der Kurs ist als verpflichtende fachdidaktische Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Griechisch am Dom-Gymnasium Freising während des Sommersemesters 2014 verbunden.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmenden konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des lernzielorientierten Griechischunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches und die Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln.

In den Plenumssitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des griechischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Veranschaulichung, Handlungsorientierung, Übergangsektüre), der spezifischen Didaktik des Griechischunterrichts im Vergleich zum Lateinischen, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort am Dom-Gymnasium Freising werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14371

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Repetitorium für Examenskandidaten: Schwerpunkt Sprachdidaktik

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010, Janka

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2015 und Frühjahr 2016 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein/Griechisch im Plenum zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik sowie aus der Sprachdidaktik Latein/Griechisch. Die Diskussion grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für das mündliche Examen der „alten“ Studiengänge sowie die fachdidaktische Examensklausur **Latein und Griechisch** für die modularisiert Studierenden. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Prüfungen bedeutsame Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen

‘Präparation’ (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu einzelnen Aufgabenstellungen) sowie ‘Nachbereitung’ zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes Tutorium angeboten (Di 16-17 Uhr c.t.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14373

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, PROF.DR.
STEFAN RITTER

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Katharina-von-Bora-Str. 10, 217, Janka, Ritter

Thema: Mythenbilder/Ovid

Beginn: 16.04.2015, Ende: 16.07.2015

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Bernek

Thema: Cicero, De re publica

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Gruppe 01 (Janka):

Ovids *Metamorphosen* sind die umfassendste und bis in die Neuzeit inspirierendste poetische Quelle zur griechisch-römischen Mythologie. Zahlreiche Mythen, die Ovid in diesem Werk in einzigartiger Vielschichtigkeit erzählt oder in der *Ars Amatoria* als Anschauungsbeispiele einblendet, begegnen auch in der frühkaiserzeitlichen Bildkunst (Wandmalerei, Reliefplastik, Kleinkunst).

Die Dichtungen Ovids und die Mythenbilder des 1. Jhs. n. Chr. eröffnen die Möglichkeit, der Transformationsoffenheit von Mythen anhand eines reichen und vielfältigen Quellenmaterials nachzugehen.

Im Seminar wollen wir anhand prominent in beiden Medien vorkommender Mythen Ovid und die Bildkunst aufeinandertreffen lassen, um nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu fragen: mit dem Ziel, exemplarisch den Eigengesetzlichkeiten von Text und Bild und deren jeweils besonderer Leistungsfähigkeit nachzugehen.

Gerade Ovids Werk bietet sich für eine derartige Interpretationsstrategie an, da seine Poetik des quasi-malerischen Sehens, Beobachtens und Schaffens zu einem solchen Überschreiten der inner-altertumswissenschaftlichen Disziplingrenzen geradezu ermuntert.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Latinistische Interessenten melden sich bitte per LSF fristgerecht und zusätzlich bis zum 27.03.2015 unter der folgenden E-Mail-Adresse an: sekretariat.janka@klassphil.uni-muenchen.de

Gruppe 02 (Bernek):

Der Lehrplan Gymnasium stellt für das Semester 12/2 des Lateinunterrichts der Oberstufe Ciceros *De re publica* in den Mittelpunkt der Beschäftigung mit theoretischen Reflexionen über Staat und Gesellschaft in Antike und Moderne. Das Seminar setzt sich zum Ziel, Strategien zu entwickeln, anhand derer Schüler auf der Grundlage von Auszügen aus Ciceros staats-theoretischer Schrift und geeigneten Paralleltexten zur Auseinandersetzung mit staatsphilosophischen Fragen angeregt werden können.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (und ggf. ihrer Aufbereitung in Lehrbüchern und

Lektüreausgaben für den Unterricht) im Plenum das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesehaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen lernzielorientierten Textinterpretationen im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Alexander Demandt, Der Idealstaat: Die politischen Theorien der Antike, Köln/Weimar/Wien 20003.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14399

DR. RÜDIGER BERNEK, VOLKER MÜLLER

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Bernek

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., M 209, Bernek

Gruppe 03

Fr 12:30-14 Uhr s.t., M 001, Müller

Beginn: 15.04.2015, Ende: 17.07.2015

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung – möglichst im 4. Semester – Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
- Fachleistungen und Kompetenzprofile;
- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);
- Lektüreformen;
- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse: <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben. Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten (Di 13–14 Uhr und Di 16–17 Uhr; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14406

Kurse für B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’

P2: Grundfragen und Methoden II

PROF.DR. MARTIN HOSE

Grundfragen und Methoden der Älteren Sprachen und Kulturen E: Von Homer bis nach Alexandria. Eine Einführung in die altgriechische Literatur

1-stündig,

Beginn: 22.04.2015, Ende: 15.07.2015

Die Sitzungen der Vorlesung wie folgt:

1. 22. April 2015
1. 06. Mai 2015
1. 20. Mai 2015
1. 03. Juni 2015
1. 17. Juni 2015
1. 01. Juli 2015
1. 15. Juli 2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Die Vorlesung schließt mit einer Klausur: 60 Min., bestanden/nicht bestanden, im Rahmen der Regelstudienzeit beliebig wiederholbar.

Bemerkung: Die Vorlesung findet in folgendem Hörsaal statt: Schellingstr. 3 (S) Vg., S 001

Belegnummer: 13224

WP 1: Sprachen

Griechisch

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Braun

Mi 10-12 Uhr c.t., E 006,Braun

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Beginn: 13.04.2015, Ende: 15.07.2015

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

ACHTUNG: Der Kurs von Frau Rieger kann nur zusammen mit dem Propädeutikum belegt werden!

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13096

Latein

MARVIN MÜLLER

Stilübungen lateinisch-deutsch

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 227,Müller

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Hinweis für SLK-Studierende:

Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse vorausgesetzt werden.

Hinweis zur Kursorganisation:

Für diese Lehrveranstaltung ist eine Einschreibung in Moodle (www.gwi.moodle.elearning.lmu.de) vor der ersten Sitzung erforderlich! Dort finden Sie alle Informationen zum Kurs, Materialien, wie z.B. Textscans und den Seminarplan, und Hinweise zur Organisation. Der Kurs ist nicht passwortgeschützt, sodass Sie sich ohne separaten Einschreibschlüssel mit Ihrer @campus.lmu.de-Adresse anmelden können. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an mich.

Inhalt:

Dieser Kurs richtet sich an Studienanfänger. Anhand von lateinischen Texten werden grundlegende Phänomene der lateinischen Grammatik und Stilistik wiederholt. Der kursbegleitende Erwerb des Grundwortschatzes (Klett) ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Giebel, M. (Hrsg.): Cicero. Pro M. Caelio oratio / Rede für M. Caelius, Stuttgart 1994 (= RUB 1237).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum

Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13245

DR. PETRA RIEDL

Thematische Leküre Antike Mythologie

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Riedl

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13246

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004,Merkle

Do 10-12 Uhr c.t., E 004,Merkle

Beginn: 13.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13050

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Merke

Fr 12-14 Uhr c.t., A 015,Merke

Beginn: 13.04.2015, Ende: 17.07.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13095

WP 5: Ältere Sprachen und Kulturen

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Bundle I

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004,Merke

Do 10-12 Uhr c.t., E 004,Merke

Beginn: 13.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13050

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Merke

Fr 12-14 Uhr c.t., A 015,Merke

Beginn: 13.04.2015, Ende: 17.07.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13095

Begleitkurse

MARVIN MÜLLER

Stilübungen lateinisch-deutsch

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 227,Müller

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Hinweis für SLK-Studierende:

Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse vorausgesetzt werden.

Hinweis zur Kursorganisation:

Für diese Lehrveranstaltung ist eine Einschreibung in Moodle (www.gwi.moodle.elearning.lmu.de) vor der ersten Sitzung erforderlich! Dort finden Sie alle Informationen zum Kurs, Materialien, wie z.B. Textscans und den Seminarplan, und Hinweise zur Organisation. Der Kurs ist nicht passwortgeschützt, sodass Sie sich ohne separaten Einschreibeschlüssel mit Ihrer @campus.lmu.de-Adresse anmelden können. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an mich.

Inhalt:

Dieser Kurs richtet sich an Studienanfänger. Anhand von lateinischen Texten werden grundlegende Phänomene der lateinischen Grammatik und Stilistik wiederholt. Der kursbegleitende Erwerb des Grundwortschatzes (Klett) ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen:

Giebel, M. (Hrsg.): Cicero. Pro M. Caelio oratio / Rede für M. Caelius, Stuttgart 1994 (= RUB 1237).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13245

DR. PETRA RIEDL

Thematische Leküre Antike Mythologie

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Riedl

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13246

WP 2: Literaturwissenschaft

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Begleitkurse

MARVIN MÜLLER

Stilübungen lateinisch-deutsch

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 227,Müller

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Hinweis für SLK-Studierende:

Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse vorausgesetzt werden.

Hinweis zur Kursorganisation:

Für diese Lehrveranstaltung ist eine Einschreibung in Moodle (www.gwi.moodle.elearning.lmu.de) vor der ersten Sitzung erforderlich! Dort finden Sie alle Informationen zum Kurs, Materialien, wie z.B. Textscans und den Seminarplan, und Hinweise zur Organisation. Der Kurs ist nicht passwortgeschützt, sodass Sie sich ohne separaten Einschreibschlüssel mit Ihrer @campus.lmu.de-Adresse anmelden können. Bei Problemen

wenden Sie sich bitte an mich.

Inhalt:

Dieser Kurs richtet sich an Studienanfänger. Anhand von lateinischen Texten werden grundlegende Phänomene der lateinischen Grammatik und Stilistik wiederholt. Der kursbegleitende Erwerb des Grundwortschatzes (Klett) ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen: Giebel, M. (Hrsg.): Cicero. Pro M. Caelio oratio / Rede für M. Caelius, Stuttgart 1994 (= RUB 1237).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13245

DR. PETRA RIEDL

Thematische Leküre Antike Mythologie

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Riedl

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13246

Kurse für den Geistes- u. Sozialwissenschaftlichen Profilbereich

PD DR. NICOLA HÖMKE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 046, Hömke

Thema: Römisches Epyllion

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Wiener

Thema: Statius, Thebais

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Gruppe 01 (Hömke): Das römische Epyllion

Inhalt: Auch wenn die Bezeichnung modern ist, hat sich das römische Epyllion in der frühen Kaiserzeit zu einem populären und facettenreichen epischen Subgenre entwickelt. Drei besonders lohnende Beispiele wurden für die Seminararbeit ausgewählt: zwei Texte aus der *Appendix Vergiliana*, nämlich *Culex* (Stechmücke erscheint einem Hirten im Traum und beschwert sich über ihren märtyrerhaften, aber ungewürdigten Tod) und *Ciris* (Scylla verrät aus Liebe ihr Heimatland Megara und wird dafür in den Seevogel *ciris* verwandelt); außerdem der spätantike *Cupido cruciatus* des Ausonius (Cupido gerät in der Unterwelt mit den weiblichen Opfern seiner Liebesintrigen aneinander). Wir werden uns intensiv mit der allgegenwärtigen Intertextualität zum (vergilischen bzw. ovidischen) Prätext beschäftigen, die parodistische Wirkungsabsicht hinterfragen, die Erzählerposition und die besondere sprachliche Gestaltung analysieren und uns in die Stilistik und Erzähltechnik pseudepigraphischer Texte einarbeiten.

Ablauf: Vor Semesterbeginn wird eine Themenliste ausgelegt, in die Sie sich für ein Kurzreferat (zu Hintergrundthemen, Verfasserfrage etc.) und einen Anteil an einer Sitzungsleitung über eine Textpassage eintragen. Diese Passage kann Grundlage Ihrer späteren Hausarbeit werden. Erwartet werden außerdem regelmäßige Präsenz, intensive mündliche Mitarbeit, Diskussionsfreude und solide häusliche Vorbereitung.

Literatur: Ein Reader mit der verbindlichen Textgrundlage wird kurz vor Semesterbeginn als Kopiergrundlage zur Verfügung gestellt. **Kommentare:** S. Seelentag: Der pseudovergilische *Culex*. Text – Übersetzung – Kommentar. Stuttgart 2012; R.O.A.M. Lyne: *Ciris*. A Poem attributed to Vergil. Cambridge 1978 (ND pb. 2004); P. Dräger: Decimus Magnus Ausonius. Sämtliche Werke. Bd. 2: Trierer Werke. Trier 2011. **Sekundärliteratur:** N. Holzberg (Hg.): *Die Appendix Vergiliana*. Pseudepigraphen im literarischen Kontext. Tübingen 2005; I. Peirano: *The Rhetoric of the Roman Fake*. Latin Pseudepigrapha in Context. Cambridge 2012; N.G. Davis: *Cupid at the Ivory Gates*. Ausonius as a Reader of Vergil's *Aeneid*, in: *Colby Quarterly* 30.3, 1994, 162-170.

Gruppe 02 (Wiener): Statius, Thebais

Statius will mit seinem Epos der Sieben gegen Theben explizit in die Fußstapfen der Aeneis treten. Wie ist das möglich mit einem Thema, das mit der römischen Geschichte so gar nichts zu tun hat? Steht es nicht mit der Bürgerkriegsthematik eher in der Nachfolge des Lucan? Und passt der Tyrann Eteocles nicht viel besser zu den Figuren, wie wir sie aus Senecas Tragödien kennen?

Die Intertextualität und die Frage der Bezüge zwischen Tragödie und epischem Erzählparadigma werden uns vor allem in diesem Seminar beschäftigen.

Ein Reader mit der Auswahl an Texten, die im Kurs näher besprochen werden sollen, wird den Teilnehmern des Seminars zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Mir wäre es sehr wichtig,

dass die Teilnehmer sich bereits inhaltlich in die römische Epik eingelesen haben. Mit der Übersetzung von Otto Schönberger ist eine Gesamtlektüre der Thebais auf Deutsch leicht möglich. Wichtig sind aber vor allem solide Kenntnisse der Aeneis, die Sie in den Semesterferien auf Deutsch gelesen haben sollten.

Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zum Inhalt von Thebais und Aeneis zu schreiben.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14390

WP Lat 2 Profilmodul Lateinische Lektüre I

WP 2.1 Lateinische kursorische Lektüre

STEFANO ROCCHI, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Schröder

Thema: Cicero, Tusculanae disputationes

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., D Z007,Rocchi

Thema: Livius, Buch I

Beginn: 14.04.2015, Ende: 14.07.2015

Studierende des LA Latein können zwischen Gruppe 01 und Gruppe 02 wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 01 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Rocchi) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01 (Schröder): Cicero, Tusculanae disputationes - Lektüre für Fortgeschrittene

In den Tuskulanen werden existentielle Fragen diskutiert: Ist es schlimm zu sterben? Ist die Seele unsterblich? Wie kann man Schmerzen ertragen? Wie kann man Trauer lindern? Wie kann man die Affekte im Griff haben? Was braucht man für ein glückliches Leben?

Wir wollen in dem Kurs einen Überblick über das ganze Werk erarbeiten, indem wir intensive und extensive Lektüre kombinieren, d.h. ausgewählte Passagen gründlich übersetzen und interpretieren und längere Passagen in Übersetzung zu Kenntnis nehmen.

Ich erwarte, dass Sie gut vorbereitet in die Sitzungen kommen und engagiert mitarbeiten.

Zur Vorbereitung können Sie zunächst das Reclam-Heft von E.A. Kiefel verwenden.

Zur ersten Stunde übersetzen Sie bitte schriftlich in zeitgemäßes Deutsch: Buch 1, §§ 9 (malum mihi videtur esse mors) bis § 17 (ad audiendum parati sumus). Lesen Sie langsam und denken Sie gut nach, so dass Sie die "Unterhaltung" verstehen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14393

Veranstaltungen für Studierende anderer Fächer („Lateinkenntnisse“/„Griechischkenntnisse“)

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 006,Merke

Beginn: 15.04.2015, Ende: 15.07.2015

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14423

Vorbereitungskurse auf das Graecum

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Braun

Mi 10-12 Uhr c.t., E 006,Braun

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Beginn: 13.04.2015, Ende: 15.07.2015

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

ACHTUNG: Der Kurs von Frau Rieger kann nur zusammen mit dem Propädeutikum belegt werden!

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13096

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Rieger

Beginn: 15.04.2015, Ende: 17.07.2015

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14369

CHRISTINA PRAPA

Lektüre zum Graecum II

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Prapa

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14379

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Casolari-Sonders

Beginn: 17.04.2015, Ende: 17.07.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14382

MAREIKE JAS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 10-11 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Jas

Beginn: 13.04.2015, Ende: 13.07.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14383

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Propädeutikum Griechisch

15-stündig,

23.03.2015-27.03.2015 10-13 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 2, 2102,Rieger

Dieses Propädeutikum gehört zum Kurs “Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” bei Frau Rieger und kann nur in Kombination mit diesem Kurs belegt werden.

An den fünf Tagen des Propädeutikums werden die Kapitel 30 bis 34 aus dem “Kantharos” behandelt. Diese Kapitel gehören zum Grammatikpensum des zweiten Teils des Graecumskurses; so wird der Stoff des Semesters etwas entzerrt. Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Propädeutikums den Wortschatz 30!

Arbeitsform: Propädeutikum

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 28.01.2015 - 06.02.2015

Belegnummer: 14387

Vorbereitungskurse auf das Latinum

Beachten Sie bitte *unbedingt* die Hinweise zu den verschiedenen Kursen auf der Homepage des Instituts: <http://www.klassphil.uni-muenchen.de>

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004,Merkle

Do 10-12 Uhr c.t., E 004,Merkle

Beginn: 13.04.2015, Ende: 16.07.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13050

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004,Merkle

Do 12-14 Uhr c.t., E 004,Merkle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., M 105,Merkle

Beginn: 13.04.2015, Ende: 17.07.2015

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 14424

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Merkle

Fr 12-14 Uhr c.t., A 015,Merkle

Beginn: 13.04.2015, Ende: 17.07.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.03.2015 - 30.03.2015

Belegnummer: 13095